

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 534. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. November.

48. Jahrgang. 1900.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Staudesgemüß.

Roman von Karl v. Leisner.

Die Baronesse erstaunte über Coras blendende Schönheit und konnte ihrem Reizen, wenigstens in Bezug auf die Keuferlichkeit, den guten Geschmack nicht abprechen. Ueberhaupt war der Eindruck, den sie von der Künstlerin empfing, kein ungünstiger. Dennoch konnte dies an ihren Ansichten und Verfügungen nichts ändern. Sie erhob sich.

„So wäre diese Unterredung als beendet anzusehen“, sprach sie, „und ich habe mich überzeugt, daß ich Ihre Anschauungen und Entschlüsse ebensowenig zu beeinflussen vermag, als Ihnen dies in Bezug auf die meinigen gelingen wird. Entschuldigen Sie den Zeitverlust, welchen ich verursacht habe.“

„Bitte, gnädiges Fräulein!“ erwiderte Cora. „Derartige Erklärungen würden früher oder später doch unvermeidlich gewesen sein und ich erachte es für besser, daß sie jetzt schon stattgefunden haben.“

Als sich Agnes von Fronhofen, von der Sängerin einige Schritte weit geleitet, der Ausgangstür des Salons näherte, öffnete sich diese und Mademoiselle Trognon wurde sichtbar.

„Was wollen Sie, Clarisse? Sie sehen, daß noch Besuch anwesend ist“, sagte ihre Gebieterin.

„Pardon! Madame oben befohlen, niemals abzuweisen Mademoiselle Rüdorff, votre amie. Mademoiselle kommen aber eute, escortée von die Polizei und die wollen nix warten — pas du tout!“

Bevor die Sängerin auf diese etwas boshafte und sie sehr frapierende Meldung entgegen wollte, stand der Polizeikommissar, welcher Gabriele gestern verhaftet hatte, mit dieser schon hinter der Jose, und letztere wich zur Seite, um auf einen Wink ihrer Herrin den Weiden Zutritt zu gestatten.

Die Künstlerin, welcher dieser eigenthümliche Besuch galt, war die Situation so unverständlich, daß sie auch jetzt noch keine Worte fand, und anstatt derselben nur fragende Blicke auf die Angekommenen richtete.

Agnes v. Fronhofen hatte bei Nennung des Namens Rüdorff betroffen aufgehört. So hieß ja Diejenige, welche dem Juwelier jenes verhängnißvolle Medaillon übergab, und daß dieses Mädchen mit der Polizei in Verbindung kam, geschah auf Veranlassung der Baronesse selbst. Sie zögerte deshalb unwillkürlich, sich zu entfernen. Als aber Gabriele nun den Schleier zurückschlug und ihr unschuldvolles Antlitz sichtbar ward, so empfand jene fast Reue über das, was sie gethan hatte; denn der lebende Ausdruck, welchen Scham und Harn über die erlittene Kränkung dieser lieblichen Züge ausprägten, der feuchte Glanz, den vergossene Thränen über diesem schönen Augenpaare ausbreiteten, verliehen dem Gesichte einen unbeschreiblich rührenden und sympathischen, fast madonnenhaften Ausdruck.

„Entschuldigen Sie mein eifertiges Erscheinen mit der amtlichen Pflicht, welche mich hierher führt, meine Damen“, begann der Polizeibeamte. „Ich habe die Ehre, sowohl Fräulein Plank, als Sie, gnädige Baronesse, bereits zu kennen, und da ich durch meine

Dienstesabzeichen legitimirt bin, bedarf es auch meinerseits keiner weiteren Vorstellung.“

Als Agnes von Fronhofen grüßend den Salon verlassen wollte, verhinderte der Kommissar dies durch die Bitte, bis auf Weiteres zu bleiben, da ihre Anwesenheit möglicher Weise zweckdienlich sein könne, und fuhr dann fort, indem er sich an die Sängerin wandte:

„Fräulein Gabriele Rüdorff hat sich, nachdem die Behörde sie in einer kriminellen Angelegenheit zur Rechenschaft ziehen mußte, auf Ihr Zeugniß berufen.“

„O, befreien Sie mich aus dieser entwürdigenden Lage!“ bat Gabriele lebentlich, während sie ihre Hände gegen Cora ausstreckte und Thränen wieder über ihre bleichen Wangen zu rinnen begannen. „Ich konnte es unter solchen Umständen ja unmöglich unterlassen, Sie zu nennen.“

„So sehr ich Sie bedauere, Fräulein Gabriele“, warf die Angeredete kopfschüttelnd ein, „begreife ich doch bis jetzt nicht, inwiefern ich Ihnen dabei von Nutzen sein könnte.“

„Erlauben Sie, daß ich den Gang der Verhandlung selbst regeln und namentlich die notwendige Fragestellung nach meinem Ermessen einrichte“, unterbrach der Polizeibeamte. „Fräulein Plank wird die Güte haben mir mitzutheilen, ob sie dem anwesenden Fräulein Rüdorff einen Werthgegenstand anvertraut hat.“

„Ja, das that ich allerdings“, erwiderte Cora erstaunt, „aber welches Interesse die Polizei hieran hat, ist mir unerklärlich.“

„Wollen Sie das fragliche Objekt gefälligst näher bezeichnen und beschreiben“, forderte der Beamte auf. „Es war ein Medaillon mit dem Aquavellbilde eines uniformirten Herrn in Brillantfassung“, verlesete die Sängerin.

„Zu welchem Zwecke entäuerten Sie sich desselben.“ Cora zögerte mit der Antwort und sagte dann in ziemlich ungehaltenem Tone:

„Ich möchte fast bezweifeln, daß eine genügende Veranlassung vorliegt, mich zu so detaillirten Angaben zu zwingen.“

„Doch, Fräulein!“ entgegnete der Kommissar. „Ich überschreite meine Befugnisse nicht, und Sie haben es im Gegentheil einer besondern Rücksichtnahme zu verdanken, daß ich mich behufs vorläufiger Verhandlung der Sache persönlich hierher verfügte, anstatt Sie sofort zu einem Verhör vorladen zu lassen. Ich wiederhole demnach meine Frage, zu welchem Zweck die Entäußerung stattfand?“

„Der größte und werthvollste Stein sollte dem das Bild umgebenden Reife entnommen werden.“

„Weshalb sollte das geschehen?“

„Um ihn in einen Ring zu fassen, der gleichzeitig bestellt wurde.“

„War dieser Ring für Sie bestimmt oder für wen sonst?“

Wieder schien Cora Anstand zu nehmen, weiteren Aufschluß zu geben, und blickte mit einiger Befangenheit auf die Baronesse, deren Gegenwart ihr in diesem Augenblicke vielleicht unangenehm war. Der Kommissar mußte auch diese Frage repetiren, bevor sie verlesete:

„Mein Gott! Wenn ich auch darüber noch Rechen-

schaft geben muß — nun ja — ich wollte ihn meinem Verlobten, dem Baron Oswald von Fronhofen, zum Geschenk machen. Da der betreffende Stein von seltener Größe und Schönheit ist, so hielt ich ihn zu diesem Zwecke für besonders geeignet.“

„Ach so!“ sagte der Beamte, nicht ohne ein flüchtiges Lächeln. „Wie kommt es aber, daß Sie die Beforgung dieses Geschäftes Fräulein Rüdorff übertragen?“

„Einfach deshalb verfuhr ich so, weil ich zu ihr ein unbedingtes Vertrauen hegte und an dem betreffenden Tage zu sehr in Anspruch genommen war, um den Gang in eigener Person besorgen zu können. Meine Dienerschaft aber brauchte nicht zu erfahren, daß ich die Sache auf diese Weise ins Werk setzte.“

„Gut“, entgegnete der Beamte. „Hierdurch erweist sich allerdings die vollständige Schuldlosigkeit des Fräulein Rüdorff; aber die Polizei wird nun die begonnenen Recherchen nach dem Ursprunge des Medaillons in anderer Richtung verfolgen müssen. Wie gelangten Sie selbst in den Besitz des Medaillons?“

„Ich fand es unter dem Nachlasse meines vor einigen Jahren verstorbenen Vaters. Möchten Sie mir vielleicht jetzt mittheilen, warum die Behörde . . .“

„Und von wem empfing es dieser?“ unterbrach sie der Inquirent.

„Der Kommissar“, erwiderte Cora fast ärgerlich. „Hier bin ich mit meiner Wissenschaft zu Ende. Es heißt denn doch zu viel von mir verlangen, wenn man mir zumuthet, daß ich die Geschichte jedes einzelnen Besitzstückes auf Generationen hinaus kennen soll!“

„Troydem wird es nöthig werden“, sagte der Beamte. „Sie zu weiteren Ausfragen über das Vorleben Ihres Herrn Vaters zu veranlassen. Dies sei jedoch einer protokollarischen Vernehmung, die alsbald stattfinden wird, vorbehalten. Gegenwärtige Verhandlungen schließe ich mit dem Ausdruck meines Bedauerns gegenüber Fräulein Gabriele Rüdorff, daß ihr durch eine mißliche Verleitung der Umstände leider solche Ungelegenheiten verursacht werden mußten. Es versteht sich von selbst, daß jeder Grund, Sie weiter zu behelligen, durch die hier erfolgten Dispositionen weggefallen ist. Was Sie, Fräulein Plank, betrifft, so finde ich zwar ein polizeiliches Vorgehen gegen Ihre eigene Person vorläufig nicht für angezeigt, aber eine Vorladung wird Ihnen demnächst zugehen. Ebenso werde ich Sie gnädige Baronesse, nochmals bemühen müssen. Der Gegenstand der Untersuchung endlich muß in den Händen der Behörde gelassen werden. Ich empfehle mich allerseits und bitte, die Störung zu entschuldigen.“

Der Polizeimann verbeugte sich höflich gegen sämtliche Anwesende und entfernte sich dann.

Cora aber wandte sich nun zu Gabriele mit dem Ausdruck ihres innigsten Bedauerns, daß ihr aus der übernommenen Beforgung so betrübende Folgen erwachsen seien.

„Wie konnte ich ahnen“, sagte sie, „daß Ihnen diese Gefälligkeit so theuer zu stehen kommen werde! Ueber der ganzen Angelegenheit liegt immer noch ein Dunkel, und ich kann selbst jetzt die Einmischung der Sicherheitsbehörde noch nicht gerechtfertigt finden.“

(Fortsetzung folgt.)



## Seidenhaus Bock & Co.

Fernsprecher 2041.

6. Wilhelmstrasse 6.

### Weihnachts-Bedarf

Für den . . . empfehlen wir:

#### Schwarze Seidenstoffe.

Merveilleux	per Meter	1.20 Mark
Armure	per Meter	2.25 Mark
mattglänzender Robenstoff.		
Satin Duchesse	per Meter	3.95 Mark
schwerer glanzreicher Atlas.		
Damassés in entzückenden neuen Dessins	per Meter von	Mark 1.60 an.

Reine Seide.

Sportsammet — neue Farben — per Meter 1.95 Mark.

#### Confection:

Jupons,	Halbseide gefüttert, von	Mark 4.— an,
	1a Taffet gefüttert, in	neuesten Façons,
		von Mark 15.— an.
Blousen,	hervorragend schöne neue	Modelle in allen
	modernen Farben, von	Mark 10.50 an.
Costüm-Röcke	in allen Preislagen, letzte Neuheit.	

Anfertigung nach Maass.

#### Farbige Seidenstoffe.

Merveilleux, uni,	per Meter	1.45 Mark
Surah, uni,	per Meter	2.10 Mark
solider Robenstoff.		
Taffetas, solide,	per Meter	2.75 Mark
in grossen Farbensortimenten.		
Damas, uni und mehrfarbig, letzte Neuheiten,	per Meter von	Mark 1.75 an.

Reine Seide.

Backfischseide — neue Farben — per Meter 1 Mark.

#### Geschenk-Artikel:

Seidene Schürzen	in schwarz und farbig.
Seidene Echarpes	von Mark 1.75 an.

Sachets, Pompadours, Kissen, Japandecken und Tücher, Boas etc. Hervorragende Auswahl.

Herren-Cachenez, -Cravatten u. -Taschentücher.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere erprobten soliden Qualitäten.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Schaufenster.

# Hugo Aschner

34. Wilhelmstrasse 34.

## Blousen-Gelegenheitskauf

von Montag, den 12., bis Samstag, den 17. e.

### Seidene Blousen.

Serie	I	II	III	IV
Jetzt Mk.	10.—	15.—	20.—	25.—
früher	15.— bis 50.— Mk.			

### Woll-Blousen.

Serie	I	II	III	IV
Jetzt Mk.	8.—	10.—	12.—	15.—
früher	12.— bis 29.— Mk.			

### Costümröcke.

Wolle von Mk. 12.75 an.  
Seide „ „ 30.— „

Pelz-Colliers, Pelz-Muffe, Straussboas.  
Chenilleboas

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Verkauf an diesen Tagen nur gegen **Baar.**

Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

15367

# Hugo Aschner

10. Langgasse 10.

## Gelegenheitskauf

von Montag, 12., bis Samstag, 17.

Spitzen, Tülle,  
Paillettülle, Pailletcorsagen,

Serie	I	II
Jetzt	5.— Mk.	10.— Mk.
früher	10 bis 15.— Mk. 15 bis 35.— Mk.	

### Schleifen und Jabots,

Serie	I	II	III
Jetzt	— .50 Mk.	— .75 Mk.	1.— Mk.
früher	1.— Mk. bis 5.— Mk.		

Der Verkauf von oben erwähnten Artikeln findet  
nur statt

10. Langgasse 10.

Verkauf nur gegen **Baar.**

Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

15366

## „Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857. Unter Staatsaufsicht.

Versicherungscapital Ende 1899 . . . . . M. 602,050,741  
und M. 2,444,451 Jahresrente.

Vermögen Ende 1899 . . . . . 236,330,313.

Bei dem heutigen geringen Zinsetrag für sichere Kapitalanlagen bietet die Rentenversicherung  
der Germania das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.

Auf je 100 Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit,  
beispielsweise im Eintrittsalter:

55	60	63	65	67	68	70	75	des Einlagecapitals.
7.78 %	9.11 %	10.05 %	10.85 %	11.82 %	12.31 %	13.30 %	15 %	

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

Otto Horz, Hotel Sahn,  
Spiegelgasse 15, Wiesbaden.

4266

Zu gedeihlicher Ernährung der  
Säuglinge verlange man in den Apotheken  
den ächten

Loeflund'schen  
**Milchzucker**

(nach Prof. Soxhlet's Verfahren chemisch rein dargestellt)  
in Originalkartons von 1  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  mit Firma  
Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

F 311

## Wiederversilbern

von abgenutztem Tafelgeräth, Bestecks etc., sowie Vergolden in  
stärkster Auflage liefert in kürzester Zeit unter Garantie bei billigster  
Berechnung

14576

Fritz Schäfer, vorm. H. Lieding, Juwelier,  
Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse.

Kaisertempel Eppstein i. Taunus.

Höhenluftkurort.

Hotel und Pension I. Ranges.

Aerztlich empfohlen. Feinste Referenzen.  
Das ganze Jahr geöffnet.

F 92

Als besonders mild und angenehm empfehle

## Deli-Cigarren.

No. I. 10 Stück 75 Pf., No. II. 10 Stück 65 Pf.

Telephon 2217. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

14687

Tell-Chocolade

leicht schmelzend  
Specialität  
zum Rohessen.

Carton von 100 Gramm  
75, 60, 50, 40 Pf.

Hartwig  
DRESDEN & Vogel

F 484

## Restaurant Fuhr,

3. Geisbergstrasse 3.

Schönstes Bierlokal in Wiesbaden.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.

15119

Pilsener Urquell und Germania-Bräu. — Weine erster Firmen.

Reichhaltige preiswerthe Abendkarte.

Philipp Fuhr.

### Kartoffeln,

In gelbe englische, Magnum bonum und  
Wasserkartoffeln, Zwiebeln, Goldä. Roth,  
Weiß u. Bieringsohl, gelbe Rüben, Kohlr-  
raben, Kefel und Birnen, vorzügl. Winter-  
ware, empfiehlt zu billigstem Tagespreis 15411

W. Hohmann,

Sebanstraße 3. Tel. 564.

Gute Einfeller-Kartoffeln u. Kar. 13675  
Fr. Köhler, Kartoffelb., 10. Friedrichstr. 10.

Dicke Gänse — Enten, frisch geschlachtet,  
10 Pfd. M. 4.25, Naturbutter 10 Pfd. M. 5.50,  
Binnenbutter 10 Pfd. M. 4.—, zur Probe halb  
Butter m. halb Conig M. 4.75. F 93  
Rothenberg in Rozowa 19 bei Zarnopol,  
via Krakau.

Laubenheimer à 50 Pf. per Zl.  
bei Abnahme v. 13 Zl. (einzelne Zl. 5 Pf. mehr)  
beliebter angenehmer Zischwein. 15074

A. & L. Veit, Adelsheidstr. 1.

**Thee**  
**1900<sup>er</sup> Ernte**  
 von der  
**ersten**  
 bekanntlich der  
**besten Pflückung**  
 bezogen.  
**Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.**

Meine Thee'n, welche sich, wie selbst die  
 verwöhntesten Theeekenner zugeben,  
 durch edlen Geschmack, absolute  
 Reinheit, vorzügliches Aroma und  
 grosse Ausgiebigkeit auszeichnen, gebe ich  
 lose ausgewogen, nicht durch kostspielige  
 Packungen vertheuert, zu nachstehenden  
 sehr niedrig gestellten Preisen ab:

Familien-Thee	pro Pfd.
Englische Mischung, fein aromatisch	Mk. 1.80
Englische Mischung, hochfein und kräftig	2.-
Frühstücks-Thee, sehr edel im Geschmack, sehr ausgiebig	2.40
Russische Mischung, feines Aroma, sehr kräftig	3.-
Kaisertehee, das Beste der Saison	3.50
Kaisermelange, aus extrafeinem Souchong mit Blüthen-Pecoo gemischt	4.-
Theespitzen, feine Qualität	5.-
Theespitzen, hochfeine Qualität	1.40
Theespitzen, hochfeine Qualität	1.60

**Visitkarten,**  
 Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.  
 in schönster Ausführung zu billigsten Preisen  
 empfiehlt  
**7779**  
**Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 30,**  
 nächst der Kirchgasse.

**Konversations-Lexika**  
 von Brockhaus und Meyer —  
 Brehm's Tierleben — Atlanten in  
 den neuesten Auflagen, elegant  
 gebunden, antiquarisch zu billigen  
 Preisen stets vorrätig. 12612  
**Moritz und Münzel,**  
 Dittelmstrasse 52.

**Schreibmaschinen,**  
 Farbänder, Kohlpapier, Papiere und sämtliche  
 Zubehör - Artikel. Arbeiten und Service-  
 tätigkeiten, sowie stenograph. Uebersetzungen  
 prompt und billigst. 13480  
 Universal-Uebersetzungs- u. Schreibmasch.-Institut,  
 14. Röderstrasse 14, 1.

**Fröbel's**  
**Kinderbeschäftigungs-Spiele.**  
**C. Schellenberg,**  
 Goldgasse 4. 15236

**Gelegenheitskauf.**  
 Eine Parthie zurück-  
 gesetzter gestickter  
**Japanischer**  
**Wandschirme**  
 verkauft billigst  
**Selma Weinrich (früher R. Heck),**  
 Theater-Colonnade 18.



Aus Japan importirte reizende  
**Vogelkäfige**  
 aus polierten unzerbroch. dunklen  
 Holz, prakt. Futter- u. Wasseran-  
 richt etc. aus Metall, f. Kanari-  
 Frachtvögel u. Vögel dieser Größe.  
 Nr. 1 6 cm h. 25 cm l. M. 7.50  
 Nr. 11 45 " 29 " " 9.50  
 Nr. 11 45 " 34 " " 12.50  
 (letztere Nr. auch als Gesell-  
 schaft- und Zuchtkäfige).  
**Gustav Voss, Hoflieferant,**  
 Vogelkäfig- u. Aquarienfabrik,  
 Köln a. Rh. F 79

Grösste Auswahl in 11734  
**Schablonen zur Wäsche-Stickerei.**  
**C. Hexamer, Goldgasse 2,**  
 Laden,  
 vis-à-vis der Märgergasse.  
 Seine Tafeldecken billig zu verk.  
 Gmiesstrasse 11. 14808

**H. Unger's**  
**Frauenschutz.**  
 Aerztlich als bequemster, unschädlichster,  
 absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz  
 anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-  
 Lehrern etc. nachweislich vorordnet. — Jeder  
 Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkenn-  
 ungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz.  
 Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121  
**H. Unger, Chom. Laboratorium,**  
 Berlin N., Friedrichstr. 131 e.

**Sämtliche Gummi-Waaren**  
 zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis neg. 10 Pf.  
 Porto. **Phil. Rümpfer, Frankfurt a. M.,**  
 Schumacherstr. 52b. F 15

**Putze mit mir.**



Zu haben in allen  
 Haushaltsgeschäften.

Wollen Sie Hühneraugen oder harte Haut  
 schnell u. schmerzlos entfernen, so kaufen  
 Sie für 60 Pf. **Dichmann's Hühneraugen-**  
 büchse nebst Gebrauchsanweisung.  
 Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:  
**A. Stoss, Taunusstrasse 2.**  
**M. Gürth, Spiegelgasse 1.**  
**Carl Günther, Webergasse 24.**  
**Emil Rumpf, Seelgasse 18.**  
**August Thon Nachf., Al. Burgstr. 5.**  
**H. Kaufmann, Langgasse 29.**  
**L. Schild, Langgasse 3.**  
**Joseph Fiedler, Mauritiusstrasse 9a.**  
**Joseph Dichmann, Wellrigstrasse 1**  
 und Theater-Colonnade 44. 13496

**Weber's Carlsbad-Kaffeegewürz**  
 ist die Krone  
 aller Kaffeever-  
 besserungsmittel.  
**Welt-**  
**berühmt**  
 als der feinste  
 Kaffeezusatz.  
 (No. 14410/1 g.) F 130

**Mundes Landbrod**  
 aus garantiert reinem Roggenmehl hergestellt bei  
**W. Lebr, Sedanstrasse 14. Backerei mit**  
 Maschinenbetrieb. 15239  
**F. Gänse, Ent.,** fr. gefeilt, 10 Pfd. Mk. 4.50,  
 Süßrahmbutter 10 Pfd. Mk. 5.80, halb Ent. u. halb  
 Honig 4.80, Pfannkuchen, süß u. süß, 10 Pfd. Mk. 3.  
**Nagler, Linde via Breslau. (M.-No. F 6173) F 18**  
 Pfeffer zu verkaufen Adenstraße 57, 1 St. r.  
**Gepf. Pfeffer** (alle Sorten) fortwährend in  
 jedem Quantum zu bill. Preisen. 14114  
**Gebr. Hattomer, Friedrichstr. 47.**

**Permanente**  
**Ausstellung**  
 von kompletten  
**Betten.**

**Einzelne Betttheile**  
 ausserordentlich billig.

**Completes Bett**  
**Mk. 25.—.**  
 Eis. Bettstelle mit Spiralmatratze.  
 Seegrasmatratze.  
 Federdeckbett.  
 Federkissen.

**Completes Bett**  
**Mk. 50.—.**  
 Nussbaum-lackirte Bettstelle.  
 Sprungrahmen.  
 Seegrasmatratze, 3-theilig, mit Keil.  
 Oberbett } aus federdicke Barchent  
 Kissen } mit guten Federn.

**Completes Bett**  
**Mk. 68.—.**  
 Nussbaum-lackirte Bettstelle mit  
 Muschelaufsatz.  
 Prima Sprungrahmen.  
 Prima Seegrasmatratze, 3-theilig,  
 mit Keil.  
 Gutes Federoberbett.  
 Gutes Federkissen.

**Completes Bett**  
**Mk. 95.—.**  
 Nussbaum-polirte Bettstelle mit  
 Aufsatz.  
 Prima Sprungrahmen.  
 Prima Seegrasmatratze mit Keil.  
 Halbdaunen-Oberbett.  
 Zwei gute Federkissen.

**Patent-Matratzen,**  
 bestes System, Mk. 28.—.

**Kinder-Betten,**  
 von den einfachsten bis zu den  
 elegantesten.

**Frank**  
 &  
**Marx,**  
 Kirchgasse 43,  
 „Zum Storchnest“.

**Fenstermäntel,**  
 reich geflickt und bordirt, in roth-  
 braun, kupfer und oliv, in großer  
 Auswahl empfiehlt 14267  
**Julius Moses,**  
 Marktstrasse 9.

**Eine große Parthie**  
 Normal-Gemden à 1.50—2.00 Mk.,  
 Unterjaken à 60 Pf.,  
 Gestricke Westen à 2.00—3.00 Mk.,  
 empfiehlt  
**Guggenheim & Marx,**  
 14. Marktstrasse 14. 15364

**Schirmfabrik**  
**J. Gerach,**  
 Langgasse 25.  
 Umzugs halber  
**Ausverkauf.**  
 Billigste Weihnachtsgeschenke.  
 Kinder-, Damen- und Herren-  
 Regenschirme, Spazierstöcke. 15406

**Ghe**  
 Sie Ihre Einkäufe in Wädelen machen, erlaube ich  
 Sie mein Wädellager zu besichtigen, dort finden  
 Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.  
 Gelensstrasse 1. 10425

**Badhaus „Zur goldenen Kette“**  
 Langgasse 51. 12275  
**Thermalbäder à 50 Pf.,**  
 im Abonnement billiger.

**Es ist unmöglich,**  
 sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den  
 unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten, Ausschläge etc., der  
**Original-Theerschwefel-Seife**  
 Marke: Dreieck mit Erdkugel und  
 Kreuz von Bergmann & Co., Berlin  
 N. W. v. Frkf. a. M., zu machen. Preis  
 pr. Stck. 50 Pf. bei 12280  
**A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.**

**Schuppen-Pomade.**  
 Bestes Mittel geg. die lästigen  
 Kopfschuppen.

**Tannin-Pomade**  
 zur Kräftigung d. Haare u. Wiederher-  
 stellung der ursprüngl. Farbe der weissen  
 gewordenen. Beide Pomaden haben sich  
 seither vorzüglich bewährt und sind aus  
 den besten Ingerenzen hergestellt. In  
 Dosen à 1.50 bei **Parf. W. Sulzbach,**  
 Spiegelgasse 8. 14909

**Flasche Original-Rothwein** Flasche  
**55 Pf.** **Original-Rothwein** 55 Pf.,  
 bei mehr wie 12 Fl. excl. Glas für Private, b. 25 Pf.  
 5 % Rabatt, gar. rein, approbirt u. attestirt un-  
 übertroffen preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch-  
 und Krankenwein, ärztlicherseits empfohlen.  
**C. F. W. Schwanke, Wein- und**  
 Consumgesch.,  
 Schwalbacherstr. 49, nahe Michelsberg. Tel. 414.

**Kein Arzneimittel.** Vielfach  
 ärztlich empfohlen!  
**Rademanns Brod,**  
 Marke D. K.,  
 per Stück 50 Pf.  
**Rademanns Obstbrod**  
 per Stück 60 Pf.  
 Zuverlässig in der Wirkung bei  
**Verstopfung u. Stuhlträgheit!**  
 Zu beziehen durch: **Carl Hertz,**  
 Wiesbaden, u. von der Fabrik: **Rademanns**  
 Nahrungsmittelfabrik, Frankfurt a. M.

**Feinstes Tafel- und Wirth-**  
**schafts-Obst,** selbst eingemacht, ist in jedem  
 Quantum zu haben bei 18263  
**Wilh. Rohmann, Sedanstrasse 8.**  
 Telephon 564.  
 Kurt. (magn. bon.) s. h. Tagesp. s. h. d. Vdm.  
**Güttler, Dogheimerstr. 69, Tel. 2196. 15241**

**Trink-Bier**  
 vom Lande, tägl. frisch unter Garantie, ver-  
 sendet, 60 Stück zu Mk. 8.25 incl. Ver-  
 packung, franco gegen Rücknahme F 152  
**G. Lanwer, Hanshof i. Oldb.**

# Grosser Räumungs-Ausverkauf

24 Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel).

Wir offeriren eine Anzahl farbiger Hemden, allererste Qualität,

à Mk. 3.50 und 4.50 per Stück (früherer Preis Mk. 7.50 und 8.50).

Verkauf nur gegen Baar.

## Rosenthal & David.

15540



Astral.

Seit Jahren bewährt und einen Weltruf erworben haben sich

### Ludolphi's „Astral“ Petroleum-Heizöfen,

welche von Mk. 21.— an in reicher Auswahl auf Lager sind.

Die höchste Vollendung bietet Ludolphi's neuer Petrolgasheizofen

### „Kosmos“

ohne Cylinder. — Beide Systeme absolut geruch- und gefahrlos! Probeheizung gern gestattet. 12287

Niederlage bei

Hch. Adolf Weygandt, Eisenwaarenhandlung,

Telephon No. 2176. — Ecke der Weber- und Saalgasse.



Kosmos.

## Walhalla-Theater.

Heute Donnerstag:

Zum letzten Mal die grossartige

### Perser-Karawane.

Zum letzten Mal:

### Willy Zimmermann.

als **Sousa**

und das übrige grossartige Programm. 15563

## Ortskrankenkasse.

Die Herren Arbeitgeber werden hierdurch zu einer Besprechung über die am 2. Dezember cr. stattfindende Vertreterwahl auf Donnerstag, den 15. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Saal „Zum Deutschen Hof“ eingeladen. Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit wird dringend gebeten, zu erscheinen.

August Beckel, P 320

1. Vorsitzender des Ausschusses.

## Schirm-Fabrik

von 15402

### Peter Kindshofen,

vormalig Franz Fischbach, Goldgasse 23, Ecke Langgasse.

Grosse Auswahl. • Billigste Preise.

### Strumpf-Strickerei

Mittelberg 13, 2 L.

## Deutscher Hof.

Täglich: 13624

### Süßer Apfelmost!

Nur vorzügl. Mittagstisch

zu 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher, in u. anser dem Saal, im Kochgeschäft u. Speisekuch von Frau Maria, Traisenstrasse 2. (Neu eingerichteter Speisezimmer für Damen.)

## MAGGI

Maggi zum Würzen, 15564  
Maggi's Gemüse u. Kraftsuppen,  
Maggi's Bouillon-Kapseln,  
Maggi's Salzen-Käse empfindlich  
bestens Carl Kramb, Nömerberg 24.

## Speisepotoffeln,

prima haltbare Winterwaare:  
magnus bonum . . . . . 2.50 u. 2.75  
actio getrocknete . . . . . 3.00  
Ehringer Eierpotoffeln . . . . . 3.—  
Schnecken . . . . . 3.—  
Brandenburger, beste Daber'sche, . . . . . 3.—  
Wärschen . . . . . 5.—  
bei 10 Str. 10 Pf. billiger frei Haus.

### Zwiebeln

 10 Pfd. 45 Pf., Str. 4 Mk.  
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.  
Telephon 882.

Sag Weidwäumer s. v. Seerobenstr. 25, 2. 3 L.

## Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltauren.

Einfache und Rundreisekarten, Combinirte Eisen- und Dampferbillets, Schlafwagen-Billets, Schweizer General-Abonnements, Ital. Rund-Billets. Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- und Passagiergut. An- und Verkauf fremder Geldsorten. Lire, Francs etc. stets vorrätig. Bes. von Creditbriefen.

Reisebureau Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Das Reisebureau Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufsstelle für Eisen-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisen-Schlafwagen-Ges. 15560

## Prima Lederwaaren!

Portemonnaies, Brieftaschen,

Cigarren-Etui's, Damentaschen,

Bisitenkarten-Etäschen,

in großer reichhaltiger Auswahl. 15286

### Wapeterie Hahn,

Kirchgasse 51.

Gegründet 1863.

Wiederverkauf sämtl. höchster Gütearbeiten Oranienstrasse 22, I. Stb. 3.

Reizende Glasfäden etc. für

### Weihnachtsbäume,

prachtvolle Sort. Höhe 1 ca. 300 Stk. vermalte Kugeln, Kette, fein belpoun. Neuheiten, Berlin u. dergl. Nachh. Mt. 5.—, Einend. Mt. 4.80 franco. Höchste große Spitze, Engel oder Fruchtbüschel gratis. P 94

Th. Fr. Geyer, Limbach-Niedbach in Thür. 192.

### Für Schaufenster!

### Spiegel- u. Auslegeplatten

offeriren zu billigsten Preisen 11787

### V. Schäfer & Sohn,

Spiegelglas — Roh- und Fensterglas en gros, Dotzheimerstrasse 34. — Telephon 521.

# Gelegenheitskauf!

Einen Posten

## Prima Mohair-Divan-Decken,

beste tadellose Qualität, 166x300 cm gross, offerire, so lange der Vorrath reicht, zu Mk. 80.— per Stück. Früherer Preis Mk. 125.—. 15565

### C. Eichelsheim, Friedrichstrasse 10.

### Tafelbirnen, nur Spalter-Obst, 10 Pf. 10, 15 und 20 Pf. Dambachhof 3, Part.

Verschiedene Sorten Kartoffeln für den Winterbedarf.  
K. Faust, Schwalbacherstrasse 23.

## Fremden-Verzeichniss vom 14. November 1900.

<b>Adler.</b> Gau, Brauereidirector, m. Frau, Forst Heyl, H., Oberleut. Metz Leuchter, Berlin Eberle, Hamburg Irdel, Chemnitz Maier, Fabr. Heidelberg Ebers, Karlsruhe <b>Bahnhof-Hotel.</b> Riese, Pade-Atzt. Bad Kösen Aschoff, Kfm. Romscheid Meyer, Kfm. St. Goar <b>Block.</b> Freierleben, Frau, Dr. Leipzig Andreae, F., m. Sohn, Mülheim <b>Schwarzer Hock.</b> Küchen, Major, m. Fr. Trier Pollack, W., Dr. med. Badbrunn Steinicke, E. Seehausen Weidt, H., Director. Genf Bersch, A., Geh.-Rath. Freiburg <b>Dietenmühle.</b> Mencke, A., Fr. Bad Liebenstein Stephens, J., Fr. New-York Riest, Fr. Hamburg <b>Einhorn.</b> Kunze, Kfm. Dresden Janus, Kfm. Leipzig Brunn, Kfm. Hannover Kasper, Kfm. Berlin Uckel, Kfm. Düsseldorf	Scholle, Kfm. Nürnberg Heister, Kfm. Ka'serslautern Kunsmüller, Kfm. Braunschweig Steinbach, Kfm. Meisingen Senlaub, Kfm. Weilburg Bauer, Eisenach Bauer, Fr. Eisenach <b>Englischer Hof.</b> Se. Excell. von Arseniew, C., Wirkl. Russ. Staatsrath, m. Fam. Petersburg Voigt, A., Fabr. Berlin Bergmann, E., Buchh. Jönköping <b>Erbprinz.</b> Schneider, Kfm. Marienbad Hetterich, Edenkoben Ehrlich, Kfm. Frankfurt <b>Dr. Gierlich's Kurhaus.</b> van der Linde, Bankier. Antwerpen Goerlitz, Fr. Düsseldorf <b>Hamburger Hof.</b> Gabler, A., Rent. Würzburg <b>Happel.</b> Tröller, Kfm. Braunfels Vogel, Kfm. Nürnberg Joessel, Kfm. Strassburg Kiesel, Ingen., m. Fr. Berlin Stegmeyer, Frau, Rent. m. Tochter. Berlin Blinder, Kfm. Köln <b>Vier Jahreszeiten.</b> Smythe, G., Rent. Benbridge	Wood, Banbridge Weleb, G. London Heymann, L., Bankier. Tagnarog <b>Kaiserhof.</b> von Kleydorff, Baron. Frankfurt Greibert, Hotelbes. Schwalbach Unger, Kfm. New-York Kaufmann, Sofia <b>Kurpfalz.</b> Schmitt, Rent. Berlin Wolf, Kfm., m. Fr. Frankfurt Köhler, Schönaun <b>Metropole und Monopole.</b> Welker, F. Neuwid May, Kfm. Kaiserslautern Ziegler, L., Fabr. Würzburg Vogelius, Frau, geb. von Ammon, m. Tochter. Sulzbach-Saarbrücken v. Böttingen, Comtesse. Sulzbach-Saarbrücken Weber, C., Fabr. Leipzig Eldloth, H., Kfm. Köln <b>Minerva.</b> Kling, C., Kfm. Hamburg <b>National.</b> Rappard, Fr., m. 2 Töcht. Haag Beyer, Ingen. Heilsberg Reissmann, Kfm. Danzig Baron van der Linde, Rent., m. Fr. Haag	<b>Nassauer Hof.</b> Stelz, Fbkb. Schönebeck Wertheim, m. Fr. Amsterdam <b>Sonnenhof.</b> Akert, Civillingen, Valence Obermüller, Kfm. Nürnberg Hamburger, Kfm. Frankfurt Ninoff, Rio de Janeiro Seemann, Kfm. Weilburg Kaufmann, Ffm. Köln Erlenbeck, Kfm. Köln Passmann, Kfm. Ruhrort Passmann, Kfm. Ruhrort Conrad, Kfm. Selters Stadelmann, Kfm. Nürnberg Gilles, Kfm. Höhr Müller, Kfm. Köln Pietz, Fabr. Giessen Hasp, Fr., m. Tochter. Trier Herr, Frau, Bauinspector. Trier Zenner, Kfm. Düsseldorf Schott, Kfm. Krefeld Chmelitzky, Kfm. Köln Halbach, Kfm. Darmstadt <b>Promenade-Hotel.</b> Hirschberger, Fr. Luxemburg Rasft, Kfm. Strassburg Staberch, Kfm. Dresden Nobile, Fr. Berlin Hirsch, Referendar. Berlin Landsberger, Dr. Berlin Freudenthal, Kfm. Frankfurt Miessen, Baumeister, m. Frau. Köln	<b>Zur guten Quelle.</b> Meinike, Apotheker, Berlin Bosch, Brauereibesitzer. Laaspe Stettner, Geometer. Michelbach Landrikt, Kfm. Witten <b>Reichspost.</b> Berger, Hamburg Frank, m. Fr. Danzig Becher, Kfm. Berlin Seyd, Buchhändl. Boppard Harry, Kastel <b>Rhein-Hotel.</b> Mohring, Kfm. Hannover Becher, Kfm. Berlin Schmidt, Kfm. Berlin <b>Ritter's Hotel und Pension.</b> Chalmers, Lehrer. Croydon Stone, London <b>Römerbad.</b> Alesio, Wernigerode Boye, Englund Lange, Fr. Köln <b>Weisses Ross.</b> Höfel, 3 Fr. Naumburg Grossmann, Secret. Berlin <b>Savoy-Hotel.</b> Stern, Lehrer, m. Fr. Oberstein <b>Taurus-Hotel.</b> Hawrath, Frau, Rent. Paris Kiesler, Fabr., m. Fr. Hannover Stähler, Kfm. Berlin Neumann, Fabr. Posen Amvath, Kfm. Koblenz	Walther, Fabr. Haiger Weizel, Kassel <b>Union.</b> Baum, Kfm. Usingen Voss, Kfm., m. Fr. Mannheim <b>Victoria.</b> Dieck, Kfm., m. Fr. Wernigerode Runcker, Rath, Dr., m. Fr. Hamburg Ribbert, Hohenlimburg Winterschlayn, Köln <b>Vogel.</b> Jansen, Kfm. Elberfeld Leiden, Kfm. Berlin Schnitzgen, Kfm. Neuwid Schwabe, Kfm. Hamburg Rauch, Kfm. Köln <b>Weins.</b> Marshall, m. Fr. Amerika Miesegae, Kfm. Bremen Wiemer, Reichs- u. Landtags-Abgeordn., Dr. Berlin Theysen, Kfm. M.-Gladbach <b>In Privathäusern:</b> Villa Anita. von Savin, N., Frau, Stadtrath. Petersburg Kobylusky, Fr. Petersburg Loeb, L. München Pension de Bruijn. Thors, Rent. Amsterdam Pension Grandpair. Schirmacher, R., Kfm. Sumatra	Reinig, J., Fr., m. Tochter. Fond du Lac Villa Irene. Bel, Fr. Luzern Gummer, Fr. Bamberg Koetho, Fr. Berlin Privathotel Montreux. Reichard, F., Stadtbaurath, m. Fr. Karlsruhe Züch, Cl. D., Frau, Lehrer. New-York Park-Villa. Berger, P., Fbkb. Berlin Waldbauer, C., Fbkb. m. Frau. Leipzig <b>Augenheilanstalt für Arme.</b> Brecht, Friedrich. Erbenheim Brecht, August. Erbenheim Becker, Magdal. Biebrich Braun, Wilhelm. Naurod Daum, Jacob. Lorch Dingos, Josef. Oberjossbach Krämer, Marie. Schönberg Langschied, Anton. Freudenitz Meyer, Johanne. Oberfischbach Stehling, Apobonia. Kastel Schlan, Wilhelm. Westerburg Siegel, Heinrich. Niederaulheim Theissen, Mathias. Reidenhausen Wickert, Maria. Dommershausen
---	---	---	---	---	--	--

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 534. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. November.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Russland und der deutsche Getreidezoll.

Unter diesem Titel bringt die „Deutsche Export-Zeitung (Handelsmuseum)“ einen bemerkenswerten Artikel über die Wirkungen, welche die deutschen Zollerhöhungen für Getreide auf das Ausland, speziell auf Russland und Amerika, voraussichtlich ausüben würden. Der Verfasser, Dr. W. Borgius, weist darauf hin, dass in massgebenden russischen Blättern allen Ernstes der Vorschlag gemacht wird, Russland und die amerikanische Union sollten eine handelspolitische Vereinbarung abschliessen, um trotz des agrarischen Hochschutzes sich die Präponderanz auf dem deutschen Getreidemarkt zu sichern.

Dieser Vorschlag scheint sogar lebhaften Anklang zu finden. Denn alsbald hat der russische Nationalökonom Komor die Frage im „Russk. Westn.“ in einem ausführlichen Artikel behandelt, worin die Möglichkeit und Nothwendigkeit einer solchen Konvention eingehend begründet und ihr Abschluss eifrig befürwortet wird. Der Gedanke ist übrigens nicht einmal ganz neu, auch nicht utopisch. Gutem Vernehmen nach soll vielmehr der russische Gesandte in Washington bereits im Jahre 1896 mit einem derartigen Ansuchen an die amerikanische Regierung herantreten sein, damals aber keine Gegenliebe gefunden haben.

Es heisst dann weiter: So tritt an die Industrie die Frage heran: Wie lassen sich die Gefahren, welche der erhöhte Getreidezoll für sie mit sich bringt, am besten paralysiren? Die Antwort liegt nahe genug. Die deutsche Politik muss mit dem Prinzip des „Divide et impera“ dem zuvorkommen, sie muss suchen, diese beiden am deutschen Markt gleich stark und vielfach in den gleichen Artikeln interessierten Konkurrenten rechtzeitig gegeneinander auszuspielen.

Es wird alsdann die besondere Wichtigkeit des russischen Absatzgebietes für die deutsche Industrie erörtert. Im Jahre 1893 betrug hiernach der Werth unserer Ausfuhr nach Russland insgesamt 184,6 Millionen Mark oder 3,62 Mk. per Kopf der Bevölkerung; 1898 waren die entsprechenden Ziffern bereits 409,6 Millionen Mark und 10,20 per Kopf! Die einheimische russische Industrie ist ihrem Umfang wie ihrem wirtschaftlichen Charakter nach auf absehbare Zeit hinaus noch kein gefährlicher Konkurrent für die deutsche; aber gerade im Hinblick auf ihre eventuelle Entwicklungsmöglichkeit ist es für uns von grösster Bedeutung, dass eine künstliche beschleunigte Aufzuchtung derselben vermittelt hoher Schutzzölle thunlichst hintangehalten werde. Aber auch die Landwirtschaft ist trotz aller gegentheiligen Behauptungen am Handelsvertrag mit Russland interessiert. Während nämlich die Getreideimportation aus allen übrigen Ländern eine direkte Konkurrenz für sie darstellt, ist bekanntlich gerade das russische Getreide geeignet, das ostelbische Brodkorn durch den in den Ostseehäfen erfolgenden Mischungsprozess verwendungsfähiger und infolgedessen auch höherwerthig und exportfähiger zu machen. Dr. List („Die Interessen der deutschen Landwirtschaft im deutsch-russischen Handelsvertrage“, Berlin 1900) kommt deshalb zu dem Schluss: „Die agrarische Seite so sehr befürwortete Gewährung des Vertragszollens an Russland und die begleitende Aufhebung des Identitätsnachweises sind somit gerade der Landwirtschaft der deutschen Provinzen in erster Linie zu Gute gekommen.“

Soweit die Ermässigung des Getreidezolls unserer Landwirtschaft thatsächlich als Verschärfung der Konkurrenz unangenehm fühlbar geworden ist, dürfte dies hauptsächlich

auf die steigende Einfuhr aus Amerika zurückzuführen sein, das auf Grund der Meistbegünstigung jene Zollreduktion mitgenoss und sich stark zu Nutzen machte. Der Antheil der nord-amerikanischen Provenienzen an der deutschen Gesamteinfuhr von Weizen betrug seit Abschluss des deutsch-russischen Handelsvertrages: 14, 16, 18, 36 und 52 pCt.

Angesichts dieser Sachlage dürfte es nicht ausgeschlossen sein, dass die Agrarier für einen relativ niedrigen Vertragszoll zu haben wären, wenn dieser Russland allein zugestanden würde, und umgekehrt, dass Russland trotz mässiger Erhöhung des Getreidezolls sich zu einem Handelsvertrag verstehen würde, wenn jener einen Vorzugszoll für russisches Getreide darstellte.

Der springende Punkt des Ganzen ist nun die schwierige Frage: Wie würde ein derartiges Vorgehen auf unsere handelspolitischen und kommerziellen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika wirken?

Auf den ersten Blick ist man geneigt zu sagen: Eine solche Differenzierung beantwortet die Union ohne Weiteres mit dem Zolllrieg. Bei näherem Zusehen aber erscheint diese Eventualität als sehr unwahrscheinlich.

Vor Allem wird sich Amerika sagen, dass wir es im Falle starker Repression seinerseits nicht nur in Brodkorn, sondern auch in zahlreichen anderen Artikeln durch Differenzierung zu Gunsten Russlands nachhaltig schädigen könnten. Die Produkte, welche Russland und die Vereinigten Staaten uns liefern, sind in grossem Umfang die gleichen. Allein zwei Waarengruppen: Petroleum und Petroleumdestillate nebst anderen Mineral- und Schmierölen, und Bau- und Nutzholz nebst eichenen Fassdauben und groben, rohen Tischlerwaaren machen über 100 Millionen Mark der amerikanischen Einfuhr nach Deutschland aus, deren Absatz durch differenzielle Begünstigung der heute etwa gleich umfangreichen russischen Provenienzen in Frage gestellt werden würde. Ebenso ist die Sachlage bei zahlreichen anderen Artikeln.

Es ist kaum anzunehmen, dass Amerika solche Summen ohne zwingenden Grund auf Spiel setzen würde. Im Gegentheil, es wird suchen, sich auf andere Weise schadlos zu halten, und so wird der deutsch-russische Handelsvertrag wahrscheinlich überdies dazu führen, dass wir endlich auch einen Reziprozitätsvertrag mit der amerikanischen Union bekommen.

Dass Russland für eine zolltarifische Bevorzugung seines Getreides ein sehr grosses Entgegenkommen auf anderen Gebieten zeigen würde, kann als sicher angenommen werden.

Die Rivalität Amerikas auf dem deutschen Markte beginnt man auch in russischen Interessentenzirkeln bereits unangenehm zu empfinden. Nach Meldungen aus Petersburg haben mehrere russische Gouvernementsversammlungen an das Finanzministerium Eingaben gerichtet, in welchen die Nothwendigkeit hervorgehoben wird, bei der Erneuerung des deutsch-russischen Handelsvertrages eine ca. 50-procentige Ermässigung der deutschen Eingangszölle für Vieh und Getreide russischer Provenienz unter Ausschluss anderer Länder von dieser Vergünstigung durchzusetzen. Es dürfte deshalb an der Zeit sein, in Erwägung zu ziehen, wie man sich deutscherseits solchen Wünschen gegenüber zu stellen hätte.

Es ist dabei noch besonders in Betracht zu ziehen, dass Amerika auch als Lieferant industrieller Fabrikate aus neuerdings auf dem russischen Markt ernstliche Konkurrenz zu machen ansieht.

Bereits im Jahre 1898 wurde in New-York eine besondere „Russian-American Trading Company“ zur Förderung des Export-

geschäfts nach Russland gegründet, die inzwischen in nicht weniger als neun russischen Handelsplätzen (Petersburg, Warschau, Moskau, Odessa, Riga, Astrachan, Wladivostok, Tomsk und Omsk) Verkaufsniederlagen und Waarenmagazine eröffnet hat; und bekannt ist die Absicht der amerikanischen Aussteller in Paris, mit den dortigen Ausstellungsartikeln eine Sonderausstellung in Russland zu eröffnen.

Die zolltechnischen Schwierigkeiten, welche die Einführung von Differentialzöllen für einen so wichtigen Artikel wie Getreide mit sich bringt, können nicht verkannt werden. Indessen dürfte es unter Umständen zweckmässiger sein, sie mit in Kauf zu nehmen, um dadurch einen werthvollen wirtschaftlichen Bundesgenossen zu gewinnen, als Gefahr zu laufen, dass wir eines Tages die beiden grössten und selbständigsten Wirtschaftsgebiete des Weltmarktes als in sich geschlossene Interessengruppe uns feindlich gegenüber sehen.

**Waarenkunde.** Die Verlagsbuchhandlung von Johann Ambrosius Barth in Leipzig übersendet uns neben die 13. Auflage des bei ihr erschienenen Grundrisses der allgemeinen Waarenkunde, begründet von Erdmann-König, völlig umgearbeitet von Prof. Ed. Hanausek, 752 Seiten gr. 8<sup>o</sup> mit 270 Abbildungen. Obchon Erdmann-Königs Waarenkunde seit langen Jahren als gediegenes Lehrbuch bekannt ist, hat die jetzt erschienene 13. Auflage dennoch Anspruch auf eine besondere empfehlende Anzeige, da sie eine vollständig neue Bearbeitung gefunden hat. Prof. Ed. Hanausek von der Wiener Handels-Akademie, der nach dem Tode Prof. Königs die Umarbeitung zielbewusst leitete, hat es verstanden, den bewährten Grundsätzen treu zu bleiben und doch das Buch den Fortschritten in der Technik entsprechend so umzugestalten, dass es allen modernen Ansprüchen wiederum in vollem Masse entspricht. Das Buch begnügt sich nicht, wie manche „Waarenkunden“, mit der Aufzählung einer grösseren Menge von Rohstoffen und Fabrikaten, sondern behandelt auch deren Gewinnung und Verarbeitung in chemisch-mechanisch-technischer Hinsicht in gedrängter, aber doch so umfassender Weise, dass es für die wichtigsten Handelsartikel die Benutzung besonderer Lehrbücher der chemischen und mechanischen Technologie entbehrlich macht, soweit es sich nicht um ganz eingehende Fachstudien handelt. Neben dieser technischen und naturwissenschaftlichen Seite ist aber auch die Statistik der Erzeugung und des Verbrauchs, der Ein- und Ausfuhr, der Werthschwankungen und vieles Andere von allgemeinem Interesse sorgfältig mitgetheilt und Alles, sowohl das Technische als Statistische, einheitlich dem Stand der Gegenwart gemäss behandelt. Erdmann-Königs Waarenkunde ist somit nicht nur ein Buch für Kaufleute, insbesondere für Drogisten und Apotheker, sowie für alle Gewerbetreibenden, sondern bietet auch eine Fülle des Wissenswerthen für andere Stände. Anwälte und Richter, Zoll- und Versicherungsbeamte, Verwaltungsbeamte, Stadtmagistrate, Baubüreaux etc. kommen täglich in die Lage, sich über Gegenstände des Handels und der Industrie Rath erholen zu müssen, und werden denselben nirgends zuverlässiger und bequemer finden, als in dem hier angekündigten Buch. Daher können wir das Buch mit gutem Gewissen empfehlen und machen besonders Väter von heranwachsenden Söhnen auf dasselbe als Weihnachts-geschenk aufmerksam. Der billige Preis von 9 Mk. — für das geheftete und 10. — Mk. für das in Leinen gebundene Exemplar erleichtert Jedem die Anschaffung.

**Hente Donnerstag,**  
**Vormittags 9 1/2 und Nach-**  
**mittags 2 1/2 Uhr anfangend**

**Fortsetzung**  
 der

**Hotel - Inventar-**  
**Versteigerung**  
 des Hotel und Badhauses

**„Zum Europäischen Hof“**  
 Kochbrunnensplatz 4.

Zum Ausgebot kommen:  
**Weißzeug aller Art**  
**u. Glaswaaren.**

**Ferd. Marx Nachf.,**  
 Auktionator u. Tagator,  
 8. Kirchgasse 8. F 224

**Restauration „Zum Posthorn“.**  
 Bahnhofstraße 18.

**Megelsuppe.**  
 So ladet ergebniss ein  
**Joh. Stubenrauch.**

**Achtung!**  
 Heute Abend von 5 Uhr ab:  
**Warme Thür. Siedewürstchen**  
 2 Stück 10 Pf.  
**Warme Knoblauchwürst.**  
 Thüringer Würstfabrik A. Friese, Kirchhofg. 7.

Zufelbieren (das Bld. 12 Pf.) noch eine H. Partise abzugeben. Nur v. 3—4 Uhr Rainzerstr. 11.

Gute Ede- und Kochbieren zu haben  
 Schwabacherstraße 39, Bld. Part. 15696

**Schönes Rothbraut** 5 10 Pf. per Stück zu haben.  
**Lorenz Meck.** Hermannstraße 18.

Gute frisch gekelterte Weinsässer, ganze und  
 Halbhänd, zu verkaufen. 12279

**Schmidt,** Emserstraße 71, 1.

**Wien** Krankeit ein seit 6 Jahren besteh.  
 gutgeh. **Papier- u. Kurz-Geschäft** sofort zu  
 verkaufen. **Waldmühlweg 29.** 15592

**Günstige Gelegenheit!**  
 Ein kleines, gut gehendes **Victualien-**  
 Geschäft mit kleinen Bierverkauf. Verhältnisse  
 halber per Januar billig zu verkaufen. Näheres  
 im **Tagbl.-Verlag.** 15494

Ein gutgehendes **Fleischbier-Geschäft** mit  
 Victualien-Handlung wegen Krankheit sofort billig  
 zu verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** 15500

Zwei gut gehende **kleinere Speisereis-**  
 handlungen zu verk. Näheres **Tagbl.-Verlag.** 14705

**Milch-Geschäft** mit Pferd u. Wagen  
 billig zu verkaufen.  
 Offerten unter **N. U. 409** an den **Tagbl.-Bert.**

**Ein russ. Windhund**  
 (Häute), 1 Jahr alt, preiswerth zu verk.  
**Altstädterstraße 17.** 15148

Ein sehr schöner **Vernhardiner**, 4 Monate  
 alt, feinste Abstammung, ist zu verkaufen. **Kaiser-**  
**Friedrich-Ring 17, 1.** 15593

**Papagei** (Amazonen), fingerzahn, etwas  
 sprechend, mit Käfig billig zu  
 verkaufen. **Gieselerstraße 24.**

**Graupapagei**, spr., z., billig zu verkaufen  
**Wolfsbühlstraße 30, 2 r.**

**Feine Harzer Säger**  
 mit langen, tiefen, geraden u. gebog. Hohltonen,  
 voller runder Anor, Hohlflügel, Ringelrollen,  
 Ringeln u. tiefen Blüten sind zu verk. bei **15884**  
**J. Kautsch.** Oranienstraße 35, Gartenh. 2 St.

Gumpel m. J. J. vielbel. u. m. v. Gumpel.  
 prämi. Harzer Kanarienvogel von 8—30 Pf. 2 r.  
 a. Probe. Umtausch geht. **Hälwegstraße 5, 2.** 15593

**Schöne Kanarienvogel** sind preiswerth  
 zu verkaufen. **Rheinbahnstraße 2, 2.**

**Preiswerth zu verkaufen:**  
 Eine kleine gold. Damenuhr, 1 Paar gold. Öhr-  
 ringe, 1 Schw. Tuchrock, 1 Guldenhut, verschied.  
 Damenkleider, Balltaillen etc. **Alteinstr. 11,** Seiten-  
 bau rechts, 2. Hauszähne 2 St. 1.

**Wiedere Hundert**  
**Haus-Schürzen,**  
 120 Cntr. weit, schönfarbig, beste Qualität,  
 das Stück 90 Pf. 15057

**50 St. Lande-Schürzen** St. 80 Pf. 15057  
**Guggenheim.** Marktstraße 14.

**Gehpel,** w. benutzt, zu verk. **Schönplatz 7, 3 r.**

**Schöne Damenkleider u. Blousen** in  
**Wolle u. Seide, Jaquetts u. Cayes f. Damen**  
**u. Kinder** bill. zu verk. **Grabenstr. 9.** 14896

**Grimmer-Capes,** w. getr., preisw. zu  
 verk. **Steing. 19, 3.** 15031

**Kauf!** R. v. A. v. Hörnerstr. 2, S. 1. 15390  
 W. erb. Abendmantel b. zu v. **Waldmühlweg 1, 2.**  
 Drei neue halbdünne **Paletots**, mittlere  
 Natur, bill. zu verkaufen. **Hälwegstraße 5, 2.** 15554  
**Heberg (17-1)** an **Al. Babuböcker, 6, 2. St. 1.**  
**Waterstoffet** bill. zu verk. **Waldmühlweg 1, 2.**

**Pianino,** eine Anzahl gespielte, neu  
 hergerichtet, aus bekannten Fabriken, wie  
 Bick, Bach, Schiedmayer, Hofenkrantz etc.,  
 preiswerth zu verkaufen. 14608  
**Ernst Schellenberg.**  
 Gr. Burgstraße 9.

**Pianino,** schwarz, vorzögl. Fabrikat (Wandl)  
 zu verk. **Karlstraße 17, 3 L. Vormittags.** 11348

**Hochlegante**  
**Salon-**  
**Einrichtung,**  
 wenig gebraucht, bestehend aus: Sopha, Dos à dos,  
 Ecksofa, 5 Sessel, Spiegel mit Trümeau,  
 Pencil- und andere Schränke, Mappenhänder,  
 Vorhänge, Goldstuhl etc., schwer broch. Seiden-  
 bring wird billig abgegeben. **Vormittags b. 12 Uhr**  
**Marktstraße 12, 2 Tr. r.**

**Wegen Auflösung eines**  
**Haushaltes**  
 werden verschiedene sehr gut erhaltene **Fremden-**  
**betten, Spiegelkasten, ein- und zweithür.**  
**Kleiderschränke, 1 reich gefächertes nussb.**  
**Wäffel, Waschkommoden mit u. ohne Mar-**  
**morpelplatten, Nachttische, Weilerpiegel mit**  
**Trümeau, Berthow, Kleidersch., 1 Polster-**  
**garnitur 1 Sopha und 3 Sessel, 1 Kofferkasten,**  
**Galleriedisch, Nähtisch, Auszugtisch, 1 Maha-**  
**goni-Waschkommode, ovaler Tisch, vierstühl.**  
**Kommoden, 1 Schreibkommode, verschiedene**  
**Stühle und vierfache Tische, 2 eiserne englische**  
**Becken mit Hochhaarmatratzen, 1 Glühde-**  
**vert, 2 Deckmäde, 1 zweifelh. Divan,**  
**Büchemag. u. Kissen, Cntr., 1 eichenes Derrn-**  
**Schreibbureau, 1 Cntr. Presse, Rücken-**  
**schränk, Anrichte, Stühle, Regulatoruhr**  
 u. noch sonstige zur Haushaltung gehörige Sachen  
 mehr. Ich bemerke noch, dass die Sachen gut  
 erhalten sind und billig abgegeben werden.  
 alles Nähere bei 15490

**A. Reinemer,**  
**46. Albrechtstraße 46.**  
 Zwei vollst. neue **Becken** wegen Raumangel  
 billig zu verkaufen. **Jahnstraße 17, 6th.**  
 Zwei vollständ. neue **Becken** für 90 Pf. zu  
 verkaufen. **Seerebenstraße 13.** **Maurer.**  
**Rameltaschen Garnitur,** Divan u. zwei  
 Sessel 140 Mark, auch getheilt zu verkaufen.  
**Friedrichstraße 50, 1 St. r.** 14579

**E. Bett,** 1 Kom., Kleider- u. Rückenstr. zu verk.  
**Goldgasse 10.** 10319

Zwei neue hochhaupte **Beistühle** zu ver-  
 kaufen. **Näh. Hölzerstraße 19, 5. 2.** 14752

**Möbel und Betten,**  
 Hochhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen,  
 Tische u. Stühle, lack. u. pol. Beistühle, **Bach-**  
**u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl.**  
**Polstermöbel** sind billig geg. baar u. Ankündigung  
 zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten  
 gut besorgt. 10390

**Anton Leicher Wwe.,** **Alteinstr. 46.**  
 Neue **Stühl.** **Matratze** mit **Beil.** **Str. 25,**  
 zu verkaufen. **Friedrichstraße 50, 1 St. r.** 14581

**Geheppte Strohhäcke**  
 (beste Qualität) sehr billig. **Marktstraße 14.** 15021  
**Guggenheim.**

Eine **Blüthgarne,** 1 **Divan,** 1 **Sopha,** pol. u.  
 1 **Kleiderschr.,** **Kommode,** v. **Spiegel** u. **Tr.** **Tisch,**  
**Becken** billig zu verk. **Grabenstraße 9, 1 r.** 15265

**Neuer Stuhl, Ruchbaum-Rameltaschen-**  
**Divan,** 90 Mark, zu verkaufen. **Friedrich-**  
**straße 50, 1 St. r.** 14578

**Taschendivan und Ottomane** mit  
**Roanett** billig **Saalgasse 16.** 11115

**Ein Sopha** **Beistühle** m. **Spunng.**  
 w. Raumangel billig zu verk. **Stiftstraße 5, 2.**  
 Einzelne **Taschensopha** für 80—90 Pf. zu  
 verkaufen. **Näh. Steingasse 15, Werkk.**

**Taschensopha, Blüthschiff, 11. polirtes**  
**Rinderbett, Badewanne** billig abzug. **Niedels-**  
**berg 9, 2 St. 1.** **Ging. Gärten.** 15441

Ein u. zweithür. **Kleider- u. Rückenstränke,**  
**Becken, Waschkommode** mit **Mar-**  
**morpelplatte, Tische, Stühle, Regulator, Stuhl,**  
**Teile u. vieles Andere**  
 billig abzugeben. **Al. Schwabacherstr. 14, Part. 1.**

**E. ar. Spiegel** m. **St.** 1 p. **Tisch** b. zu verk.  
**Grabenstr. 9.** 14706

**Sechs** **Wsch.** **Gehpel** zu verk. **Alteinstr. 73, 3.**  
 Gut erhaltene **Nähmaschine** (**Wheeler-Wilton**),  
 1 **Wringmaschine** bill. 4. v. **Waldmühlweg 53, 2.**  
**Gebr. Sch.-Kauf,** b. zu v. **Alteinstr. 9, 3.**

**Victoria-Wagen**  
 (Herrschafswagen), einige Mal gefahren, so gut  
 wie neu, erklafftes Fabrikat, preiswerth zu ver-  
 kaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** 15255

Ein **Harzer Federhahn** zu verkaufen.  
**Gärtner Roger v. Klünner.** **Jöhnerstraße.**

Ein wenig gebrauchter **Rinderwagen**  
 (Nadelgestell, Gummiräder) für 25 Mark zu ver-  
 kaufen. **Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part.**

**Damen-Fahrräder,** gebrauchte, sehr gut  
 erhaltene, billig zu verkaufen. 14704  
**Hugo Grün.** **Kirchgasse 19.**

Ein fast neues **Damen-Rad** billig zu ver-  
 kaufen. **Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part.**  
**Gutes** **gebr. Derrn, Damen- u. Jugend-**  
**Rad** billig zu verk. **Niedelsstraße 4, 1 r.** 15043

Sturm-Fahrrad.

Ein noch gut erhaltenes, wenig ge- brauchtes Sturm-Fahrrad preiswürdig zu verkaufen... 11862

Ein noch neues Fahrrad... 11862

Dampfmaschine.

25 Pferdekraft, mit 2 Dampf- und 1 Hand- pumpe... 15921

Zwei gut erh. McCormick-Maschine... 14908

Schöner Amerikaner Dauer- brandofen... 14211

Ein großer Amerikaner Ofen... 14211

Schöner Kachelofen... 14211

Preiswürdig abzugeben ein... 14211

Zwei Gasöfen... 14211

Zwei Petroleum-Apparate... 14211

Preiswürdig, wenig gebrauchte... 14211

Waschmaschine... 14211

Drei Hohlwände... 14211

Der 1. Hauptgewinn der... 14211

Vogel-Käfige und Gede... 14211

Reinliche, frisch gelee... 14211

Ein Stück und mehrere... 14211

Einige 1000 Bordeaux... 14211

Ca. 300,000 Badsteine... 14211

Badsteine... 14211

Eine größere Partie... 14211

Großer Posten... 14211

Pferdedünger... 14211

Wandscheine... 14211

A. Geizhals... 14211

Frau Sandel... 14211

Ich kaufe... 14211

Elise Barmann... 14211

Leopold Ullmann.

kaufte stets getragene Herren- und Damen- Kleider... 14977

N. Schiffer.

Wohlfühl... 14977

B. Rosenau.

kaufte stets getragene Herren- und Damen- Kleider... 14977

Allesthöchste Preise zahlt

für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider... 14977

Getr. Schuhwerk

Getragene Herren- und Damenkleider... 14977

Ein schweres Arbeitspferd

im Alter von 7-9 Jahren gesucht... 14977

Zu verkaufen Villa

die Villen Dambachthal 30, 41 und 43... 14977

Eine kleine, elegante und solid

gebaut Villa im... 14977

Zu verkaufen Villa

Alwinstrasse 22, der Neuzeit ent- sprechend... 14977

Neu erbautes Stagenhaus

nahe am Wald... 14977

Eine große Villa

mit schönem... 14977

Schöne 2-Zimmer Villa

mit reichl. Inbegriff... 14977

Wohlfühl

Wohlfühl... 14977

Wohlfühl

Wohlfühl... 14977

Haus

in der... 14977

Sehr hübsche, mit modernem Comfort

verschiedene... 14977

Neues Haus

nahe am Wald... 14977

Villa

Wohlfühl... 14977

Ein schönes neues Haus... 15501

Stagenhaus... 10990

Ein schönes neues Haus... 15502

Herrschaftl. Villa... 15502

Philipp Anton Feilbach... 15502

Neue Villa... 15502

Haus... 15502

Hochherrschaftl. Villa... 15502

Hausverkauf... 15502

Muerbach... 15502

Sehr schöne Villen-Bauplätze... 14157

Wohlfühl... 15487

Immobilien zu kaufen gesucht... 15502

Villa in Wiesbaden... 15502

Ein rentabl. Haus... 15504

Rent. Haus... 15504

Bauplatz... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Capitalien zu verleihen... 15504

Hypotheken... 15504

Capitalien zu verleihen... 15504

75 Wille... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Wohlfühl... 15504

Villa Friese, Emmerstr. 19, einz. u. zum Sommerhaus möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh. Wald. 5929

Emmerstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6941

Vom 1. Dezember Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, frei Sülzstraße 2, 1 St.

Ecke Wilhelm- u. Rheinstr., Eingang Rheinstraße 15, sind schöne möbl. Erdzimmer für den Winter billig zu vermieten.

Dame od. Herr findet Pension in geb. Familie, Off. unter W. L. 791 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geräumiger Laden, nördl. Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten, Friedrichstraße 29. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6863

Goethestraße 3, sind schöne geräumige Souverän-Küchen zu vermieten. Näheres bei 6796

Wiederspahn, Sülzstraße 10, Karlstraße 30, Stb., Verhältnisse sofort zu verm. 6825

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu verm. Taunusstr. 4, 1. Etage, 2. Teil. 6825

Seller großer Mann, 50 qm, mit Keller darunter, in guter Geschäftslage, sehr passend für Werkstätte oder zum Abstellen von Möbeln u. Waaren, ist sofort od. später zu vermieten. Näheres bei J. Weiss, Wrostr. 23, o. i. Comp. Geisbergstr. 1. 7048

Ein Familienhaus in der Nähe des Kurgartens per bald zu vermieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und Räumlichkeiten u. unter V. F. 130 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu mieten gesucht eine Etage in Lage von 7-8 Zimmern und Bad, mit reichlichem Zubehör. Gef. Off. unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Für kl. Beamtenfamilie (3 Pers.) Wohnung von 4-6 Zim., von der ev. auch etwas abvermietet würde, zum 1. April 1901 gesucht u. ev. die Verwaltung des Hauses mitübernehmen. Auf Wunsch Vorauszahlung der Miete. Offerten mit Preisang. u. J. F. 139 an d. Tagbl.-Verlag.

Hinderliches Ehepaar sucht abgeschlossene Etage in gesunder Lage u. in ruhigen Hause. Offerten mit Preisang. u. Preis unter U. P. 139 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche eine möbl. Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Stallung für 2 Pferde und eine Kammer. Verboten unter N. M. 805 sind an den Tagbl.-Verlag zu richten. 7188

Zum 1. April, event. auch früher, zwei Mal drei große Zimmer u. Zubehör, ref. auch eine Wohnung von 3-4 Zim. von ruhigen Mietern gef. Off. unter V. M. 802 postlagernd Sülzstr. 2 erbeten. 7184

Ein Zimmer und Küche von einem jungen Ehepaar wohn. im Centr. der Stadt p. sof. gef. Off. unter M. G. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Eine möbl. Herren-Wohnung gesucht. Offerten mit Preis unter N. G. 135 an den Tagbl.-Verlag. 7207

Zwei möbl. Zim. mit Anzughängerei für den Winter gesucht. Off. mit Preisang. u. C. S. 2 an die Ann.-Exp. Th. Wochter, hier, Saalgasse 3. F 91

Wersucht ungenirtes möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter M. R. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. April 1901 Laden nebst Werkstätte und 2-3 Zimmer-Wohnung. Gef. Off. unter J. M. 803 an den Tagbl.-Verlag. 7166

Das Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telefon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Villen, Häuser etc. hochdelegant, in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7145

Die Villa Frankfurterstr. 44 mit ca. 11 Zimmern u. ausreißend. Rosenzweigen, schönem Garten etc., ist per 1. April, event. auch etwas früher zu vermieten. Näheres durch C. Meyer, Kapellenstraße 1, 1.

Villa am Rhein. In schönster Lage Niederrhein ist eine Villa mit großem Park und Winterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 156

Geschäftslökalen etc. Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Et. 6409

Bismarckring 29 Laden, 2 Erker, 4 Z. Wohn. mit allem Zubehör zu vermieten. 7193

Dogheimstr. 3, 1. Et., Lagerkammer u. v. 6926

Dogheimstr. 13 große Lagerkammer zu verm. Näh. bei 6939

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten, Friedrichstraße 29. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6863

Goethestraße 3, sind schöne geräumige Souverän-Küchen zu vermieten. Näheres bei 6796

Wiederspahn, Sülzstraße 10, Karlstraße 30, Stb., Verhältnisse sofort zu verm. 6825

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu verm. Taunusstr. 4, 1. Etage, 2. Teil. 6825

Seller großer Mann, 50 qm, mit Keller darunter, in guter Geschäftslage, sehr passend für Werkstätte oder zum Abstellen von Möbeln u. Waaren, ist sofort od. später zu vermieten. Näheres bei J. Weiss, Wrostr. 23, o. i. Comp. Geisbergstr. 1. 7048

Wohnungen. Vertramstr. 10, 3 St., vier u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. bei 6173

Georg Str. Vertramstr. 7, Part. Emmerstraße 65

das Hoch-Partie von 6 Zimmern oder die nun hergerichtete Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör an ruhige Mieter auf 1. November zu vermieten. 6733

Friedrichstraße 14 schöne Wohnung, bestehend aus 1 gr. Zimmer, Küche u. Keller, per sofort zu vermieten (300 Mk.). 7201

Selderstr. 24, Ecke Niehlstr. (Nebenb.), sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 1. Etage. G. G. 4870

Partstraße, vornehme eleg. Etage, 8 Z., 4 Balkons, 3 Fremdenzimmer, 2 Manikarden, Bad, Küche, Speisekammer, Kuchensch., Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Näheres Sülzstraße 21, 2. Etage. 6189

Weisenburgstr. 6 elegante Wohnung, 3 Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., el. Licht u. Wasserlage, 2 Balkons, Rollstuhltafel, auf sofort od. später zu verm. N. Part. I. 6229

Vorkstr. 11, zugl. 3 Zimmer nebst sämmtlichem Zubehör per sofort zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen. Villa Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 22, 2 St., Küche, 3 Zimmer u. o. Bequemlichkeiten (Wasserleitung), nur an ruhige Mieter billig zu vermieten. Besch. im Bureau, 10-4 Uhr.

Möblierte Wohnungen. Altwinstraße 2, Ecke Dierhaderstraße, möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern u. Küche zu vermieten. 6826

Väckerstr. 2, 2, möbl. 3-Zimmer-Wohn., auch einz. Zimmer mit od. ohne Küche zu vermieten. Bahnhofstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Elisabethenstraße 11 zwei gut möbl. Etagen, Part. u. 1. Stock, Sonnenlicht, 6 Zimmer u. Küche, auch einzelne Zimmer, zu vermieten.

Geisbergstraße 5, 2 links, möblierte Wohnung, Salon, Wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten u. Küche, Abreise halber billig zu verm. Näh. bei J. Schlichting, Alr. u. Bahnstr. 3, P. 6828

Geisbergstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6824

Grünweg 4 Bad, Küche, ganz od. getheilt, electr. Licht, gute Orken.

Nicolastraße 1 herrschaftlich möblierte Etage mit eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. Saalgasse 12 schön möbl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, sep. Eing., ganz od. theilw., sof. zu verm. Gegenüber dem Kochbrunnen, Taunusstraße 13, 1. Etage, elegant möbl. Wohnung mit od. ohne Küche, auch einzelne Zimmer zu vermieten.

In feinsten Lage, gegenüber dem Kurpark, ist eine elegant möblierte Etage (Sonnenlicht) von 4 Zimmern, Badzimmer, event. mit Küche und Dienstabotengleich, zu vermieten. Preis dr. Mut. 120 bezw. 150 Mk. Zu erst. Tagbl.-Verlag. 7118

Eine hübsch möblierte Etagenwohnung in feinsten Lage, mit 4 Zimmern, Küche (vollst. einger.), Keller und Manikade für den Winter abgegeben. Preis 150 Mk. monatlich. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7181

Eine elegant möbl. 3-Zimmer-Wohnung für die Wintermonate zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7086

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adlerstraße 61, 2 r., findet anständiger besserer Arbeiter Kost und Logis. 6997

Adelheidstr. 10, D. 1, einz. möbl. Z. zu v. 6957

Adelheidstr. 23, 2 l., feine möbl. Z. zu v. 7076

Adelheidstr. 31 möbl. Zimmer sof. zu v. 6590

Adelheidstr. 3, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension an bessere junge Leute zu vermieten. 6150

Adelheidstr. 4, 3 l., schön möbl. Zimmer zu v. 7133

Adelheidstr. 15a, 2, möbl. Zimmer f. 15 Mk. z. v. 7133

Adelheidstr. 16, 2 l., ein möbl. Z. zu v. 6147

Adelheidstr. 6, 1 l., möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. Woche 10 Mk. 7193

Adelheidstr. 11, Part., möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. Dagegen eine gut möbl. Manikade zu v. 6996

Adelheidstr. 17, 3 St., ein einz. möbl. Zimmer zu vermieten. 6818

Adelheidstr. 2, 1, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Woche 10 Mk. 7085

Adelheidstr. 3, 2. Etage, 2 feine möbl. Zimmer abgegeben. 6471

Dogheimstr. 12 zwei große möbl. Zim. (abgeschl.) auf gl. zu verm. Näh. bei 7089

Dogheimstr. 12 elegant möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, sowie abgeschl. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 5402

Dogheimstr. 45, 1 l., sch. möbl. Z., a. m. P. zu v. 6966

Dogheimstr. 10, 1. Et., ein freundl. sonniges Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich zu v. 6864

Dogheimstr. 5 b. Riegel möbl. Zimmer sof. zu v. 6993

Dogheimstr. 10, 3 St. r., f. möbl. Z. zu v. 6993

Dogheimstr. 12, 2, ein gut möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Labenträulein zu verm. 7077

Dogheimstr. 14, D. P., f. ja. M. R. u. v. 7205

Dogheimstr. 15, Pl., Metzgerei, 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7134

Dogheimstr. 30, 1, ein möbl. Z. zu v. 6856

Dogheimstr. 3, 2 r., möbl. Zimmer zu v. 7036

Dogheimstr. 4, 2 St. r., ein bis zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6911

Dogheimstr. 15 m. M. o. o. R. u. v. 7189

Dogheimstr. 17, 2, febl. möbl. Z. a. e. P. u. v. 6969

Dogheimstr. 42, 2. P., erb. v. Erb. R. u. v. 6969

Dogheimstr. 46, 2 r., ein möbl. Z. zu v. 6877

Dogheimstr. 53, 2 r., dicht an der Emmerstraße, möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Glasierbrunnung. 7206

Dogheimstr. 12, 1, m. J. (2, 3 Mk. 28). 7195

Dogheimstr. 12, 2, ein schön möbl. Zimmer mit guter Vent. (45 Mk. p. M.) zu verm. 7150

Dogheimstr. 17, 2, 1 Zimmer u. Nebenwohn. f. einen anst. jung. Mann zu v. (2 Bett.). 7136

Dogheimstr. 22, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6924

Dogheimstr. 31, 1, gut möbl. Zim. sof. zu verm. 7133

Dogheimstr. 4, Part., sind 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Dogheimstr. 19, 1 r., möbl. hgb. Manik. z. v. 6934

Dogheimstr. 19, 3, fr. Z., m. z. v. 12 Mk. 7145

Dogheimstr. 29, 2 St., möbl. Zim. z. v. 7192

Dogheimstr. 24, 20, D. P., möbl. Z., Grop. sep. Schlafz. 13 möbl. Part.-Zimmer zu v. 7171

Dogheimstr. 19, 1. Et., ist e. groß. u. schön möbl. Z. (u. d. Str.) in P. a. gl. od. h. z. v. 7302

Dogheimstr. 55, 1 St., schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7024

Dogheimstr. 75, 1, möbl. Zim. frei. 7065

Dogheimstr. 6, D. 2 l., fr. möbl. Z. z. v. 7173

Dogheimstr. 3, 3 St. l., e. möbl. Z. zu v. 6992

Dogheimstr. 4, 3 r., möbliertes Zimmer an Dame oder Herrn zu vermieten. 6973

Dogheimstr. 3, 2, sch. m. J. z. l. D. zu v. 7198

Dogheimstr. 32 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 6823

Dogheimstr. 10, D. P., Grop. Zim. mit 2 B., sch. hgb., an zwei anst. J. Leute zu verm. 6962

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 7177

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 7, 2, zwei möbl. Zimmer mit Erker, einfach oder elegant zu vermieten. Aufsehen u. 8-10 Uhr Morgens Herberstraße 5, 1. Etage. 6647

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 7177

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Dogheimstr. 13, D. P. l., m. P. b. z. v. 6731

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telefon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Weißeblige Personen, die Stellung finden. Zur Bedienung einer Dame, Reisen, wird eine Jungfer od. seines Stubens Mädchen gewünscht, das zu fleißigen Arbeiten und geschickt in Handarbeiten ist. Jeun. erforderlich. Offerten unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Suchende jüngere Verkäuferin per sofort gesucht. 15190 Schuhwarenhandl. „Zur Flora“, Langgasse 9.

Verkäuferin. Für ein kleines feineres Geschäft, verbunden mit Verkauf von Bändern, Spitzen und Schürzen, wird eine gewandte erste Verkäuferin für Auslagen, Hebrun oder früher an engagieren gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige unwillige Persönlichkeit reflectirt, die flott und sachgemäß zu verkaufen versteht. Offert mit Zeugnissen u. Z. P. 132 an den Tagbl.-Verlag. 15581

Tüchtige Arbeiterin. sofort gef. Engel-Beutler, Bahnhofstraße 5.

Wir suchen per sofort ein junges bescheidenes Fräulein, welches in Stickerei u. Monogramm-Arbeiten bewandert ist und das geneigt wäre, sich in der modernen Kunststickerei auf unseren Nähmaschinen anzubilden zu lassen, um event. in unseren Unterrichts-Kursen später als Lehrerin fungieren zu können. Honorar sofort bei Eintritt. 15440 Singer Co., Nähmaschinen-Fabrik-Ges., Wiesbaden, Marktstraße 34.

Tüchtige Nähmädchen u. Lehrmädchen für Confection gesucht Nerostraße 42. 15301

**Tüchtige Kleidermacherin**, welche im Garniren bewand. ist, dauernd gesucht Al. Kirchhoff 2, 1. Et. links.

**Lehrmädchen** für Confection gesucht Selmundstraße 4 bei Schmidt.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Dellmundstraße 8, 1. 13829

Mädchen l. d. Kleiderm. u. Zuschn. erbl. erlernen Kirchhoff 47, 21. 11806

In einer Pension 1. Ranges wird jungem Mädchen Gelegenheit geboten, die feine Küche gründlich zu erlernen, sowie sich im Haushalt auszubilden. Zu erfragen im Tagbl.-Berl. 13853

**Tücht. Mädchen** oder eine unabh. Frau zur Führung des Haushalts und Beaufsichtigung d. Kinder sofort gef. Näh. Wehrstraße 3, 1. 15254

Eine tücht. **juvencitäre Köchin**, die wüßig zu jeder Arbeit ist, gesucht bei Frau Carl Metz, Friedrichstr. 2, 1. Et. Vorstellung bis 11 Uhr Vormittags oder 5 Uhr Nachmittags. 15574

**Gesucht** über fünfzehn Köchinnen für Hotels, Pensionen, Restaurants und Verpflegungsbüros, ferner eine Kammerjungfer, Kinderfräulein, eine Verkäuferin für Metzgerei, eine Verkäuferin für Milchhandlung, Blücher- und Servierfräulein, bessere Stubenmädchen, einfache Zimmermädchen, adrette Alleinmädchen, Hausmädchen und tüchtige Küchenmädchen.

**Börner's** erstes Central-Büreau (Büreau 1. Ranges), 4. Mauritiusstraße 4, 1. Et. Tel. 571.

**Köchin** per sofort gesucht Frankfurtstraße 16, 1. Eine gute Köchin gesucht z. 1. Dez. Kaiser-Friedrich-Ring 96, 3. Ein sauberes Mädchen wird gesucht. 14044

Philipp Minor, Bahnhofsstraße 18, Part. Ein tücht. Mädchen gegen guten Lohn gesucht Kapellenstraße 4. 15151

Al. Fam. l. einf. Mädch. Heinenstr. 21, 1. 15259

**Gesucht** auf gleich nach auswärts ein einf. Kinderfräulein oder ein besseres Kinderfräulein zu kleinen Kindern. Dasselbe muß sehr anständig und gut empfohlen sein. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15235

Ein sauberes Mädchen baldigt gef. Albinstraße 87, Conditor. 15208

Mädchen zu zwei Personen gef. Goethestr. 1, 3 r. 15462

**Alleinmädchen**, das etwas Kochen kann und gute Zeugnisse hat, für kleinen Haushalt gesucht. Zu melden von 11-4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 21, 3.

**Alleinmädchen** sofort gesucht Weigenburgstraße 4, 2 r. Ein ordentliches Mädchen gesucht Karlstraße 41, Bäckerladen. 15343

Ein fleißiges **ordentliches Dienstmädchen** bei hohem Lohn sofort gesucht Rheinstraße 57, im Laden. 15462

**Gesucht** ein praktisch erzogenes Mädchen aus guter Familie, im Schneidern gewandt, für ein erstes Herrschaftshaus.

Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag. 15429

**Tüchtiges Mädchen** für n. Haushalt gesucht Wilhelmstr. 8, 3. Für guten bürgerlichen Haushalt wird braves Alleinmädchen event. sofort oder später gesucht. Näheres Kurz, Bahnhofsstraße 6, Laden. 15474

Jung. fleißiges Mädchen gef. Gulsab-Weißstraße 16, 3 r. Ein braves Mädchen gesucht Luerstraße 2. 15503

Ein einfaches Mädchen (15-17 Jahre alt) sofort gesucht Jahnstraße 29, Portiere. 15474

Ein erfahrenes, nicht zu junges **Wäscherfräulein** gesucht. Nur solche finden Berücksichtigung, die diesen Posten längere Zeit und in nur feinen Häusern bekleidet haben u. gute Zeugnisse nachweisen können. Offerten sub L. N. 803 Wiesbaden erbeten. 15475

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Quisenab 8, 2 Et. rechts. 15547

**Gesucht** wird für kleinen reinlichen tüchtiges Mädchen, das bürgerl. Kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, Parkstraße 61.

Durchaus tüchtiges und sauberes **Alleinmädchen**, das gut bürgerlich kocht und gute Zeugnisse hat, für kleine Familie gesucht Gr. Burgstraße 18, 2. 15534

**Gewandtes** Serviermädchen, d. das Reinigen d. Gesellschaftsräume mitbesorgt, gesucht Weberberg 12.

**Zimmermädchen**, gut empfohlen, gesucht Hotel Rose. Ein junges einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauritiusstraße 9, Schulboden. 15519

Ein **zuverlässiges Dienstmädchen** mit guten Zeugn., das Hausarbeit versteht u. etwas Kochen kann, gesucht. Näh. Balkenbl. 4, P. 15571

Gesucht ein Mädchen in ein Herrschaftshaus gen. hohen Lohn. Al. Kirchhoff 1, 2 Et. rechts. Für ein fleißiges gründliches Sanatorium wird eine tüchtige anständige zuverlässige

**Wassense und Badefrau** gesucht. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen über ihre Ausbildung (orthopädische Massage) u. bisherige Tätigkeit mögen sich melden unter N. G. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Wegergasse 19. 15572

Ein einf. Mädchen gef. Friedrichstr. 21, 1. 15572

Ein einfaches **Wüßiges Mädchen** in bürgerlichen Haushalt gesucht Dellmundstraße 8, Part. Eine tüchtige **Monatstfrau** wird gesucht Friedrichstraße 36, Garten. 1. Et. 15566

**Monatmädchen** gesucht Franz-Abtstraße 10, 1. **Monatmädchen** gesucht Biemarsring 6, 1 l. 15566

Eine anständ. **Monatstfrau** gesucht Jahnstr. 12, 1. **Monatmädchen** oder **Frau** sofort gesucht Adelheidstraße 97, 2. **Monatstfrau** oder Mädchen von 7 1/2-11 Vorm. und 1-5 Nachm. gegen guten Lohn sofort gef. Wüßigasse 11, 2. Plattenstraße 8, Part. reinf. **Monatstfr.** sof. gef. Ant. **Monatmädchen** gef. Seerodentr. 24, 1 r. Ein juvenc. **Kinderfräulein** oder ein Mädchen des Tags über gesucht An der Ringstraße 10. 15063

Tagsüber jemand z. **Flüden** gesucht Herberstraße 27, 1 l. 15579

Ein jung. **Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, gesucht Sebanplatz 9, 3 Et. links. 15170

Ein **Mädchen** tagsüber gef. Ludwigstraße 2, Part. 15517

**Spülmädchen** z. **Aushilfe** gesucht. **Wäcker Café**, Hüfnerstraße 1, 2. **Jung. Mädchen** tagsüber gef. Hüfnerstraße 7, 2. Ein braves **Bausmädchen** gesucht Wilhelmstraße 12, 1. Et. 15379

Ein **Mädchen**, welches z. Hause schlafen kann, gesucht Karlsru. 37, 2 l. 15524

**Galzerinnen** für die Nachmittags-Stunden sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27.

**Jugendliche Arbeiterinnen** für dauernde lohnende Beschäftigung gef. Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3. 15460

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.** Empfehle **Erzieherinnen, Gesellschaftsd., Hausdamen, Reichhgl., Jungfern, Köchinnen, pr. J., von 25-60 J., Wäscherfr., Schwalmerinnen zu Kindern, Kinderfr., seine Hausm., Haus- und Küchenmädchen und sämtliches Hotelpersonal, Verkäuferinnen aller Branchen. Aufträge werden gewissenhaft, streng u. reell besorgt. Unbemittelte erhalten Stellung unentgeltlich.**

**Frau Karl**, Central-Büreau, Goldstraße 18. Telefon 2085. **Fräulein** mit guter Handschrift sucht Aushilfsstelle in einem Bureau oder Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 630 15582

**Näherin** sucht Stellen z. Ausbessern u. Kleidermachen. Schwalbacherstraße 65, 2. **Buchhalterin.** Junge Dame mit höherer Schulbildung u. flotter Gabelberger Stenographie, geführt auf vorzügliche Zeugnisse, sucht Stelle als Buchhalterin zum 1. Januar 1901. Gef. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Fräulein** aus guter Familie mit besserer Schulbildung, in doppelter u. amerikanischer Buchführung bestens eingeführt, flott in Stenographie und Schreibmaschine, sucht per 15. Dezember oder 1. Januar **Büreaustelle**. Offerten unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag.

**E. Fräulein**, in allen Näharbeiten bewandert, u. **Verst.** Näh. Roonstraße 17, Frontispiz. **Besseres Fräulein** gesehenen Alters sucht Stellung als Haushälterin oder zur Pflege einer alten Dame oder eines Herrn, event. zu größeren Kindern. Gef. Offerten unter N. E. 96 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchenheim**, Stellen. **Schwalbacherstraße 65, 2, P. Weiss.** empfiehlt für sofort u. später: Köchinnen, Alleinm., Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen, Fräulein, Stützen zc.

**Lang's** Stellen-Bür., Ellenbogenstraße 14, Tel. 2963, empf. tücht. Herrschaftsköchinnen, Haus-, Alleinmädchen, Zimmermädchen mit g. Zeugnissen. **Verk. Köchin** sucht Aushilfe. Maurergasse 19, 3.

Ein einfaches **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 31, Part. zwischen 8 u. 4 Uhr. 15548

Ein **Mädchen**, welches das Bügeln erlernt hat und etwas zu nähen versteht, sucht anderweitig Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15514

**Besseres** Mädchen, das etwas Kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen in gutem Hause. Näh. bei Director **Michaelis**, Schlachthaus.

Ein **bes.** Mädchen, in Hausarbeit u. Serviren bewandert, sucht Stelle. Frauenstraße 5, Ob. 2 rechts. **Empf. gediegene Allein- u. Hausmädchen**, prima zwei u. mehrl. jährige Atteste.

**Müller's** Bür., Webergasse 66, Part. **Ordentliches Mädchen** sucht Stelle in kl. besserer Familien. Wehrstraße 44, 1. **Alleinmädchen** sucht Stelle in g. Hause. Wäckerstraße 6, Ob. 2 l. **Besseres Fräulein**, welches zu Hause schlafen kann, sucht Aushilfsstelle in feinerem Hause. Dasselbe ist im Schneidern gut bewandert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 430 15583

Ein **Frau** sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Römerberg 15, 2. **Frau** l. W. (W. u. P.). **W. G.** wogeng. 15, 2. **Fr. l. W.** l. W. u. P. Adlerstr. 11, Ob. W. **Mädch. l. Monatsfr.** o. z. W. u. P. Weichstr. 15, 1.

Zwei anständige Mädchen suchen Monatsstelle. Näheres Wüßigasse 7, 3. Et. **E. junge anst. Frau** sucht für Morgens Monatsstelle. Wehrstraße 9, Ob. 1. **Junges Mädchen** sucht Monatsstelle in besserem Hause. Nerostraße 36, 2 rechts.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.** **Bedegewandte Herren** mit größerem Belohnungsbetrag erhalten Anstellung mit 100 bis 150 Mark per Monat. Gef. Offerten unter C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger jüngerer Büreangehülfe** mit flotter Handschrift, wüßigst. Stenographie- kundig, per sofort gesucht. 15538

**Electricitäts-Actien-Gesellschaft** vorm. **W. Lahmeyer & Co.** Installationsbureau Wiesbaden, Friedrichstraße 40. **Zum Besuche von Colonialw., Drogen-** geschäft, und **Apotheken** suche für den ganzen Bezirk zc. einen **Vertreter** gegen hohe Provision. Offerten an **Jean Becker**, Ludwigshafen a. Rh. F 94

**Junger Commis** mit guten Zeugnissen für Laden und Lager einer feinen Colonialwaren-, Delicatessen- und Weinhandlung per ersten Januar 1901 gesucht. Offerten unter N. N. 797 an den Tagbl.-Verlag. 15200

Ein **tüchtiger junger Techniker** per sofort oder 1. Dezember gesucht. Offerten u. N. N. 802 an den Tagbl.-Verlag. 15461

**Zum Betrieb** von staatlich garantierten **Lotterielose** werden geschäftsgewandte Personen jeden Standes, da auch als Nebenbeschäftigung zu betreiben, als **Verkäufer** gesucht. Reflectanten wollen Adressen unter **W. B. 22** an **G. L. Daube & Co.**, Frankfurt a. M., einfinden. (O. X. 3123) F 18

**Gesucht:** drei Schlosser, drei Dreher, zwei Schmiede, einen Modellreiner, zwei Formner bei gutem Lohn. Angebote unter Chiffre N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag. 15542

**Selbstständige Schlosser** für Kunstschmiedearbeit für dauernd gesucht. Hoher Lohn. **Ferd. Hanson**, Moritzstraße 41. 15473

**Jungen Schlosser** sucht **F. Merkelbach**, Dogheimstr. 60. **Tüchtige Gärtner u. Gießergeschülfe** sucht **Heinrich Krause**, Wehrstr. 10. 15394

**Schreinergehülfe** (Bankarbeiter) gesucht. **Th. Hetterich**, Habelwerf, Wiesbaden. **Zwei gute Bauschreiner** sofort gesucht. **Nüller**, Niederrhausen i. T. zur Aushilfe sof. gesucht bei 15584

**Rüfer Friede**, Marburg, Neugasse 1. **Ein Tapetiergeschülfe** gesucht. **Jos. Bindhardt**, Luisenstraße 31. **Zwei bis drei Buchbinder-Gehülfe** gesucht. **Robert Schwab**, Foulbrunnstr. 12. 15425

Ein **guter Herr** u. **Damen-Arbeiter** gesucht bei **H. Scherer**, Schuhmacher, Lammstr. 28. 15087

**Tücht. Schneider** gesucht **Wolframstraße 5**, 15423

**Schneidergehülfe** d. hob. Lohn gef. **Orenienstr. 25**.

**Volontär** mit zeichnerischem Talent gesucht **Baubüreau** Saalstraße 1.

**Jungen Mann** zum **Maschinenputzen** sucht die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**, Langgasse 27.

**Tüchtiger Borarbeiter** zum Transport schwerer Maschinenteile zc. per sofort gesucht. **Melburg** Friedrichstr. 40. 15537

**Stadt. Electricitätswerk** **Electricitäts-Actien-Gesellschaft** vorm. **W. Lahmeyer & Co.**

**Dienerstellung** erhält jeder unter Garantie gratis (15-30 J. alt) in **fürstl., gräf., adl. und hochfeine Häuser**, wenn man einen monatlichen Kursus in der **Frankfurter Dienerschule** (**H. Besler**), Al. Kornmarkt 14, 1, Frankfurt a/M., absolviert. Prospekte gratis. F 94

**Codes-Anzeige.** Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Herrn Christian Röder**, nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Nachmittag zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: **Frau Marie Röder**, nebst **Kindern.** Wiesbaden, den 13. November 1900.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. November 1900, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Felsstraße 17, aus statt.

**Hausbursche** für dauernd gesucht. **E. M. Klein**, Al. Burgstr. 1. 15535

**Ordentlicher Hausbursche** gef. v. **J. Rapp Nachf.**, Goldgasse 2. 15563

**Junger Hausbursche** sofort gesucht. **Männer-Turnhalle**, Plattenstraße 16. Suche für sofort einen  **jungen Ausläufer**, welcher Radfahren kann u. besten Eltern hier am Plage wohnt. **Woh. zu erfr.** im Tagbl.-Berl. 15525

**Schulenaussener Junge** mit gut. Handschrift findet Beschäftigung auf diesem Bureau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15444

Ein **braver Junge** für leichte Beschäftigung gesucht **Maurergasse 12**, 2 rechts. 11285

**Zuverlässiger nüchterner Kutscher** gesucht nach auswärts f. herrschaftl. Haushalt zur Wartung eines Reitpferdes und Inhabhaltung des Gartens. **Gelehrter Gärtner**, als **Kabarettist** gedient, bevorzugt. **Dauernde Stellung**; hoher Lohn und gute Behandlung; gute anständige Nahrung und mangellose Verganzenheit wird unbedingt verlangt. Angebote möglichst mit **Zeugnishaftschriften** und Angabe von **Referenzen** umgehend unter **N. E. 99** an den Tagbl.-Verlag. Persönliche Vorstellung bis 1. Dezember hier in Wiesbaden. **Juvenc. Kutscher** gesucht **Jahnstr. 19**. 15389

**Köcherberg 23 Kutscher** sofort gesucht.

**Knecht**, als erster, welcher verheiratet, tüchtiger Fuhrmann und nüchtern ist, findet gegen sehr guten Lohn dauernde Stellung. Näheres bei **Herrn August Sauer**, Blücherstraße 10. **Fuhrbursche** gesucht **Langgasse 5**.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.** **Buchhalter**, perfect, auch in Bilanz und Abschluß, sucht baldigt Stellung. Offerten sub C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsnachweis Rathhaus. 2377.** Verheirateter Mann a. St. a. **Einkassierer** o. sonst. **Vertrauensposten**. **Caution** kann bis zu **2000 Mk.** gest. werden. **Tapetiergeschülfe** sucht Stellung. **Offert.** unter **A. J. Biedrich**, Rathhausstraße 11, P. F 37

**Tüchtiger Gärtner** sucht Stellung. **Näheres Sonnberg**, Villa Schönthal b. **Nickel**.

**Arbeitsnachweis Rathhaus. 2377.** **Krankenwärter** m. vorz. langj. Z. s. St. Ein ja. g. empf. Mann f. St. als **Diener**, geht auch mit auf Reisen. **N. Westendstr. 10**, **Frz. Diener**, verb., mit guten Zeugn. sucht Stellung; übernimmt auch sonst. Beschäftigung. Offerten unter **N. E. 137** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle** mehrere **Diener** m. prima **J. Hausburschen** u. i. w. **Neger** (fünf Sprachen) als **Kellner**. **Centr.-Büreau**, Goldgasse 18. **Telephon 2085.** **H. Karl.**

Ein **ordentlicher junger Mann**, 27 Jahre alt, sucht Stellung als **Diener** oder **Herrschafthausbursche**. Derselbe hat in zwei prächtigen Häusern gearbeitet und war das im Haus, Stall und Garten beschäftigt. **Gef. Offerten** unter **N. E. 114** an d. Tagbl.-Berl.

Ein **braver unverlässiger Mann** sucht **Nachmittags** Beschäftigung. **Off. mit. N. E. 126** an den Tagbl.-Verlag.

**Kraft. Junge** sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. **Schachtstraße 7**, 1 Et. Ein **jung. Mann**, der längere Zeit in einer **Colonialw., Drogerie u. Weinhandl.** als **Hausbursche** thätig war, sucht eine Stelle in ähnlichem Gesch. **Off. u. N. E. 122** a. d. Tagbl.-Berl.

**Ja. Mann**, verb., mit guten Zeugnissen sucht irgendwelche Beschäftig. Näh. **Weichstr. 15 a, 4**.

**Dankfagung.** Herzlichsten Dank allen denen, die bei dem uns so schwer betroffenen Verluste so innige Theilnahme gezeigt haben. 15587

Wiesbaden, 13. November 1900.

**Familie Adermann.**

## Der D-Zug-Brand bei Offenbach.

Nachdem die amtliche Untersuchung über den Unfall des D-Zuges 42 auf der Strecke Mülheim-Offenbach zum vorläufigen Abschluß gekommen ist, kann — so heißt es in einem Schreiben des Präsidenten der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. — ohne der bereits eingeleiteten Untersuchung vorgreifen zu wollen, noch Folgendes mitgeteilt werden: Die Strecke Mülheim-Offenbach ist wegen der dichten Zugfolge in zwei Abschnitte — Stationsabstände — geteilt, die jede für sich durch Signale gesichert sind. Zu diesem Zweck befindet sich ungefähr in der Mitte die Blockstation Nr. 11, die von einem doppelt besetzten Wärterposten bedient wird. Um die Sicherheit zu gewährleisten, daß sich in jedem Streckenabschnitt immer nur ein Zug befindet, sind die Signale der Blockstation mit den Signalen der benachbarten Stationen Mülheim und Offenbach in Abhängigkeit gebracht. Der Wärter kann einen Zug in dem vorliegenden Streckenabschnitt nur dann einfahren lassen, wenn er auf elektrischem Weg von der vorliegenden Station hierzu die Erlaubnis erhalten hat. Liegt diese Erlaubnis nicht vor, so kann er sein Signal auf freie Fahrt nicht stellen. Dagegen kann er von der rückliegenden Station einen Zug annehmen, der aber nur bis zu dem auf „Halt“ stehenden Blocksignal vordringen darf. Die Entfernung von Station bis zu Station wird als „Stationsabstand“ bezeichnet, die bei der Fahrt der Züge innegehalten werden muß. Die Blockstationen gelten in Bezug auf die Stationsabstände als gewöhnliche Stationen. Im vorliegenden Fall war der D-Zug 42 von Mülheim in der Richtung nach Offenbach abgegangen. Das Signal der Blockstation 11 stand auf „Halt“. Infolge des außerordentlich dichten Nebels konnte der Lokomotivführer erst unmittelbar vor dem Blocksignal dessen Haltstellung erkennen, und fuhr deshalb, obgleich er alle Hilfsmittel, den Zug zum Stehen zu bringen, anwandte, mehrere Hundert Meter über das Blocksignal hinaus, und entzündete bei dem dichten Nebel den Blicken des vor seiner Nabe stehenden Blockwärters. Ehe dieser der Station Offenbach von dieser Unregelmäßigkeit Meldung machen konnte, erhielt er von dieser die Nachricht, daß die Strecke bis dahin frei sei. Hierdurch war ihm die Möglichkeit gegeben, die Strecke von seiner Nabe bis zur zurückliegenden Station Mülheim für den folgenden Personenzug 238 freizugeben, was er vorschriftsmäßig ausführte, indem er annahm, daß der D-Zug nach Offenbach weitergefahren sei. Infolge dessen gab Station Mülheim dem Personenzug 238 die Erlaubnis zur Abfahrt. Inzwischen war der D-Zug zum Halten gekommen. In der Ungewißheit, ob er weiterfahren dürfe, beschloß nun das Personal des D-Zuges, bis zur Blockstation zurückzufahren, um dort die Freigabe des Signals abzuwarten. Bei dem Zurückdrücken war der Zug mit den beiden letzten Wagen über das Blocksignal hinaus in den rückliegenden Streckenabschnitt gekommen, in welchem sich bereits der nachfolgende Personenzug 238 befand. Beim Wiedererschauen des zurückfahrenden Zuges erkannte der Blockwärter sofort die Gefahr, welche beiden Zügen drohte, und dem D-Zug entgegenlaufend, rief er dem Lokomotivführer zu, er möge schleunigst nach Offenbach weiterfahren. Der Lokomotivführer konnte aber den D-Zug nicht mehr rasch genug in Fahrt bringen; der Personenzug 238 kam bereits an und fuhr in den Schluß des D-Zuges hinein. Es handelte sich hier nur um wenige Augenblicke, da die Fahrzeit von Mülheim bis zum Block nur 4 Minuten beträgt und der Führer des Personenzugs 238 wegen des dichten Nebels das Haltsignal auch erst unmittelbar vor der Blockstation erkannte. Der Zusammenstoß war ein sehr heftiger. Die Achse im letzten Wagen des D-Zuges wurden so zusammengeschoben, daß die Seitenthüren nicht mehr geöffnet werden konnten; dabei erhielt der unter dem Wagen befindliche Gasbehälter an der Stirnseite ein kleines Loch, wodurch das unter hohem Druck stehende Gas in langem Strahl weithin ausströmte und sich an dem Feuer der Lokomotive des aufgefahrenen Personenzuges entzündete, sodas zunächst der letzte und bald auch der vorletzte Wagen des D-Zuges in hellen Flammen stand. Während die Insassen des vorletzten Wagens sich retten konnten, war dies bei der Mehrzahl der Reisenden des letzten Wagens in Anbetracht der fortgeschrittenen Zerstörung nicht möglich. Der rapid fortschreitende Brand hinderte auch jede Möglichkeit, den außer Hilfe zu bringen. Die Schwere des Unfalls ist auf den bei dem Zusammenstoß eingetretenen Brand und nicht, wie man wohl anzunehmen geneigt ist, auf die Bauart der Wagen zurückzuführen, die sich nach den bisherigen Erfahrungen weit widerstandsfähiger erwiesen hat, als die der Abteilwagen mit Seitenthüren. Auch bei Wagen dieser Bauart werden durch Zusammenstöße erfahrungsmäßig die Achsen derart zusammengeschoben und festgeklammert, daß sie nicht geöffnet werden können. Dagegen erleichtern die weitläufigeren Fenster der D-Wagen die Rettung, wie thatsächlich im vorliegenden Fall mehrere Reisende durch die Fenster des brennenden Wagens sich haben retten können. Nach dem bisherigen Ergebnis der verfassungsmäßigen Untersuchung wird einem Eisenbahnbediensteten ein vertretbares Verschulden an dem Unfall wohl kaum beigemessen werden können.

Vom russischen Generalkonsulat in Frankfurt a. M. erhält die „Frankf. Ztg.“ die Mitteilung, daß dort die Witwe des dritten bei dem Unglück getödteten Russen erschienen ist, dessen Persönlichkeit sie durch die Uhr, die Hemdentasche u. festgestellt hat. Es ist der Staatsrath Peter Dmitriewitsch von Fedorow, Mitglied des Tambowschen Landgerichts, der sich zu seiner Frau nach Helldorf begeben wollte. — Wie werden erfucht, mitzutheilen, daß der Ring eines der Opfer des Unglücks in russischen Lettern die Inschrift trug: N. W. Koshewnikoff, 27. Sept. 1892. Vielleicht trägt diese Notiz zur Feststellung des Besitzers bei. — Ueber das System der Streckenblockirung schreibt der „Angels. Abztg.“ ein Fachmann: Auf Hart mit Zügen belegten Bahnstrecken werden zur Ermöglichung rascherer Zugfolge Blockstrecken zwischen den einzelnen Stationen errichtet. In jeder Blockstrecke darf sich immer nur ein Zug befinden. Die Ausschloß-, Einfahrt- und Blocksignale für die Züge sind deshalb so in Abhängigkeit von einander gebracht, daß ein Zug erst dann in die nächste Blockstrecke eingelassen werden kann, wenn der vorhergegangene dieselbe Strecke bereits verlassen hat. Diese Abhängigkeit zwischen den Sperrekanälen wird mit elektrischer Blockirung hergestellt. Für jede Blockstrecke sind zwei mit

einander durch Leitungen in Verbindung stehende Blockfelder vorhanden, von denen das eine am Anfang, das andere am Ende der Blockstrecke sich befindet. Ersteres Blockfeld (Strecke nach ...) heißt das Belegfeld, letzteres (Strecke von ...) das Freigabe-feld. Bei freier Strecke zeigen beide Felder weiße Scheiben, bei belegter Strecke sind beide Felder roth. Die Handhabung des Blockfeldes, das „Blockiren“, geschieht durch Niederdrücken der auf dem Blockapparat befindlichen Blocktafte und öfters Umdrehen einer Kurbel. Nach Beendigung dieser Drehung wird die Blocktafte losgelassen und ist sodann gesperrt; der Wärter kann an ihr nichts mehr machen, die Blockstrecke ist blockirt; das Blockfeld wird wieder frei ohne Zutun des Wärters, sobald der nächste Blockwärter das vorher auf freie Fahrt gezogene Blocksignal in die Haltstellung zurückgelassen hat. Zwischen Mülheim und Offenbach befindet sich nur ein Blockposten Nr. 11; der Wärter vorstellte hatte angenommen, daß der D-Zug 42 das vom Posten 11 zu bedienende für den D-Zug auf „Fahrt“ stehende Signal bereits passirt habe; er stellte das Signal auf Halt, drückte auf die Blocktafte und gab hierdurch dem Blockwärter in Mülheim die Möglichkeit, dem nächsten Zug nach Offenbach die Fahrt frei zu geben, obwohl die Strecke bei Posten 11 durch den D-Zug 42 noch belegt und für den letzteren die Weiterfahrt nach Offenbach nicht gestattet war. So kam es, daß der Personenzug auf den D-Zug auf-fuhr. Aehnliche Versehen sind wohl schon häufig vorgekommen, sie haben, wenn kein Rebel herrscht, keine große Bedeutung, da die rothen Schlußlichter des ersten Zuges den zweiten warnen. — Der Kaiser hat befohlen, daß ihm ein Immediatbericht über den Offenbacher Eisenbahnunfall eingereicht werde. — In Bezug auf die durch das Offenbacher Eisenbahnunglück angerufenen Erörterungen über die Zweckmäßigkeit der Einführung elektrischer Wagenbeleuchtung schreiben die officiellen „Berliner Politischen Nachrichten“ u. A.: „Die Einführung des elektrischen Lichtes namentlich für Züge, die weite Strecken zurückzulegen haben, ist eine keineswegs einfache Sache. Sind doch die Amerikaner von der Beleuchtung der Eisenbahn-wagen durch elektrisches Licht zurückgekommen und wenden jetzt dasselbe Gas wie wir an. Eine unserer ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Elektricität hat noch unlängst in einem öffentlichen Vortrag, wenn wir nicht irren, in Gegenwart des Kaisers, die Anwendung der Elektricität zur Beleuchtung der Eisenbahnwagen für nicht angängig erklärt, solange die Elektricität nicht die Triebkraft der Züge selbst ist.“ — Die bisher in Darmstadt eingelaufenen Akten über das Offenbacher Eisenbahnunglück sind nunmehr von der Staatsanwaltschaft an den Untersuchungsrichter Lang des Landgerichts Startenburg abgegeben worden. Man ist in den Kreisen derjenigen Vertreter der Anlagebehörde, die sich bisher in der Sache informiert haben, der Ansicht, daß sich eine strafrechtliche Verantwortlichkeit irgend eines der in Betracht kommenden Beamten schwerlich wird nachweisen lassen, daß vielmehr eine Verkettung ungewöhnlicher Zufälle das Unglück herbeiführte. Die Anlagebehörde befürchtet, daß die Zahl der Opfer die bisher konstatierte Anzahl von 10 übersteigt, fällt es jedoch für unmöglich, aus den wenigen übriggebliebenen Ueberresten sichere Feststellungen treffen zu können. Die nächste Aufgabe der Untersuchung wird es nunmehr sein, über diesen Punkt Klarheit zu schaffen; man rechnet dabei auf die Mitwirkung aller Organe der Öffentlichkeit und in erster Linie der Presse.

## Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

### Vereins-Nachrichten.

\* Wiesbadener Männergesangsverein. Das erste Vereins-Concert findet am nächsten Sonntag, den 18. November, Nachmittags 5 Uhr, im großen Casinoaal unter Leitung seines Vereins-Directors Herrn Kapellmeister Leopold Stolz statt. Der Chor, welcher in einer ansehnlichen Stärke auftritt, singt nachfolgende Chöre: „Gemeinwesen“ von Rheinberg, (Preischor vom Internationalen Wettstreit 1891), „Schimmentel“ von Jöhler, „Herbst“ von Deubner, „A satirische Wanklung“ von Wälder, „Totenwall“ von Degner, „In den Alpen“ von Degner. Als Solisten hat der Verein, in Verbindung von Fräulein Materna aus Mainz, nunmehr Fräulein Ida Robinson, Kapellmeisterin hier, sowie Herrn Oscar Bräuner, Cellowirtuose und Kapell-Concertmeister von hier, gewonnen. Das Concert verpricht somit ein sehr gemüthliches zu werden, zumal die beiden Solisten ganz besonderer Virtuosität erfreuen, und hat sich auch der Chor mit der Auswahl der erwähnten Chornummern eine äußerst schwierige Aufgabe gestellt und wird der größte Theil derselben zum ersten Male vorbringen.

### Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für Verantwortlichen der Redaction.)

\* Volksvorstellungen. In No. 521 (Morgen-Ausgabe) d. Bl. spricht „Einer für Viele“ den Wunsch aus, der Volksbildungs-Verein möge in Zukunft die Theaterbillets nicht mehr an die hiesigen organisirten Arbeiter abgeben, sondern den Buch-handlungen den Verbleib überlassen. Auf Grund eingehender Information wurde festgestellt, daß die zwanzig hiesigen Gewerkschaften zur Volksvorstellung im Residenztheater am verflochtenen Sonntag im Ganzen 100 Billets im Preise von je 25, 40 und 50 Pf. erhalten haben, und das bei einer Mitgliederzahl von ca. 3000; auf jede Gewerkschaft entfallen somit fünf Billets. Bei früheren Vorstellungen im Königl. Theater kam diese Arbeiter-schaft noch weit schlechter weg, indem nur etwa die Hälfte — 40 bis 50 — Billets zu erlangen waren. Seit geraumer Zeit beklagen sich daher die Mitglieder dieser Organisationen darüber, daß sie zu theuerem Preise behandelt werden, daß andere, ausstirrende Leute im Besitze billiger Theaterbillets sind, während die Arbeiter entweder leer ausgehen, oder zu theuren Billets greifen müssen und finden diesem Mithande durch Delegation ihrer Vor-sitzenden in den Volksbildungsverein und Zahlung eines Jahres-beitrags zu begnügen. Selbst bei einer gewissen Antipathie gegen die „Organisirten“ liegt kein Grund vor, ihnen die paar Billets zu verweigern. Der Volksbildungsverein kann nicht bei jedem Einzelnen danken, sondern muß sich eben auf solche Organisationen stützen; übrigens erhalten auch Kranke u. Vereine Billets zu Volksvorstellungen. Sollte man den Buchhandlungen den Vertrieb derselben übergeben, so wäre die Arbeiter-schaft — ob organisiert oder nicht organisiert — noch mehr von den Volksvorstellungen verdrängt, weil sie nicht in der Lage ist, sich tagsüber Billets zu holen und Abends mit dem Vorlieb nehmen möchte, was nach vorhanden ist. Den Volksbildungsverein möchte Einsender bitten, in Zukunft die hiesige Arbeiter-schaft mehr zu berücksichtigen, damit auch von einer Volksvorstellung in Wirklichkeit die Rede sein

kann; dem Herrn Einsender in No. 524 d. Bl. aber mit unserem Bedingungsbedingter zurecht: „Kannst Du ein Ganzes nicht bilden, so schlicht dem Ganzen Dich an!“  
Einer für 20 organisirte hiesige Gewerkschaften mit ca. 3000 Mitgliedern.

\* Volksvorstellungen. Unter dieser Spitzmarke äußert sich in No. 524 d. Bl. „Einer für Viele“ über die Vertheilung der Eintrittskarten. Durch die übliche Abgabe von Karten an Vereine würden die nicht organisirten Arbeiter benachtheiligt. Da ich vom Volksbildungs-Verein mit der Vertheilung der Eintrittskarten für diese Vorstellungen betraut bin, so fühle ich mich verpflichtet, hierauf zu antworten. Bis zum Winter 1897/98 wurden nur den Schulen und dem Volksbildungs-Verein in Dieblich Karten reservirt; die übrigen wurden zuerst in der Volkshalle, dann im Bureau des Arbeitsnachweises an zwei Tagen zu bestimmten Stunden verkauft. Hierbei stellte sich nun der Mithand heraus, daß diejenigen, welche nicht sehr lange warten können und auch nicht über kräftige Hüften bogen verfügen, oft leer ausgingen. Der billige Platz hat nur ca. 100 Sitze; die Karten hierfür waren sofort vergriffen und die Schwachen, namentlich die von den unabschätzblichen Eltern geschickten Kinder, die in dem Anstiel der Wartenden nicht vorwärts kamen oder gar zurückgedrängt wurden, konnten die billigen Karten nicht erlangen. Diesem Uebelstande suchten wir dadurch zu begegnen, daß wir Denjenigen, welche in der in Betracht kommenden Bevölkerungs-schicht zu Gruppen zusammengeschlossen sind bezw. einen Centralpunkt haben, auch Karten zur Behältnis zu ihrer Zahl und ihrem Bedarf reservirten. Hierbei wurden die Gewerkschaften berücksichtigt, weil sie numerisch die bedeutendste Gruppe sind. Auch sind sie so organisiert, daß sie bei der stets überwiegender Nachfrage gerecht verfahren, d. h. einmal die eine, ein ander Mal die andere Untergruppe berücksichtigen können. Wenn die Gewerkschaften einen politischen Charakter haben, so darf dies uns in keiner Weise beeinflussen. Denjenigen, die außerhalb dieser Organisationen stehen, boten wir durch einen Vertreter der Oetofrankenkasse, zu der bekanntlich ca. 11.000 Personen gehören, die Hand. Das durch die Kasse gebildete Wand-Institut aber ein zu lockeres zu sein; dieselbe hat später von dem ihr gemachten Angebot keinen Gebrauch mehr gemacht. Auch die Hälften haben sich ein Angebot erhalten, bis der Mittelmann seiner mühsamen Aufgabe müde und ein Ertrag nicht gestellt wurde dagegen werden auch heute noch der Kronenbräuer, der großen Zeitungsdruckerie, der Papierfabrik von Flach, der Maschinenfabrik Wiesbaden und der Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen Karten angeboten. Ferner wird stets noch ein Rest (legitim waren es über 100 Karten) Sonntags an der Theaterkasse verkauft. Hier können nun auch diejenigen, welche an keiner der genannten Stellen das Verlangen erhielten oder sich darum bemühen wollten, sich Plätze sichern. Jedem enthält dieser Rest nicht die weniger günstigen Karten; Unparteilichkeit ist strenges Vorrecht. So stellt sich also die Vertheilung für die nicht organisirten Arbeiter durchaus nicht so ungünstig dar, wie der Einsender annimmt. Die Hülfe der Buchhandlungen, auf die er verweist, ist bisher nur für den Verkauf der höher normirten Karten erbeten und gewährt worden. Selbst redend vertheilchen wir uns nicht der Annahme, daß unser Verfahren noch verbessert werden könne und sind für jede Anregung dankbar. Ich bitte daher den Herrn Einsender, wenn obige Darstellung ihn nicht zufrieden gestellt hat, wie Jedem, der uns in dieser Angelegenheit Rath gewähren will, um seinen Besuch. St., Melldorfstr. 56, 1.

## Vermischtes.

\* Eine laufende Scene in einem Kloster. Eine Frau Verpondere, den vornehmsten Kreisen von St. Louis in Nord-Amerika angehörig, ist seit etwa Jahresfrist von ihrem Manne geschieden. Die Geburt eines siebenjährigen Töchterchens, das der Ehe entsprossen ist, ist durch das Scheidungsdekret der Mutter zugesprochen, jedoch darf der Vater es jede Woche einmal besuchen. Als an einem der letzten Sonntage der Vater diesen Besuch ab-schickte, hatte sich die Mutter, um ein Zusammenstreffen zu vermeiden, von Hause entfernt. Bei ihrer Rückkehr erfuhr sie, daß das Kind fort sei; der Vater habe es mitgenommen. Sie eilte gleich, daß er es in ein Kloster gebracht, da er diese Absicht schon öfter laud geäußert hatte. Nachforschungen bestätigten den Verdacht, und die Mutter fuhr sofort nach dem in einer Vorstadt gelegenen Kloster. Obgleich es unterhalb schon 9 1/2 Uhr geworden, erhielt sie doch Einlaß und forderte an dem Mitter, vor dem Besucher Halt machen müssen, die Herausgabe ihres Kindes. Die Oberin verweigerte sie, obgleich die Dame sich auf das gerichtliche Dekret berief; nur dem Vater, der das Kind abbracht, sei sie dafür verantwortlich. Da ergriff die empörte Mutter das Gitter, es gab noch und sie drang in das Innere. Die Oberin löschte sich hinter eine Mauer, welche die innere Kämme absperrte. Aber die Mutter zerhackte mit einem Stuhl auch diese. Um Hilfe schreiend stol die Oberin durch die inneren Gänge, die Mutter hinterdrein. Aus den Schlafzellen führten die aus dem Schlafe geschreckten Nonnen und die ihrer Obhut anvertrauten Kinder. „Louise! Louise! Deine Mutter ist da! Komme zu Deiner Mutter!“ rief die in höchster Aufregung befindliche Frau. Das Kind eilte zu ihr und sie schloß es in ihre Arme. Man man verpörrte ihr nur den Rückweg. Man hatte nach der Polizei telephonirt und bald erschien eine Anzahl Polizisten auf dem Schloßplatz. Doch die Mutter ließ das Kind nicht wieder los und Gewalt wagte man nicht anzuwenden. Morgens früh um 7 Uhr entließ man sie sammt dem Kinde, nachdem man sich wohl erst bei einem rechtskundigen Rath erkundigt. Frau Verpondere ist eine Gattin des berühmten Präsidenten Bourde und eine Nichte des Generals Lee, des Oberbefehlshabers der südlichen Armee im Bürgerkrieg. Ihr geschiedener Mann gehört einer alten französischen Familie an aus der Zeit, da das Mississippi-Thal noch französisch war. Ihrer hervorragenden gesellschaftlichen Stellung hat sie es wohl mit zu verdanken, daß ihr Abenteuer in dem Kloster so glatt abließ.



Wir inseriren nur Verbreitung wir inser-mäßige, Vertrauen verdienende Angaben besthen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufmännig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännig rathende Geschäftswelt und im „Tagblatt“ findet ihre Rechnung dabei. Wer annouciert, ist nach der angegebenen Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3. St. mehr als 12.000 und zwar in der kaufmännigsten Bevölkerung Wiesbadens und der Umgebung — völlig zuverlässig orientirt. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens (sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Land-schaft besitzen oder erwerben wollen, bemerken daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Ver-breitung die größte und zweckmäßigste, der Infectionspreis der verhältniß-mäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Unterricht

Day School for English and American Boys 11878 conducted by Herr Fritz Romann assisted by a staff of efficient Masters...

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Erfolgreichen Privatunterricht ertheilt acad. gebild. Lehrer. Vorkurs. Empfehlung von Eltern und Lehrern.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterricht. erth. grdl. Unterr. zu mäß. Preisen.

Engl. Concert, Correll u. i. w. u. Hochschullehr. a. America. Maesler, Viktoriastr. 16, 2.

Intelligente junge Dame, f. v. Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in franz. u. engl. Sprache.

Junger Franzose, staatl. geprüft. Lehrer der Akad. zu Bologna ertheilt Unterricht in franz. u. engl. Sprache.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin. 10 Jahre im Ausland. In sprechen von 11-1 Uhr Sobotstraße 20, 1 r.

Stalienerin (Lehrerin) unterricht. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) A. Viozzoli, Albrechtstr. 18, 2. Ecke Wd.-H. 13656

Mal-Unterricht, Del., Borsellan und Aquarell ertheilt Natalie Kuckein, Rorigstr. 13, 2.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin bei höherem Erfolg. Mäh. Kreis. Albrechtstr. 13, 1.

Clavierunterricht erth. Louis Scharr. Sal. Hammer-Müller, Friedrichstr. 19. 11880

Begr. Bekleidungs-Academie. 1870. 1870.

Frauen- und Mädchen, welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Koller, früher Lutosch, Lehr-Institut, bestens empfohlen.

Bug-Kursus, Unterricht im Bayreuther. Anfertigen von Damen- u. Kinder-Hüten, Formen, Sammetklappen, Fantasieklappen, Böden u. Kränzen von Federn u. Material gratis. Anmeldungen nimmt entgegen Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Bügel-Kursus, Bügeln wird gründlich erlernt. Eintritt jeder Zeit. Fr. Alzombach, Fohndammstr. 12. 14518

Wäsche, Ich habe mich hier niedergelassen. Sprechstunden: Vorm. 10 bis 12 Uhr und spec. für Hautleiden Nachm. 3-5 Uhr. 15594

Dr. Emil Morgenstern (im Sommer! Bad Tölz, Oberbayern.) sowie Poliren von Möbeln, Wachsen von Parkettböden erfolgt schnell u. billig H. Hockenfelder, Albrechtstr. 43.

Möbel werden prompt repariert, poliert und mattirt. Bleichstr. 20, Stb. 1. 12809

Ein cautionsfähiges Frä. wünscht eine Filiale zu übernehmen, am liebsten Kaffee-Restaurant oder Chocolade u. Confituren. Off. unter N. N. 249 an den Tagbl.-Verlag.

An verk. eleg. kleine Pension (Kerolth.), vollst. befest. Off. unter T. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

In der Erweiterung eines bereits mit gutem Erfolg betriebenen größeren soliden Unternehmens können sich noch Theilhaber mit 15,000-20,000 Mark beteiligen. Offerten unter N. C. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Ein Viertel oder ein Achtel Abonnement, 2. Rang, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 15586

Königl. Theater. Ein Viertel Quartet, Abonnement D, gesucht. Offerten abzugeben Dambachstr. 10, 2.

Adressen-Verzeichnis zu vergeben. Off. unter W. P. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Clavier für Unterrichts-Zwecke zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15567

Blasio od. Clav. zu mietl. gel. Alzombach, St. 1. Nur Ausführung von Gelegenheitsmusik (Mäse, Hochzeiten, Festlichkeiten) empfiehlt sich thät. Musikdir. Albrechtstr. 4.

Ein hier weilender Künstler wünscht 2 Mal in der Woche Partner zum Biqué-Spiel. Wo? laut der Tagbl.-Verlag. 15595

Elektrische Klingelanlagen in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Zimmern und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen Drantenstr. 3, Part. bei Schickl. 14708

Möbel u. Parkettböden werden frisch angeputzt und gewischt unter reicher und billiger Berechnung. Maurer, Säcker, Seeradenstr. 13

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- u. Strohhähle geschloßen, repariert und polirt. 12273

Das Neuankertigen und Aufarbeiten von Sophas, Matratzen u. i. w., sowie Tapetieren u. Gardinenaufmachen befohrt billig u. reell bei aufmerksamster Bedienung Friedrich Rog. Tapetier u. Decorateur, Walmramstr. 6.

Alle Tapetierarbeiten werden in u. außer dem Hause bill. angefertigt. Albrechtstr. 33, Stb. 1.

Ein Tapetier empfiehlt sich in allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Taglohn. Zu erfragen Schulgasse 2, 2 bei Schüller.

Achtung! Den v.-p. Herrschaften zur gef. Mittheilung, daß der „Verein der ansäss. Kellner“ jeder Zeit nach wie vor nur fachkundige solide Leute zur Ausübung der Posten, Diners, Soupers placirt. Inventar vorhanden u. zur gef. Benutzung empfohlen. Bewerbungen zu richten an Herrn Kupperl. Schachtstr. 24, 2, oder Mühlgasse 7 (Telephon 300) bei Herrin Seel. „Stadt Coblenz“.

Kochfräulein aus gutem Hause zur Erlernung der f. Küche gesucht Lederberg 12.

Tüchtige Kochfrau empfiehlt sich, auch zur Haushälte. Adr. im Tagbl.-Verlag. 15497

B. Kochf. empf. l. a. i. Wsch. Wauer 14, 2. Alle Drehschleifarbeiten werd. schnell u. bill. geliefert. H. Schneider, Lindenlag 2.

Costüme, Hauskleider, Änderungen u. bill. angef. Albrechtstr. 58, 4. Damen-Costüme, Hauskleider, Blousen werden gut angefertigt. Frau M. Gerber, Bleichstr. 27, 2 Tr. r.

Straßenkleider, Morgenröde, Blousen u. g. billig angefertigt, zugeschnitten, eingerichtet zur Selbstanfertigung in und außer dem Hause. Akademische Zuschneiderin, Nicolaistr. 32, 4.

Costüme, sowie Hauskleider werden schon u. billig angefertigt. Frankfurterstr. 23, Wdh. Bartenre. Schneiderin empf. Ad. Guterstr. 25, 1 Tr.

Eine Frau i. Verdienst, im Ausb. u. Weitzung u. Kleidern, Drantenstr. 35, Stb. 2 Tr. h. r.

Anfertigen v. guis. S. u. D. Wäsche u. sauber u. billig ausgeführt. Deleneustr. 12, 2.

Zeichnungen auf Tuch, Leinen, Monogramme, Bunt- u. Weißbänder werden billig und schnell ausgeführt. Schlichterstr. 16, Part.

Stickerien jeder Art werden schneidens- u. wdh. v. v. s. gearbeitet. Albrechtstr. 13, 1. 14789

Hüte, Federn sowie alle Reparaturarbeiten werden geschmackvoll angefertigt. - werden tadelloß gemacht und gekauft. Eisingasse 19, P. 14910

Wäsche zum Waschen wird stets angenommen. Steinstraße 29, Hinterh. Part.

Wäsche i. Bug. u. angen. Vermaunstr. 2, 1. Sandstraße u. Schön gew. u. Acht ge. Kirchgasse 33. 12274

Wäsche i. Wsch. u. Bugeln wird, anan. Albrechtstr. 11, St. 1. Wäsche auf das Band wird gut und paktl. befohrt. Näh. Albrechtstr. 15.

Feifenin empfiehlt sich in u. a. d. Hause. Frau Busch, Seemannstr. 29, empf. sich zum Aufsuchen.

Bitte! Wels' ebedent. Herrschaft identf. e. armen Familie e. Witt. od. Witt. auch alle Kinder u. Umarb. f. Kinder? Näh. Tagbl.-Verlag. 15570

Jemand sucht per sofort einat Hundert Mark gegen p. Rückzahl. Off. n. N. C. 40 a. b. Tagbl.-Verlag.

Seitrah, 5-600 Dom. m. gr. Verm. u. Herr. Prospekt uml. Journal Charlottenbr. 2, F 167

Seitrah, Academ. gebild. Herr (Jungact.), Wer, ruh. solid. Charakter, in angen. unabh. Stellung, wünscht sich zu verheirathen. Geb. Frä. mit angen. Vermögen, von mind. 30 Taus. Mitt. wollen Briefe vertrauensw. unter N. N. 222 an den Tagbl.-Verlag richten.

Zwei anständige Mädchen, katholisch, welchen keine Gelegenheit geboten ist näher bekannt zu werden, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier ebenfalls kath. anständiger Herren zwecks Seitrah. Gefällige Offerten zu senden unter N. N. 226 postlagernd Berliner Hof.

Jg. Mann sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Fräuleins von Herz und Gemüth, gleichviel welcher gebild. Stellung angehörig, zwecks Seitrah. Gefällige Offerten zu senden unter N. N. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Dame, hier fremd, sucht mit einem gebildeten Herrn in Bekrah zu treten. J. Seitrah. Offerten abzugeben unter N. N. 2 postlagernd Schützenhofstraße.

Drei junge Damen suchen angenehme Gesellschaft z. Andreasmarkt 1900. Offerten hauptpostl. Andreasmarkt 1900.

Konert! Ade d. Wsch. u. Ang. Strohe - Brief. Unt. gerade u. damals d. Köhl.

Concert-Veranstaltungen

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Mignon. Weitzing-Theater. Abends 7 Uhr: Die arme Köchin.

Walsballe-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Reichshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Paritätstheater zum Bürgerhaus. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Heilsarmee, Frankfurterstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: Offenstille Versammlung.

Wiesbadener Annakale, Luitelstraße 9. Wagner's Knechtel, Luitelstraße 6. Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Kasse: Luitelstraße 22, Part.

Vereins-Ankündigungen

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Fortuners-Schule, Kärntner.

Turn-Gesellschaft. Abds. 8-10 Uhr: Kärntner. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Morgenstunden der activen Turner und Jünglinge.

Wiesbadener Arbeiter-Gesellschaft. 8 1/2 Uhr: Übung. Christl. Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Christl. Arbeiter-Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Morgenstunden. Nachschicht-Hilfsverein. 8 1/2-10 Uhr: Versammlung im Luitelhof.

Wiesbadener Arbeitn. u. Tannus-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Deutscher Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke. (Zweigverein Wiesbaden.) Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Versammlung.

Männer-Quartett Harmonie. 9 Uhr: Gesangsprobe. Arbeiter- u. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbad. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe. Synagogen-Gesangsverein. Abds. 9 Uhr: Probe. Club Schwefel. 9 Uhr: Vereinsabend u. Probe. Musikanten-Verein Franin. Abends 9 Uhr: Probe im Lokale.

Recher'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Curus u. Übung; Schule Schulberg 10. Arbeiter- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm 11. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Verheirathung von Glas, Weitzung x. im Hotel „Europäischer Hof“, Kochbrunnenplatz 4, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 534 S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, Time, Barometer, Thermometer, Wind direction. Data for 13. November 1900.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

16. November: heiter bei Wolkengang, später bedeckt, starke Winde, Temperatur wenig verändert.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). (Zurichung der Sonne durch Gitter nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table with 2 columns: Year, Time. Data for 1900.

Theater-Concert

Königliche Schauspiele. Donnerstag, den 15. November. 250. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement D.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Professor Schlar. Regie: Herr Dornwag.

Personen: Wilhelm Meister, Herr Dupont; Kothario, Herr Schwegler; Biline, Mitglied d. reisenden Laertes, Schauspielertruppe, Herr Reih; Mignon, Herr Brodmann.

Jarno, Hühner, Führer einer Sängerverbände, Herr Ruffert; Friedrich, Herr Ballewin; Der Fürst von Tiefenbach, Herr Schwab; Baron von Rosenburg, Herr Hmann; Seine Gemahlin, Herr Reih; Ein Diener, Herr Hofmann; Ein Souffleur, Herr Hofmann; Antonio, ein alter Diener, Herr Gros; Deutsche Bürger, Bauer u. Bäuerinnen, Kellner und Kellnerinnen, Hühner und Hühnerinnen, Seiltänzer, Schauspieler und Schauspielerinnen, Herren und Damen vom Hofe, Bediente.

(Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.)

Vorkommende Töne, arrangirt von Ametia Polko: 1. Einzug einer Seiltänzer-Truppe, angeführt von den Damen Ebert u. Carl, sowie dem Ballet-Parade. 2. Bohemienne, angeführt von Frä. Onatroni, den Korymbien: Frä. Salzmann, Leiber, Braudt, René, Mohr, Schmidt, Schönfeld, dem Corps de ballet, sowie von dem g-Immunen Parade.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Fald. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp. Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater. Donnerstag, den 16. November. Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billets unguiltig. Benefiz für Otto Kienhsch. Die arme Köchin. Schauspiel in 5 Akten von Emil Augier, deutsch von Paul Lindau.

Regie: Adwin Zuger. Personen: Bonneau, Bärentodfischer, Otto Kienhsch; Seraphine, dessen Frau, Gisa Kienhsch; Jean Vercarier, Advokat, Gustav Kienhsch; Theresie, dessen Frau, Sofie Scheuf; Fritz Bordenon, Hans Sturm; Henriette Dulin, geb. Bordenon, Helene Kienhsch; dessen Schwäger, Clara Kienhsch; Madame Charlet, Modenschneiderin; Victorine, Seraphines Kammermädchen, Gerdy Walden; Josef, Vercariers Diener, Richard Kien; Herrmann Kien; Albert Kien; Carl Kien; Gilly Kien; Anna Kien; Gise von Barona; Anna Bianchi.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart. Der 1. und 4. Akt spielen in Bonneau's Hause, der zweite und letzte bei Vercarier, der dritte auf dem Ball bei Madame Dulin.

Nach dem 2. u. 4. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Zuwartige Theater. Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Marie, die Argentinertochter. - Dietrich: Des Löwen Erwachen. - Freitag: Unter der Augen. Als ich wiederkam. Frankfurter Stadttheater. - Opernhaus. Donnerstag: Norma. - Schauspielhaus. Donnerstag: Johannisfeuer. - Freitag: Johannisfeuer.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 15. November. Abonnements-Concerto des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

- 1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod. 2. Abschiedsarie, Walker. Joh. Strauss. 3. Album-Sonate. R. Wagner. 4. Ständchen für Violino. Ersfeld. Herr Concertmeister Irmer. 5. Thüringische Fest-Ouverture. Lassen. 6. In modo d'una marcia funebre. 2. Satz aus dem Quintett op. 44 R. Schumann. (Für Orchester bearbeitet von B. Godard.) 7. II. Finale aus „Rienzi“ Wagner. 8. Marche tartare. Ganne.

Abends 8 Uhr. Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- 1. Hessen-Marsch. Fahrbach. 2. Ouverture z. Operetto „Pariser Leben“. Offenbach. 3. Volksscene aus „Der Evangelimann“. Kienzl. 4. La charité, Terzett. Rossini. 5. Vom Rhein zur Donau, Walzer. Kéler-Béla. 6. Ouverture zu „Abu Hassan“. Weber. 7. Zwei Fantasiestücke für Streichquartett. Komzak. a) Traumverloren. b) Böhmische Legende. 8. Streichzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri. Schlögl.

Lebendig sein begraben,  
Es ist ein schlimmer Stern;  
Doch kann man Unglück haben,  
Das jenem nicht zu fern.  
Wenn man bei heißem Herzen  
Und innern Lebens voll,  
Vor Kümmeris und Schmerzen  
Frühzeitig altern soll. Umland.

(Nachdruck verboten.)

## Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

Erstes Kapitel.

„Guten Abend, Bernhard! Wenn ich Dir ungelegen komme, sag's rund heraus! Du wählst, zwischen uns gieb's keine höflichen Nebenarten und keine thörichten Empfindlichkeiten.“

Der diese Worte gesprochen, war ein auffallend großer und stattlicher junger Mann von ausgeprägt nordischem, vielleicht freieschmiedem Typus — blond, blauäugig und mit einem offenen, gutmütigen Gesicht. Er hatte, von der Haushälterin ohne Weiteres eingelassen, nach kurzem Klopfen die Thür des einfach ausgestatteten Arbeitszimmers geöffnet und war auf der Schwelle stehen geblieben, mit seiner hohen, breitbrüstigen Gestalt den Rahmen fast vollständig ausfüllend.

In schüchtern freudiger Ueberraschung sprang der Rechtsanwalt Bernhard Sylvander, dem die frische Begrüßung gegolten, aus seinem Schreibpult auf und trat mit ausgestreckter Hand dem Besucher entgegen.

„Nein, Alter — und das ist gut für Dich! Denn wenn nicht alle Empfindlichkeiten zwischen uns verpönt wären, müßte ich Dich wohl mit sehr ungnädiger Miene empfangen. Es sind, glaube ich, beinahe zwei Wochen, daß Du Dich hier nicht mehr hast blicken lassen.“

„Wirklich! Na, dann werde ich wohl alle diese vierzehn Tage hindurch von meiner Arbeit festgehalten worden sein. Der Mensch ist eben leider nicht bloß zum Plaudern und Biertrinken auf der Welt. Ich störe Dich also nicht?“

„Im Gegentheil, Du konntest keine bessere Stunde wählen. Nach Dir's bequem, mein lieber Harro! Da sind Cigaretten, und für ein mannhaftes Getränk wird, wie ich denke, meine gute Frau Heitmüller auch ohne besonderen Auftrag sorgen. Denn daß Du es nur weißt, Harro Boyßen: sie hat ihr verwittwetes Herz an Dich verloren. Und daran, daß sie in den letzten vierzehn Tagen noch brummiger war als sonst, ist sicherlich nur Dein Ausbleiben schuld.“

„Ja, es ist merkwürdig, was für ein Glück ich bei den Frauen habe, die über die Sechzig hinaus sind. Vermuthlich ist in meiner äußeren Erscheinung etwas Hilfsloses und Schutzbedürftiges, das sie geradezu herausfordert, mich freundlich zu bemuttern.“

„In der That, das muß es sein“, lachte der Rechtsanwalt, dessen schlankte Gestalt zierlich und beinahe klein erschien neben der des reifenhaften Fremdes. „Unbegreiflich, daß ich nicht schon längst auf diese Erklärung verfiel. Aber sind es denn auch wirklich nur weibliche Wesen von so ehrwürdigem Alter, die Dich mit ihrer Zuneigung beglücken?“

Harro Boyßen, der sich's bereits in der Sophacée behaglich gemacht hatte, zuckte mit den Achseln.

„Jungen Mädchen muß man imponiren, um ihre Gunst zu gewinnen. Und darauf verstehe ich mich herzlich schlecht. Ueberdies bekomme ich ja eigentlich gar keine zu Gesicht.“

„Ausgenommen Fräulein Erika Herbold! Oder ist sie nicht mehr bei ihrem Vater?“

Der Andere war eben im Begriff, sich eine Cigarette anzuzünden. Und aus der Unständlichkeit, mit der er dabei verfuhr, erklärte sich's wohl, daß die Antwort etwas lange auf sich warten ließ.

„Doch!“ sagte er endlich, sich ganz in blaue Rauchwolken hüllend. „Der aber imponire ich schon gar nicht. Und ein Verlangen, sich meiner Hilfslosigkeit anzunehmen, hat sie bisher ebenso wenig zu erkennen gegeben. Wäre mir auch, offen gestanden, gar nicht sehr lieb, wenn sie's thäte.“

„So hast Du Deine Ansichten über sie geändert?“

„Welche Ansichten, Sylvander?“

„Nun, ich glaube mich doch zu erinnern, daß Du Dich wiederholt recht wohlwollend über sie ausgesprochen hast.“

„Wohlwollend? Das ist schwerlich das richtige Wort. Ich habe Dir vielleicht gesagt, daß ich sie um ihres starken, tapfern Charakters willen bewundere und daß — aber da Du sie nicht kennst, kann Dich das eigentlich gar nicht interessieren. Und wir wollen mit Deiner Erlaubniß von etwas Vernünftigerem reden.“

Das Erscheinen der Haushälterin schob den Beginn dieser vernünftigeren Unterhaltung noch um ein Kleines hinaus. Die bejahrte Frau Heitmüller, die sichtlich viel braver und tüchtiger war, als sie hübsch und liebenswürdig aussah, brachte in der That unaufgefordert ein halbes Duzend Bierflaschen und zwei Gläser, von denen sie zuerst dem Gast eines hinsetzte:

„Wohl bekomm's, Herr Boyßen!“ sagte sie, um dann nach einem kleinen Hörgern hinzuzufügen: „Es ist Münchener Hofbräu, und hoffentlich noch frisch, obwohl es schon recht lange auf Sie wartet.“

Harro Boyßen hatte seinen Pokal gefüllt und trank ihr mit freundlichem Lächeln zu.

„Proßt, liebe Frau Heitmüller! Es ist frisch, als käme es direkt aus dem Faß.“

Die Haushälterin sah so glücklich drein, als ihr runzeliges Gesicht es zuließ. Der Rechtsanwalt aber rief, sobald sie sich wieder zurückgezogen, mit erbeucheltem Unmuth:

„Da hast Du's! für Dich hätet sie derartige verborgene Schätze, und ich mußte mich während der ganzen Zeit mit schalem Lagerbier begnügen. Wahrhaftig, wenn ich nicht gerade in einer so verführerischen Stimmung wäre, ich würde ernstlich eifersüchtig auf Dich werden.“

„Und diese großmüthige Stimmung — welchem glücklichen Ungescheh habe ich sie zu danken? Hast Du Deinen ersten fetten Prozeß ergattert?“

„Etwas viel besseres, Harro — ich habe mich verlobt.“

„Eine sehr nützliche Ueberraschung nur war es, die sich in Harro Boyßen's Aulig spiegelte. Er begnügte sich, die Cigarette aus dem Munde zu nehmen und dem Freunde mit einer gelassenen Bewegung die Hand zu reichen.

„Möge es zu Deinem Glück sein, Bernhard! Ich brauche ja nicht zu fragen: mit wem. Denn ich sah das Verhängniß kommen, seitdem Du mir von Deiner ersten Begegnung mit Inge erzähltest.“

„Dein Scharfblick war vielleicht so bewundernswürdig nicht. Habe ich sie doch wirklich schon an jenem Tage geliebt. Und wie hätte es auch anders sein können? Ist sie denn nicht das holdseligste und liebenswertheste Geschöpf auf Erden?“

„Es wäre schlimm, wenn Du anders über sie dächtest. Wann giebt's denn nun Hochzeit?“

„D, damit hat es ein für allemal noch gute Wege. Dein Oheim will ja sogar unser Verlobniß erst bekannt gemacht wissen, nachdem ich ihm seinen Prozeß gewonnen habe.“

„Und das sagst Du mit solcher Seelenruhe? Ja, machst Du Dir denn wirklich Hoffnung, diesen verrückten Prozeß zu gewinnen?“

„Nicht die geringste, Harro!“

„Und was soll unter diesen Umständen aus Dir und Inge werden?“

„Ein über die Massen glückliches Ehepaar, wie ich hoffe. Die Bedingungen des Herrn von Restorp sind doch wohl nicht allzu tragisch zu nehmen. Einen wie beträchtlichen Eigensinn er auch entwickeln kann, sobald es sich um diese leidige Prozeßangelegenheit handelt, das Glück seines einzigen Kindes wird er ihr doch schließlich nicht zum Opfer bringen wollen.“

„Gut! Ich weiß nicht — Du solltest ihn doch lieber bewegen, freiwillig von der ansichtslosen Verfolgung seines vermeintlichen Anspruchs abzustehen.“

„Ich würde leichter den Justizpalast von der Stelle rücken als daß ich ihn dazu bestimme. Alles was ich erreichen würde, wäre, daß er die Sache einem andern Anwalt übertrüge. Und ich habe triftige Gründe, das nicht zu wünschen. — Aber was ist denn das? Noch ein Besuch — um diese Stunde?“

Das zweimal rasch nach einander erfolgte Aufschlagen der Wohnungsglocke hatte ihn zu dieser erstaunten Frage bewegen. Die verstummten Freunde hörten den schlurfenden Schritt der Haushälterin, ein längeres Durcheinander mehrerer Stimmen, von denen die eine ihrem hellen, angenehmen Klange nach einem jugendlichen weiblichen Wesen angehören mußte, und endlich ein dumpfes Geräusch wie von dem Niederlegen eines schweren Gegenstandes. Bernhard, der seine Wirthbegierde nicht länger zügeln konnte, stand auf, um sich über die Natur der seltsamen Störung zu unterrichten. Aber er hatte die Thür des Arbeitszimmers noch nicht erreicht, als sie ziemlich ungestüm von draußen geöffnet wurde, und als eine junge Dame in knapp anschließendem grauen Reifemantel ihm gerade in die Arme lief.

„Hanna!“ rief er in höchster Ueberraschung. „Ist es denn möglich? Ich habe Dich nicht einmal an der Stimme erkannt, so wenig war ich darauf gefaßt, daß Du es sein konntest.“

Er hatte sie umarmt, und sie bot ihm mit einer sehr graziosen Kopfbewegung ihre Wangen zum Kusse — eine weiche, fein gerundete und von einem lieblichen Roth überhauchte Wange. Dann machte sie sich los und erwiderte heiter:

„Mein Reisettschluß kam so plötzlich, daß es zwecklos gewesen wäre, Dir zu schreiben, da mein Brief hätte später eintreffen müssen, als ich selbst. Ich wollte Dir von unterwegs telegraphiren; aber ich gab es wieder auf, weil Du Dir dann über die Gründe meines Kommens vielleicht ganz unnütz den Kopf zerbrochen hättest. Genug, daß ich da bin — nicht wahr? Irgeht einen Winkel, wo ich unter schlüpfen kann, wirst Du doch wohl haben?“

Während sie mit ihrer wundervollen, metallisch klingenden Stimme, das Alles sehr rasch hervorgerprubelt, hatte sie die Hände erhoben, um die Nadel herauszuziehen, die ihr einfaches Reifschüch auf den vorderen Haarschlechten festhielt. Die Schönheit und das tadellose Ebenmaß ihrer Züge, zugleich schlanken und üppigen Gestalt offenbarte sich in dieser Stellung vollkommener, als es in irgend einer anderen hätte geschehen können. Und als nun der helle Lichtschein des Kronleuchters auf ihr Gesicht fiel, sah Harro Boyßen, der sich gleich bei ihrem Eintritt erhoben hatte, daß ihre Züge noch reizender waren als die herrlichen Linien ihres jugendlichen Körpers. Die feine, gerade Nase, der kleine Mund mit den schwellenden, zart rosig schimmernden Lippen, das wie von einem antiken Bildner gemeißelte Kinn, waren Einzelheiten von vollendeter Schönheit. Aber das Bestreichendste in diesem klassischen Mädchenanlich waren ohne Zweifel die großen, dunklen, leuchtenden Augen, deren Blick sich mit wunderbarer Klarheit auf Denjenigen richtete, zu dem sie sprach.

(Fortsetzung folgt.)

## Für Kerbschnitz-Arbeiten

empfehle meine selbstverfertigten Werkzeuge in allerbesten Qualität, ferner halte Lager der weltberühmten Bildhauereisen „S. J. Addis“ in circa 200 verschiedenen Größen. Die Werkzeuge sind in meiner Fabrik fertig zum Gebrauch hergerichtet. Abziehsteine für Oel- und Wassergebrauch in verschiedenen Arten stets vorräthig. 14947

## G. Eberhardt,

Orth. Lux. Hoflieferant,  
Stahlwaaren-Fabrik, Langgasse 40.  
Telephon 462.

## Teppiche

von den einfachsten Holländer bis zu den feinsten Smyrnas, und ächt oriental. Teppiche. 15231

Restbestände unter Preis.  
Gustav Schupp Nachf.,  
Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

Neu! Bewährt!

## Weihnachten 1900.

## Karl Schipper, Hofphotograph

Rheinstrasse 31.

Photogr. Aufnahmen in Secessionsmanier (Jugendstyl)!

Aufnahmen bei Tageslicht in bekannter trefflicher Ausführung. 15434

Aufnahmen bei electricischem Licht!

Grossartigster Fortschritt in der Portrait-Photographie.

Bitte die Schaukasten zu beachten!

Aufnahmen bei jedem Wetter bis Abends 7 Uhr.

Telephon 485.

## Prima halbfette Rußkohlen,

Korn I und II,

vorzüglicher Brand, fast nicht rauchend, für Regulir-Fuß-Defen und Rachel-Defen, empfiehlt billigt in jedem Quantum 15396

## Th. Schweissguth,

Kohlen-, Coals- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Nerostraße 17. Telephon No. 274.



## Glas! Porzellan!

Ausstattungsgeschäft.

Billigste Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger (gegr. 1858)

16. HÄrnnergasse 16. 11873

Lanolin-Glycerin-

## Mandelkleie,

vorzüglichstes Waschmittel zur Erzielung einer zarten, weichen Haut und zur Verhinderung d. Aufspringens derselben. Dose 35 Pf.

## Mandekleien-Seife

1 Stück 35 Pf. — 5 Stück Mk. 1.—

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Telephon 2007. 15282

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
(älteste u. größte  
deutsche Lebensversicherungsbank).  
Versicherungsbestand am 1. September 1900:  
783 1/2 Millionen Mark.  
Bankfonds: 255 1/2 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der  
Jahres-Normal-Prämie — je nach dem Alter  
der Versicherung.  
Ausgezählte Versicherungssummen seit 1829:  
276 1/2 Mill. Mark.

**Vertreter in Wiesbaden:**  
**Hermann Rühl,**  
Luisenstraße 43.

**Kölnische Unfall-Versicherungs-  
Actien-Gesellschaft in Köln.**  
Unfall-, Reise-, Haftpflicht,  
Cautions- und Garantie-, Sturm-  
schäden-, Einbruch- u. Diebstahl-,  
sowie Glas-Versicherung.

General-Repäsentant: **Hermann Rühl.**  
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Büreau: Luisenstraße 43.  
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso:  
**Frau Hulot,** Reichstraße 24. 816

**Jagdwesten,**  
Arbeitswämme — Walkjacken  
in reicher Auswahl.  
**Friedrich Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 14.  
12569

**Stück-  
Braunkohlen**  
aus dem Westerwald.

Aus unseren Abschlüssen mit der Königl.  
Berg-Inspection offerieren, so lange Vorrath reicht,  
ab unserem Lager oder Bahnhof gegen Kasse:  
Per Waggon (200 Ctr.) . . . per Ctr. 95 Pf.  
5 Fuhren (ca. 1/2 Waggon) . . . 100  
1 Fuhre (ca. 15—20 Ctr.) . . . 105  
1—5 Ctr. zur Probe . . . 125

**Chr. Maxaner & Sohn,**  
Seerobenstrasse 20—22.  
Telephon 150. 15450

2. Wg. 5, 8 u. 10. Friedrichstr. 44, S. 2. 92.

**Besonders ausgewählte  
Thee's neuester Ernte.**  
Auch in Deutschland hat der Thee-  
Consum gegen früher ganz erheblich zuge-  
nommen. Man lernt bei uns den Werth des  
Thee's gegenüber dem werthlosen Kaffee-  
getränk allmählich schätzen. Die dadurch  
immer gesteigerte Nachfrage nach feineren  
u. vor Allem auch kräftigeren Auf-  
güssen gebundenen Thee's, veranlassen mich,  
die Consumenten auf die Vorzüge der  
von mir in den Handel gebrachten Misch-  
ungen besonders aufmerksam  
zu machen. Meine Thee's zeichnen  
sich vor Allem aus durch ihre mit be-  
sonderer Sorgfalt, nach langjähr.  
erprobter Theekennntnis, aus-  
gewählten vorzüglichen Quali-  
täten, die jeder Geschmacksrichtung an-  
gepasst sind, sowie durch besonderen  
Wohlgeschmack, Kraft und  
Frische des Aromas. Ganz ins-  
besondere aber durch kräftigen Auf-  
guss, wie dies die jetzige Ge-  
schmacksrichtung wünscht. Den  
vielen Klagen d. Consumenten  
ist hiermit vollst. Rechnung  
getragen. Schon meine billigeren  
Sorten à Mk. 1.80 und Mk. 2.—  
ergeben einen sehr ergebnigen, rein-  
schmeckenden Haushaltung-  
Thee. Als ganz besonders vorzüg-  
liche Marken aus meinem reichhaltigen  
Theelager empfehle ich

Java Pecco	Mk. 1.80
Moming Congo	2.—
Kaisow Congo	2.40
Souchong fein	3.—
Ningshow	3.20
Darjeeling Pecco	3.50
Souchong extrafein	4.—

Souchong extrafein sup. (das Beste d. neuen  
Ernte) Mk. 5.—  
Theospitzen gute Qualit. Mk. 1.40  
fein u. kräftig 1.60  
Alles per 1/2 Ko., bei Mehrabnahme ent-  
sprechend billiger.

**Wilh. Heinr. Birck,**  
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.  
Telephon 216. 10792

**Heute u. morgen  
Grosser  
Fisch-Verkauf**  
24. Wellritzstrasse 24.  
Neu eröffnet  
44. Moritzstrasse 44,  
nahe Albrechtstrasse.

Fischconsum  
W. Frickele.  
Telephon 2234.  
Telephon 2234.



**Von frischer Zufuhr**  
empfehle:  
Feinste Schellfische von 25 Pf. an.  
Feinsten Cablian mit Kopf 40, im  
Ausschnitt 50 Pf.  
Feinsten Seehecht,  
mit Kopf 40 Pf., im Ausschnitt 50 Pf.  
Feinsten Seelachs  
mit Kopf 30, Ausschnitt 40 Pf.  
Feinsten Tafelzander 70 Pf.  
Lebendfrischen Flusshecht 70 Pf.  
Steinbutt (Turbot) von 60 Pf. an.  
Srazungen (Solis) Mk. 1.20.  
Kothungen (Limandes, Halbsolis)  
50 Pf.  
Feinsten rothfl. Salm  
im Ausschnitt von Mk. 1.20 an.  
Heibutt im Ausschnitt Mk. 1.—  
Bratschollen 25 Pf.  
Harsch 50 Pf., Weissfische 25 Pf.,  
Kauerrhahn 20 Pf., Stint 30 Pf.

**Grüne Häringe 25 Pf.**  
Süsse Bratbücklinge per Stück 8 Pf.,  
per Dutzend 90 Pf.  
**Täglich frisch!**  
Gebackene Fische, Fischstecklets,  
Kieler Bücklinge 7 Pf.,  
p. Dutz. 80 Pf., etc. Kieler Spritten  
per Pfd. Mk. 1.—, Flunders,  
Fleckenhäringe, Lachsbrüinge,  
geräucherte Aale, Seelachs,  
Schellfische, Häringe etc.

**Feinsten Lachs-Aufschnitt**  
1/4 Pfd. 75 Pf.  
**Bismarekhäringe p. St. 8 u. 10 Pf.**  
in 1-, 2- u. 3-Ltr.-Dosen billigst.  
Rollmops per Stück 5, 7 u. 10 Pf.,  
russ. Sardinen, Anchovis, Brat-  
häringe, Bratschellfisch, Aal in  
Gelee, Häring in Gelee, marin.  
Häringe, feinste Delicatess-  
Häringe in verschiedenen  
Sauren, Gelsardinen, Kronen-  
Hummer.

**Feinsten Astrachaner  
Stör-Caviar.**  
**Nürnberger Ochsenmaulsalat.**  
Neu aufgenommen!  
**Gemüse-Conserven,  
Compot-Früchte,**  
Salzgurken — Sauerkraut.  
**Wirthe u. Wiederverkäufer  
Engros-Preise.**  
Beste Bezugsquelle! Prompter Versandt!  
**24. Wellritzstrasse 24.**  
Neu eröffnet  
**44. Moritzstrasse 44,**  
nahe Albrechtstrasse.

Die Geflügelhandlung v. **Simon Levy,**  
Wegergasse 24, empfiehlt Brat- und Stopfgänse  
à 70 Pf., Gänsebrüste à 2.50 Pf., Gänse-  
keule mit Rücken 2.50 Pf., Gänsefleisch, aus-  
gelesen, 2 Pf., Gänsefleisch, roh, 1 Pf., sowie  
alles andere Geflügel zu den billigsten Preisen.

**Schweizer Nessel,**  
feinstes Tafelobst,  
wie: Goldparmäne, Goldreinetten, grüne  
Reinetten, Wachtreinetten, Himbeer-Nessel,  
Konifer (schöne rothe), sowie schöne Rosäpfel  
werden morgen Mittwoch an der Taunusbahn  
zu billigen Preisen ausverkauft. 15536  
Bestellungen erbitte umgehend.  
**F. Müller,**  
Kerofstraße 23. Kerofstraße 23.

**Süßrahmbutter,**  
tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfwerkerei  
in Niederneien bei Diez liefert in jedem Quantum  
zu billigstem Preise. 11874  
**J. G. Heinzmann, Molkerei,**  
Tel. 608. 20. Schwalbacherstraße 20. Tel. 608.

Jeden Freitag:  
**Frische Schellfische,  
Cablian.**  
**K. Erb, Adelheidstr. 76,**  
Ecke Ziersteinerstraße.  
Telephon 2284. 13543

**Kein Husten mehr!**  
Walther's Nadelnadel-Bonbons sind  
sehr empfehlenswert bei Husten, Heiserkeit  
u. allen Störungen der Atmungsorgane.  
Zu haben bei **Otto Siebert,** Apotheker,  
Marktstraße 9. P 91

**Grosse internat.  
Bekleidungs-Akademie**

Direction **Hch. Meyrer.**  
Nur Rheinstrasse 59, I. Et.  
Fachwissenschaftl. und technisches Lehr-Institut  
allerersten Ranges für die gesammte  
**Damen-Schneiderei,**  
nach Neum. unbedingt sicherem und  
leicht erlernbarem System  
**ohne Concurrenz.**  
Jede Dame sollte sich durch eine Futter-  
taffe nach Maass (gratis) von dem tadel-  
losen Sitz und eleganten Formen  
(selbst ohne Anprobe) vorher überzeugen.  
Beste Referenzen aus allen Kreisen.  
Prospecte gratis.

**Akademische Bauschneide-Schule**  
von  
**Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstr. 6,  
Stb. 2, im Adrian'schen Hause.**  
Erste, älteste und preisw. Fachschule  
am Plage  
für d. sämtl. Damen- und Kinder-garderobe.  
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.  
Bekannt leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt.  
Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-  
schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme  
tägl. Schnittmstr. a. Art. a. f. Wäsche. Costüme  
u. zupesch. u. eingerichtet. Taillenmstr. nach  
Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Mod-  
schnitte von 75—1 Mk. 11521



**Weihnachts-  
Anzeigen  
für das Tagblatt.**

Als älteste, gelesenste, billigste  
genießt das „Tagblatt“ bei  
großen Erfolge seiner Anzeigen mit  
Betracht kommenden Veröffentlichungs-  
**Weihnachts-  
Empfehlungen**  
pflegt dasselbe stets lebhaft benutzt  
recht bald mit dem Anzeigen zu  
den auch ihre Weihnachts-Anzeigen  
was sich allgemein schon um deswillen  
artiger Empfehlungen voll und ganz  
ferner liegt es im Interesse  
frühzeitig zu bestellen, weil dann  
Anordnung und der typographischen  
berücksichtigt werden können. Diese  
sichtlichkeit und bequeme Zerlegbarkeit  
wie sie das „Tagblatt“ bietet, sind  
falls von großer Wichtigkeit und die  
daher beim Annonciren im eigenen  
schenten. — Ebenso wichtig ist für das  
Geschäftswelt, die Thatsache, daß das  
17.500 — zum allgrößten Theile  
hiesiger Stadt, nicht etwa in Orten  
und beliebteste Zeitung Wiesbadens  
den verehelichen Inserenten wegen des  
Recht den Vorzug vor allen andern in  
Mitteln. — Besonders für  
zu werden und es ist daher rathsam,  
beginnen. — Einzelne Firmen haben  
dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben,  
anspricht, damit die Wirkung der-  
ausgenutzt werden kann.  
der Inserenten selbst, die Anzeigen  
besondere Wünsche wegen der Seiten-  
Ausstattung der Anzeigen leichter  
beiden Punkte, sowie die leichte Ueber-  
eines Anzeigenblattes für den Leser,  
für die Wirkung des Inserats eben-  
anzeigende Geschäftswelt sollte ihnen  
Interesse eine entscheidende Beachtung  
Publikum, namentlich die inserirende  
„Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt  
in der kaufkräftigen Bevölkerung  
anßerhalb Wiesbadens, besitzt.

### Die Berichte der deutschen Gesandtschaft in Peking.

Berlin, 14. November. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in einer Sonderbeilage die Berichte der deutschen Gesandtschaft in Peking vom 31. Mai bis 29. August 1900. Der Bericht Kettlers vom 31. Mai schildert u. A., wie sich Ende Mai die Boxer offenkundig gegen die Fremden wandten und alsbald chinesische Truppen mit ihnen gemeinsame Sache machten, und die Kaiserin-Wittvee und die Partei Tuans und Junglus die Boxerbewegung förderten. Weitere Berichte Kettlers vom 1. Juni und 4. Juni beschäftigen sich mit dem Schutzbataillon der Gesandtschaften. Unter dem 10. Juni berichtet Kettler über die Unruhen im Norden Chinas. Die letzte Mitteilung Kettlers ist ein Telegramm vom 12. Juni, worin er u. A. sagt, daß am 11. Juni der japanische Attaché auf dem Wege zum Bahnhof ermordet und seiner Leiche der Kopf abgeschlagen wurde. Es folgt der eingehende Bericht des Gesandtschaftssekretärs v. Below über die Unruhen, welche in Peking vom 12. Juni bis 20. Juni infolge der Boxerbewegung unzweifelhaft stattgefunden haben. Der Bericht erbringt den unzweifelhaften Beweis, daß die fremdenfeindliche Bewegung in Peking gerade von denjenigen höheren chinesischen Beamten und Polizeikommissaren unterstützt wurde, die vermöge ihrer Stellung und ihres Amtes zur Unterdrückung derselben berufen gewesen wären. Weiterhin heißt es in dem Bericht: „Gegen die Unruhen der Aufständischen schritt die chinesische Regierung in keiner Weise ein. Mit der Berufung des Prinzen Tuan zum Präsidenten des Jungli-Kabinetts, die am 10. Juni den fremden Vertretern angezeigt wurde, ließ die chinesische Regierung die Wüste fallen. Seine Ernennung kam der Kriegserklärung gleich.“

Der Bericht Belows vom 29. August schildert zunächst den Tag der Ermordung Kettlers und hebt hervor, wie Kettler trotz der einstimmigen Warnung der anderen diplomatischen Vertreter am 20. Juni Vormittags zu einer Besprechung mit den Prinzen Tsching und Tuan aufbrach. Below verweist auf den authentischen Bericht des Augenzeugen Cordes über die Ermordung Kettlers und die Schilderung eines chinesischen Reitknechts, aus der hervorgeht, daß der Tod Kettlers unmittelbar eingetreten ist. Die Kunde von der Ermordung verbreitete sich in Peking wie ein Lauffeuer und rief eine gewaltige Erregung hervor. Gegen 2 Uhr Nachmittags ging der deutschen Gesandtschaft ein Schreiben des Jungli-Kabinetts über den Vorfall zu, worin vorgegeben wird, daß man den Namen des Ermordeten nicht kenne und behauptet wird, der Ermordete und sein Begleiter hätten zuerst gefeuert. Am späteren Nachmittag traf eine neue Note des Jungli-Kabinetts ein, worin auf die Unsicherheit der Strafen hingewiesen wird. Der Bericht sagt von dieser Note, daß sie nach Kettlers Ermordung redigiert wurde, vielle eine weiteren Beweis des schmachvollen Spiels, das die chinesische Regierung getrieben habe. Unterstützt von Herrn Conger, unterrichtete Below die Wittvee Kettlers. Below schildert dann die Auffindung der Leiche Kettlers und die Beisehungsfestlichkeiten und schließt mit folgenden Worten: Das männliche Wesen, die Thatkraft und Entschlossenheit Kettlers hätten ihm die Liebe und Achtung der weitesten Kreise gesichert. In jenem Tage, wo die chinesische Regierung die Aufforderung ergehen ließ, Peking innerhalb 24 Stunden zu verlassen, war Kettler einer der Ersten, die sich gestäubt, ihren Posten zu verlassen, indem er auf die Gefahr hingewiesen hatte, die ein solcher Entschluß für alle herbeiführen würde. Erst als die Kunde von dem rücksichtslosen Mordanschlag eintraf, erkannte man allgemein, wie recht er gehabt, und Jeder sieht, daß er durch seinen Tod Alle gerettet habe.

Ein Bericht des Dolmetschers Cordes vom 4. Juli schildert die Ermordung Kettlers. Auf die Note des Jungli-Kabinetts vom 19. Juli, worin der Gesandtschaft eine 24-stündige Frist zum Verlassen Pekings gegeben wurde, suchte Kettler eine Unterredung mit dem Prinzen Tsching und Tuan nach. Am 20. Juni begab er sich früh 8 Uhr nach der französischen Gesandtschaft, wo die Konferenz stattfinden sollte und von dort um 8 1/2 Uhr mit Cordes in zwei Säufen nach der österreichischen Gesandtschaft, wo ihn eine bewaffnete Eskorte erwartete. Kettler befohl der Eskorte zurückzubleiben, um kein Auffsehen zu erregen und die Konfusulaten zu Thätlichkeiten herauszufordern. Die Säufen gingen mit nicht herabgelassenen Vorhängen hintereinander, vorn die Kettlers. Ein chinesischer Reitknecht ritt vor, zwei hinten. Beim Passieren des Jungtanpalkou-Ehrenbogens stellte ein von Lanzenträgern begleiteter chinesischer Karren Cordes Aufmerksamkeit. Als er wieder den Blick auf Kettlers Säufe richtete, fand, wie aus der Erde gewachsen, links neben der Säufe ein Mandschu-Soldat in voller Uniform in Anschlagstellung, die Gewehrmündung kaum einen Meter von dem Fenster der Säufe entfernt; da wo sich der Kopf Kettlers befinden mußte. Cordes rief Halt; im selben Moment kroch ein Schuh und die Säufe wurden hingeworfen. Cordes erhielt gleichfalls einen Schuh. Die Leiche Kettlers war verschwunden. Cordes, welcher mit heftigem Gewehrfeuer verfolgt wurde, rettete sich nach dem Gebäude der amerikanischen Mission. Cordes spricht die Ueberzeugung aus, daß Kettler sofort tot war. Er hält die Bluthat für einen sorgfältig vorbereiteten Mordakt der hochstehenden Vertreter der chinesischen Regierung, die Kettler wiederholt ins Gesicht des Doppelspiels beschuldigt hatte. Er nennt als solche u. A. Kangji, Junglu Tuan und Tungsuh-siang. Die Thäter waren uniformierte Mannstruppen. Cordes meint, der Auftrag lautete nur auf den Kopf des Gesandten, nicht auf Fremdenmord überhaupt.

## Reichshallen-Theater.

Programm vom 16.—30. November.

- Nanni und Adolf, Gigerl und Ballettense.
- Emmy Ramon, Soubrette.
- Jos. Rosen, Humorist.
- The Kieffer's, Luft-Melango-Act an den Silber-Ketten.
- Eva und Barbara Derry, Gesang- und Tanz-Duettistinnen.
- Alexandrowa-Truppe, russisches Fecht- und Tanz-Ensemble.
- Phönix-Trio, Phänomenaler Fuss-Balance-Act.

Balancieren eines lebenden Pferdes.  
Grosse Pantomime, ausgeführt von der Kieffer-Truppe.  
Burleske-Szene: Kalamitäten vor einem Barbier-Salon.

## Verein selbstständiger Kaufleute.

Der Vereinsabend findet

Freitag, den 16. d. M., Abends 9 Uhr,

im Hotel Nonnenhof (Damensaal) statt. Bei dieser Gelegenheit sollen Erläuterungen — über die Bestimmungen aus dem Handels-Gesetzbuch über Handelsbücher und Bilanz, letztere hauptsächlich im Hinblick auf das Preussische Einkommensteuer-Gesetz von 1891 — gegeben werden.

Wir laden unsere Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung höf. ein. F 400  
Der Vorstand.

## Special-Geschäft

# Gardinen.

Empfehle dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager in Gardinen, Stores, Bettdecken von den billigsten bis zu den feinsten Genres zu bekannt billigen Preisen.

Auf Wunsch stehe mit Auswahlendungen gern zu Diensten.

en gros. 1. Voigtländisches Gardinen-Lager, en détail.  
2. Bärenstrasse 2.

### Balmen,

naturnah, abwaschbar, gr. Auswahl, Bafenzweige, Gerbsäure, Spiegel- und Borilärenzweige billigst.  
Küchl. Blumengeschäft H. V. Sauten,  
Langgasse 4, 1.

### Tafel-Waagen

von 10 Mk. an.  
Decimal-waagen,  
Gewichte  
billigst. 13040  
Wellritzstrasse 6.

Franz Flössner,

Pianino's, große Anzahl geb., wie neu erb., von Bechstein, Blüthner, Mand. Kaps, Berdux u. sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten bei Heinrich Wold, Hoflieferant, Wilhelmstraße 30. 14767

### Frische Schellfische

eingetroffen bei 15600

Franz Hunger,

Gute Dohheimstr. u. Kaiser-Friedrich-Platz.

Telephon 104.

Morgen früh eintreffend:

Egmond, Schellfische,  
u. Cablian, Limandes, Seehoch, Heilbutt, Zander, Brassen, Rachsforellen, Salm, Zermuscheln, Brat-Büdlinge, Sprotten, Büdlinge u. c. empf. zu billigen Tagespreisen  
J. Stolpe, Fischhandlung, Grabenstraße 6.

### Restaurant Rothes Haus,

Kirchgasse 60.

Morgen Freitag,

den 16. November: 15614

### Mehlsuppe.

G. Hendorff.

## Männer-Turnverein.

Freitag,  
den 16. Nov.,  
Abends 9 Uhr:  
Generalprobe  
zum Schauturnen  
Der Vorstand. F 411

## Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Denjenigen Mitgliedern, welche augenblicklichen Bedarf an weissen Kohlen haben, zur Nachricht, daß im Laufe der nächsten Tage ein Waagon braunkohler Kohlen eintrifft. Meldungen umgehend an Herrn Ph. Faust, Schulgasse 5, erbeten.  
Der Vorstand.

## Zimmer-Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons.

Bidets  
in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an in grösster Auswahl bei 10628

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spez.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Asthma (Athemnoth) u. Bronchial-Katarhe haben schnelle u. sichere Binderung beim Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Solus-Bonbons. Best. 10% Altkornsaft und 90% reiner Zucker. In Schachteln à 1 Mark in der Germania-Drogerie, Rheinstraße 55, Otto Siebert, Drogerie, am Markt, u. K. Moebus, Drogerie, Taunusstr. 25. 8028

## Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, sowie bei allen catarrhalischen Erscheinungen sind die ärztlich empfohlenen

## Succo-Pastillen

von grossartigem Erfolge und nur dadurch das bevorzugteste Hustenmittel auch bei Kindern.  
Bestandtheile: Ammoniaksalz 6, Kandi 60, Lakritzen 20, Fenchel 5.  
In Päckchen à 35 Pf. und 60 Pf. Allein  
keht bei: 15599  
A. Cratz, Langgasse 29.

## Schinken,

mager, mild gerollt, 4—6 Pfd. schwer, per Pfund 67 Pf.

Kölner Consum-Anstalt,  
Schwabacherstr. 23, Telephon 595.

## Frankfurter Würstchen,

## Neues Sauerkraut

empfiehlt 12629

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

Morgen u. jeden Freitag frische Schellfische empf. bill.  
A. Nicolay, Gde Karl- u. Adelsheidestrasse.  
Telephon 2302. 13042

## Apfelmoit

frisch von der Kelter täglich zu haben Sedaustr. 3.

## Frische Nieuwedieper Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 13907

Kaiser-Friedrich-Platz 2.

### Hochheim a. M.

## Gasthaus zum Weibergarten,

Bel.: C. Fleischer,  
empfiehlt für Vereine und Gesellschaften großen und kleinen Saal, Billard, Regeltisch, Stellungen, sowie reine Weine, Bier aus der Brauerei „Germania“, Wiesbaden. Restauration zu jeder Tageszeit. Fahrrad-Pumpestation. 13516



Telephon 453. Telephon 453.

Heute und morgen frisch eintreffend:  
Feintier, Rheinlachs, Webersalm, rotfleisch. Salm, Ostender Steinbutt, Heilbutt, Seelungen, Limandes, Zander, Hechte, Schollen, Merlans, Backfische ohne Gräten u.

Hf. Ostender Angelschiff v. 30 Pf. an. Cablian von 40 Pf. an, Seehoch 50 und 60 Pf. Ferner leb. Kat, Dohle, Karopen, Schale, Bachforellen, leb. Hummer, frische Muscheln Hdt. 60 Pf. Empfiehlt besonders frisch eingetroffene Nonnenbamer Brat-Büdlinge v. St. 12 Pf., sowie alle marinierten und ger. Fischwaaren zu billigsten Preisen.

Ostender Fischhandlung

J. Wolter Wwe.,

Güldenbogensgasse 7 u. täglich auf dem Markt.

## Schellfische

in feinsten lebend-triffler Waare treffen jeden Donnerstag ein. Hermann Neigenand, Drauenstrasse 13, Gde Goethestrasse. 14325

## Frische große Schellfische.

J. Schnab, Grabenstr. 3. 15627

Frisch eingetroffen:

## Lebendigen in allen Preislagen

aus der Fabrik H. Mübertlein, Nürnberg.

R. Gutenstein, Michelsberg 6.

## Sing- und Ziervögel!

Wellensittiche Paar 7 Mk., große Alpen-Stieglitz, Citronen-Zelge, rotbe Hüfinge u. empfiehlt billig  
Phil. Vette, Vogelhandlung, Webergasse 54.

## Zaren-Thee

Patentamtlich geschützt.

Pr. Pfd. „netto“ Pr. Pfd. „netto“

Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis

Mk. 4.— Mk. 4.—

Feinste Qualitäten mit „Krone“

Mk. 5.— b. Mk. 10.— pr. Pfd. „netto“.

Hervorragend durch Kraft, Aroma

und besonderen Wohlgeschmack.

Die nach langjährigen Erfahrungen

zusammengestellten Zaren-Thee-

Mischungen geben der jetzigen

Geschmacksrichtung entsprechend

äusserst kräftige Aufgüsse.

General-Depots für Wiesbaden

nur bei: Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse, Aug. Korthauer, Nerostrasse 26. 4412

# Fischhandlung mit Delicatessen,

Mauerergasse 10. Telephon 2448.

Prima 1. Qualität große Schellfische 40 u. 45 Pf.

Cablau im Ausschnitt 45 Pfa. Rothzungen (Limandes) 50 Pfa. Soleo, Lachsforellen, Rheinforellen, Tafelzander, Steinbutt, lebende Karpfen, Kote, Rheinhechte.

Stets vorrätig zum Anrichten: Mayonnaise von Hummer und Solm, Fisch-, Gärings- und italienische Salate, frische Backfische. Ausnahme von ganzen Diners, Soupers, kalten und warmen Platten.

## Egmont Hohloch,

seitheriger Küchenmeister Kaiserlichen Nacht-Clubs, etc.



Telephon 173.

# Großer Massenfischverkauf.

Prima Nordseeher Kugel-Schellfische, größte, drei- bis vierpfündige, 40-50 Pf.

Mittel-Schellfische 30-40 Pf.

Cablau im Ausschnitt 50-60 Pf.

Steilbutt im Ausschnitt 1 Mk.

Zander 70 Pf.

Lebendfr. Rheinzander 1,20 Mk.

Schollen 50 Pf., Merlans 50 Pf.

Backfische ohne Gräten 40 Pf.

Monikendamer Bratbücklinge 12 Pf.

Rouge 80 Pf., Sperlans (Stinte) 40 Pf.

Extra prima Lachsforellen 1,40 Mk.

Feinste Bodensee-forellen 1,80 Mk.

Frischer Winterjalm 4 Mk.

Lebende Hechte und Karpfen 1 Mk.

15630

Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. V. Adelheidstraße 40, Barriere erbeten.

Mehrere frisch geerntete Galsbündel zu verkaufen Dohndorferstraße 7, 1. 15612

Gebrauchte Flaschen, Krüge etc. kauft L. Kraus, Blatterstraße 5, 1 St.

## Wilhelmstraße 6, „Hotel Monopol“, prächt. Laden mit Badraum, seither von der Firma E. Kayser bewohnt, per 1. April 1901 zu verm. Näheres im Bureau des Hotel Metropole. 6327

Möbeldr. 33, 1. Stock mbl. 3. u. n. 6568

Möbl. Zimmer, Hochw., Söhl., in ruh. bef. S. bei Lindert. L. billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 18. 6077

Größter Flaschenbierkeller auf gleich oder 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter F. F. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen p. 1. Januar eine tüchtige brauchkundige Verkäuferin. Solche mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Geschwister Strauss, Weihenstraßen- und Ausstattungs-Geschäft, Webergasse 1. 15314

Ohne Salair w. alt. Fräulein (Rheinland), im Haushalt und Handarbeiten bewand., passende Stellung, auch in Pension. Briefliche Offerten unter M. Frankensstraße 26, 1.

Tüchtige Friseurin empfiehlt sich unter reeller Bedienung Platterstraße 44, Part.

## Selbständige tüchtige Schlosser

für Treppenan-, Geländer u. Schauerer-Constructionen sofort gegen hohen Lohn gesucht 15610  
Maschinenfabrik Wiesbaden  
Gef. m. d. S.

## Betheiligung.

Zur Uebernahme einer stillen kleineren Geschäfts eine bessere Dame mit etwas Capitaleinlage baldigst erwünscht. (Sicherheit auf erste Hypothek.) Gest. Offerten unter A. 11. 155 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Gesucht

wird ein Mann, wie Jola in der Drehsuh-Affaire, der sich nicht schämt, die Wahrheit auf das Licht zu bringen. Gest. Offerten erb. unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Dienstag auf dem Wege Rheinstr., Wilhelmstr., Burgstr., Mühlgasse, Bärenstr., Langgasse, Taunusstraße, Nerothol ein **Convert** mit zwei Photographien u. 2 Briefen aus Hannover verloren. Bitte unter G. W. 12 hauptpostlagernd abzugeben.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,  
**Herrn Jean Schraub,**  
sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Schlangenbad, den 15. November 1900. 15608

## Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verlust meines geliebten Mannes spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus.

Frau **Johanna C. M. Sielcken.**  
Wiesbaden, 11. November 1900.

Staniol, Cigarrenschachteln und Briefmarken für das Diakonissenhaus Paulinenstift abzugeben Schillerstraße 17. sammeln!

Dienstag Morgen 3/4 Uhr verchied nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwester,  
**Katharina Schwarz,**  
geb. Roth.  
Mit stille Theilnahme bittet  
Familie **Martin Schwarz,**  
Wiesbaden, 13. November 1900.  
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

## Wiesbadener Militär-Verein

Wir erfüllen hiermit die trauerige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden  
**Christian Röder**  
in Kenntniß zu setzen.  
Bei der am **Freitag, den 16. d. M., Nachm. 3 Uhr,** vom Sterbehause, Feldstraße 17, aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder der 6. Abthlg. (Nachstaben H und S) zu erscheinen. Entschuldigungen wegen Fernbleibens sind **schriftlich** bei dem Obmann der Abthlg., Kameraden **Meyer,** Kirchstraße 7, anzubringen.  
Zusammenkunft **1/2 3 Uhr** im Vereinslokal. — Abzeichen sind anzulegen. F 369  
**Der Vorstand.**

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeig machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

### Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 6. Nov.: dem Schlossergehilfen Karl Baum e. F., Hildegard, 10. Nov.: dem Gärtner Heinrich Bland e. S., Wilhelm Karl Theodor; dem Förder Georg Conrad e. S., Josef, 11. Nov.: dem Tagelöhner Wilhelm Schenkelberg e. S., Franz, 14. Nov.: dem König. Theaterdiener Hermann Schöb e. S., Hermann Albert.  
Angeboten. Regier. Laurentius Wilhelm Schöb zu Ahmannshausen mit Christiane Josephine Hegler dal. Tagelöhner Ludwig Heß zu Dohlsheim mit Friederike Elise Pötter dal. Schriftfeger Franz Blauer hier mit Wilhelmine Schlotter hier. Regier. Franz Josef Schmitt zu Nordheim (Main) mit Wilhelmine Elisabeth Quilmann hier. Raurergeselle Paulus Sippel hier mit Marie Schäfer hier.  
Verheiratet. Herr Kaufmann August Meising zu Nachen mit Caroline Richter hier.  
Gestorben. 13. Nov.: Grundbesitzuntersucher Christian Röder, 46 J.

## Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Major Wolf von Wurm, Berlin. Herrn Bankier Paul Alexander Frier, Wiesbaden. Frn. Apotheker Fünde, Reg. — Eine Tochter: Herr Ober-Lieutenant Kurt von Raumer, Delb. Herrn Leutnant Hellmuth Endell, Alkenstein. Herrn Stadtrath Dr. jur. Walter Troitzsch, Burgun. Herrn Oberförster Schlichter, Wilmshausen. Herrn Dr. A. Flos, Köln. Frn. Regierungsrath Dr. Michel, Moers.  
Verlobt. Fräul. Frida Rachtjen mit Herrn Confessorial-Rath Dr. jur. Hermann Kiedergesche, Hamburg-Stettin. Frau Hedwig v. Hedemann, geb. Lehmann, mit Herrn Ober-Lieutenant Georg Matthias, Bottdom—Soarlonis. Frau Anna v. Wiede, geb. Blankerts, mit Herrn Ingenieur Friedrich Düsselhoff, Detmold.  
Verheiratet. Herr Kammergerichts-Referendar Dr. Frederic v. Rosenberg mit Fräul. Luise Theresia, Haffel. Herr Hauptmann Fromm mit Fräul. Ida Blanche Denderfon, Dornborn Hill. Herr Fr. Georg Radt mit Fräul. Luise Weigel, Nothenburg. Herr Professor Dr. Peters mit Fräul. Angelika Baumann, Breslau.  
Gestorben. Herr Oberleutnant a. D. Freiherr von Wolzogen, Goslar. Herr Kammerer Eugen Freiherr von Seefried auf Buntzenheim, Wälden. Herr Friedrich Solms, Köln. Herr Generalmajor a. D. Freiherr Gust von Soden-Vibrant, Meißel. Herr Major Anton Herzog, Trannstein. Herr Pastor Theodor Joseph Henel, Bergdorf. — Frau Geh. Ober-Justizrath Julie Kurzbauer, geb. Partmann, Berlin.

## Visiten-Karten

in jeder Ausstattung fertigt die  
**L. Schellenberg'sche**  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden • Langgasse 27.

## Sejet Alle!

Ärmel u. n. Garantie nach Maß angef. Hosen 3,50 Mk., Hosenhübe 9 Mk., Röcke gewend. 6 Mk., fow. getr. Kleider ger. u. rep. bei M. Kleber, Gernsheim, Quisenstr. 6, u. Wilhelmstr. Muster. 15303

\* **Stenerarbeiten** rechtskundig, discret, zugleich Rechnungs-Bücherrevision, Bücher-Anlegen und Rückhände. **Loesser,** Hartingstraße 6. 10-1.  
Robert, fow. a. S. L. w. d. gest. Kirchg. 56.

## Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zamponi, Wwe., nur Damenfriseurgesch., 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 15283

## Hühneraugen,

schmerzhaft Hornhaut, verwaehrene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos. 14290  
J. Kuhl, gep. Heilgeschäfte, Webergasse 44.

## Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel,

werden bei sorgfältiger Ausführung billigst angefertigt. 11581  
M. Gürth, Kgl. Theater-Theil., Spiegelg. 1.

Näharbeiten jeder Art werden angenommen Faulbrunnstraße 8, Vorderh. 2 St. r.  
Schuh-Reparat.-Werstätte, Weidenstr. 1. Herren-Stiefelsohlen u. -Hälb 2,50, Damen-Stiefelsohlen u. -Hälb 1,50. Kinder-Stiefel nach Größe. Prompt und reell. **W. Krüger.**

## Schneiderin

empfiehlt sich für Damen- u. Kinderkleid, außer dem Hause. Zu erfroren Saalergasse 16 bei **Kampf.**

## Billiger Verkauf!

15312  
Compl. Schlafzimmer, Büffet, Spiegel und Kleiderschränke, Salon und Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Nähtische, Bameritische, Spiegel, Stühle aller Art, 2 Geldschränke, vorzüglich. fast neues Pianino etc. nur **Friedrichstraße 13.**

Zu verkaufen: Vollständige Stoffwerkbilder-Sammlung (1. u. 2. Album), wie neu, 40 Mk., 3. Album mit 45 vollständ. Serien 20 Mk., ein doppeltsohler Sportwagen 10 Mk. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 15604

Eine Partie schöner 1890er Fiat. Legohühner wegen Ueberfüllung billig abzugeben 28 Kirchgasse 28, im Laden. 15464

## Plakate:

„Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

# Amtliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 137.

Donnerstag, den 15. November.

1900.

### In der Strafsache

gegen

den Buchdrucker **Anton Deller** von hier, geb. am 29. Dezember 1873 zu Wiesbaden, katholisch, ledig, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 20. Oktober 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Vergehen § 186 Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 6 Mark (Sechs Mark), an deren Stelle im Falle der Unbeibringlichkeit für je nicht gezahlte 3 Mk. eine eintägige Gefängnisstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Außerdem wird der Beleidigte, der Polizeidirection Wiesbaden, die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils binnen 4 Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung desselben durch einmalige Einrückung im „**Wiesbadener Tagblatt**“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

W. N. W.

gez. **Dechß.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt. P 252

Wiesbaden, den 8. November 1900.

**Sildebrand,**

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 5.

### Bekanntmachung.

Das 2. Bataillon Füsilier-Regiment von Gersdorff (Hessisches) No. 80, läßt am 14., 15., 16., 17. und 19. d. Mts., täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, in dem Gelände nordwestlich der Stadelmühle (Sichterthal) Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände wird während der Zeit des Schießens durch Sicherheitspöten abgesperrt, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen unweigerlich Folge zu geben ist.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Betreten des abgesperrten Geländes unterjagt ist.

Wiesbaden, den 2. November 1900.

Der Polizei-Präsident.

**A. Prinz von Ratibor.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 6. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr. **Geß.**

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. Dezember.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

### Bekanntmachung.

betr. die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901.

Unter Bezugnahme auf den § 13 der in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 39 der Königl. Regierung zu Wiesbaden (ausgegeben Donnerstag, den 27. September d. J.) enthaltenen Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 11. September 1900, wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901 erfolgt von jetzt ab an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 10–12 Uhr Vormittags, an den Sonntagen in der Zeit von 9–11 Uhr Vormittags, Zimmer No. 6 des Dienstgebäudes der königlichen Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.

2. Die Ausstellung kann mündlich oder auch schriftlich, mittels Postkarte oder Brief, unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, der Wohnung (Straße, Hausnummer) u. des Geburtsjahres, beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

### Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen, den königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspector) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a bis d der Gewerbe-Ordnung den Betriebsunternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 7. November 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

### Bekanntmachung.

Gefunden: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Centimetermaß, 1 Gummireif, 1 Gravattennadel, 1 Armband, 1 Saß Hafer, 1 Paar Handschuhe, 1 Geldstück, 1 Mustertoffer, 2 Damen-Uhren, ein Opernglas, 1 Beutel mit Inhalt, Korallenkette, 1 Broche, 1 Medaillon, 1 Damen-Gürtel.

Zugelassen: 5 Hunde.

Zugelassen: 1 Papagei.

Wiesbaden, den 10. November 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

### Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufschlagsgerwerbes sind für das 4. Vierteljahr des Jahres 1900 wie folgt festgesetzt:

in Frankfurt a. M. auf den 7. November,  
in Diez auf den 10. November,  
in Dillenburg auf den 15. Dezember,  
in Wiesbaden auf den 22. Dezember.

Meldungen zur Prüfung sind unter Ein-

sendung:

1. des Geburtscheines,
2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. einer Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Hufschmiedepfung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkt — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig thätig gewesen ist,
4. der Prüfungsgebühr von 10 Mk. nebst 5 Pf. Postbenellgeld an den am Ort der Prüfung wohnenden königlichen Kreisbierarzt, welcher der Vorsitzende der Prüfungscommission ist, zu richten.

Die Prüfungsordnung für Hufschmiede ist im Regierungs-Amtsblatt von 1885 Seite 62 und 63 und im Frankfurter Amtsblatt des J. Seite 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 Seite 260 und von 1896 Seite 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 Seite 266/67 und von 1896 Seite 1895 abgedruckt.

Wiesbaden, den 13. September 1900.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertr.: **Geß.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 22. September 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vertr.: **Falck.**

### Bekanntmachung.

Vom 15. Oktober d. J. ab wird allen geschäftsfähigen Privatpersonen, zu denen auch Rechtsanwälte zu rechnen sind, auf ihren Antrag und gegen Vorausentrichtung einer, in die Staatskasse fließenden Gebühr von 25 Pf. Auskunft auf Grund der polizeilichen Melderegister oder sonstigen amtlichen Feststellungen über die Familien-Namen und die Vornamen, sowie über die gegenwärtige oder die frühere, zuletzt gemeldete Wohnung der einzelnen Einwohner des diesseitigen Polizeibezirks erteilt.

Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn sich ergibt, daß die den Gegenstand der Anfrage bildenden Personen in den polizeilichen Melderegistern nicht verzeichnet sind.

Zur Gebühren-Entrichtung sind jedoch nicht verpflichtet die Behörden und öffentlichen Beamten, einschließlich der Notare kraft ihres Rechts auf unentgeltliche Ertheilung einer Auskunft in Angelegenheiten ihres Geschäftskreises.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vertr.: **Falck.**

**Bekanntmachung**

**der Handwerkskammer zu Wiesbaden, betr. das Lehrlingswesen.**

Die unterzeichnete Kammer hat u. A. die ihr gesetzlich zugewiesene Aufgabe: das Lehrlingswesen zu regeln und die Durchführung der für das Lehrlingswesen geltenden Vorschriften zu überwachen. Als Grundlage für ihre diesbezügliche Thätigkeit ist seitens der Kammer ein Verzeichnis aller Handwerks-Lehrlinge des Kammerbezirks anzustellen und auf dem Laufenden zu halten (Lehrlingsrolle).

Zu diesem Zwecke sind sämtliche im Regierungsbezirk Wiesbaden beschäftigten Handwerks-Lehrlinge, einerseits ob dieselben bei einem Handwerksmeister oder einem anderen handwerksmäßigen Betriebe beschäftigt sind, bis zum 15. Oktober 1900 anzumelden.

Die Anmeldung muß enthalten:

1. vollständigen Vor- und Zunamen, Beruf und Wohnung des Lehrherrn;
2. desgleichen des Vaters, der Mutter oder des Vormundes des Lehrlings;
3. vollständigen Vor- und Zunamen, sowie Geburtsort und -Tag des Lehrlings;
4. Beginn und Dauer der Lehrzeit;
5. Bezeichnung des Handwerks, in welchem der Lehrling auszubilden ist;
6. Angabe, ob ein schriftlicher Lehrvertrag abgeschlossen ist;
7. Datum des Lehrvertrags;
8. Zahl der Gesellen;
9. Unterschrift des Lehrherrn.

Der Anmeldung ist eine Abschrift des Lehrvertrages beizufügen. Ist derselbe vor dem 1. April 1898 abgeschlossen, so genügt die Angabe der getroffenen Abmachungen.

Die Anmeldung künftig einzustellender Lehrlinge hat in gleicher Weise binnen zweier Wochen nach Beginn der Lehrzeit zu erfolgen.

Ist die Anmeldung erfolgt, so ist von jeder Veränderung des Lehrverhältnisses, insbesondere von der Aufhebung desselben durch Beendigung der Lehrzeit, beiderseitige Vereinbarung, Entlassung, Krankheit oder Tod des Lehrlings bei der unterzeichneten Kammer Anzeige zu machen und der Lehrling abzumelden.

**Die An- und Abmeldung hat bei der zuständigen Ortspolizeibehörde zu geschehen.**

Den Letzteren stehen für die erste Anmeldung Listen bei den Königl. Landrathsämtern, für die spätere An- und Abmeldung Formulare bei der Geschäftsstelle der unterzeichneten Kammer in Wiesbaden, Nerostraße 32, Seitenbau, 2 Treppen hoch, kostenlos zur Verfügung.

Die Nichtbefolgung vorstehender Anordnungen wird gemäß § 103 a Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 26. 7. 1897 mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark für jeden einzelnen Fall bestraft.

**Die vorstehenden Bestimmungen finden auf die Mitglieder der Innungen hinsichtlich der bei denselben eingeschriebenen Lehrlinge keine Anwendung.**

Wir machen zugleich, um die Handwerker vor Schaden zu bewahren, darauf aufmerksam, daß der Lehrvertrag **schriftlich** und zwar binnen vier Wochen, vom Beginn der Lehre an gerechnet, abgeschlossen werden muß (§ 126 b des Reichsgesetzes vom 26. 7. 1897) und daß die Nichtbefolgung dieser Vorschrift nach § 150 pos. 4 a cit. Gesetzes strafbar ist. Auch das unbefugte Halten von Lehrlingen (§ 126, 126 a und 127 c Abs. 2 cit. Ges.), sowie die Verletzung der gesetzlichen Pflichten gegen die Lehrlinge (§ 127 und 127 a cit. Gesetzes) ist gemäß § 148 pos. 9 und 9 a cit. Gesetzes strafbar; bei **wiederholter** Pflichtverletzung gegen sie kann die Befugnis zum Halten und Anleiten von Lehrlingen entzogen werden (§ 126 a cit. Ges.).

Wiesbaden, 20. September 1900.

Die Handwerkskammer zu Wiesbaden.

**H. Schneider, A. Schroeder,**  
Vorsitzender. Stkretär.

Wird veröffentlicht.

Die nach Vorstehendem zur Anmeldung ihrer Lehrlinge verpflichteten Handwerksmeister werden ersucht, die erforderlichen Anmeldungen ihrer Lehrlinge **baldestmöglich** bei dem betreffenden Polizeirevier zu bewirken.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Ratibor.**

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des § 17 der am 1. f. M. in Kraft tretenden Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März d. J. werden im Bezirk des hiesigen Amtsgerichts die folgenden 9 Gerichtsvollzieherbezirke, welche den dabei benannten Gerichtsvollziehern zugewiesen sind, gebildet:

**1. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Weiß.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Karstraße, Bachmayerstraße, Wilowstraße, Gohellstraße, Clarenthal, Drubenstraße, Schloßstraße, Emierstraße, Fasanerie, Fischjudenstraße, Franz-Abtstraße, Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Hochstraße, Hof-Adams-Adolfstraße, Knautstraße, Lohndstraße, Ludwigstraße, Philippsbergstraße, Platte, Platterstraße, Quersiedelstraße, Rothstraße, Ruberstraße, Schützenstraße, Sedanplatz, Sebanstraße, Seerobenstraße, Waldhäuschen, Walmühlstraße, Weisenburgstraße.
- b) Landgemeinden: **Frauenstein, Georgenborn, Schiersheim.**

**2. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Schröder.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Bismarckring, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße, Faulbrunnenplatz, Frankfurterstraße, Helenestraße, Hellmündstraße, Hermannstraße, Koonstraße, Schornhorststraße, Walramstraße, Wellrigstraße, Westendstraße, Yorkstraße.
- b) Landgemeinden: **Nedenbach, Wildsachsen.**

**3. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Eisert.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Vertramstraße, Dogheimerstraße, Kleine Dogheimerstraße, Fleonorenstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Rheinstraße, Schießweiserstraße, Schwalbacherstraße, Wallauerstraße, Zimmermannstraße.
- b) Landgemeinden: **der von der Linie Adolphshöhe-Grundmühle nördlich belegene Theil von Viebrich, Dohheim.**

**4. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Schmidt.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Edelheidstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexanderstraße, Viebrichstraße, Friederstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Heiderstraße, Herrngartenstraße, Zahnstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Karlstraße, Könerstraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Möhringstraße, Moritzstraße, Neudorferstraße, Nicolastraße, Oranienstraße, Rheinbahnstraße, Riehlstraße, Schlachthausstraße, Schlichterstraße, Wörthstraße.
- b) Landgemeinden: **Zgstadt, Nordenstadt.**

**5. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Wollenhaupt.**

**Viebrich** mit Ausnahme des von der Linie Adolphshöhe-Grundmühle nördlich belegenen Theiles.

**6. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Salin.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Alwinenstraße, Auquinststraße, Bahnhofstraße, Beerbovenstraße, Blumenstraße, Delaspeestrasse, Elenbogenasse, Faulbrunnenstraße, Frankfurterstraße, Friederichstraße, Gustav-Freitagstraße, Hainernerweg, Hochnütze, Humboldtstraße, Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Langenbeckstraße, Lessingstraße, Luisenplatz, Luisenstraße, Marktplatz, Marktstraße, Marktstraße, Mauergrasse, Mauritiusstraße, Museumsstraße, Neugasse, Schillerplatz, Schloßplatz, Säubertstraße, Schulgasse, Kleine Schwalbacherstraße, Solmsstraße, Sophienstraße, Theodorenstraße, Victoriastraße, Umlandstraße.
- b) Landgemeinden: **Erbenheim.**

**7. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Grafhofen.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Bärenstraße, Bierhadierstraße, Bodentiedtstraße, Große Burgstraße, Kleine Burgstraße, Grauhstraße, Gartenstraße, Gemeinbedarfgäßchen, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Hainergasse, Herrnmühlgäßchen, Heßstraße, Hildstraße, Kaiser-Friedrich-Platz, Kurtaalplatz, Langgasse, Messergasse, Nideisberg, Nühlgasse, Parkstraße, Parkweg, Parkinnenstraße, Rosenstraße, Thelemannstraße, Wilhelmsplatz, Wilhelmstraße.
- b) Landgemeinden: **Bierstadt.**

**8. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Klaiber.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Abeggstraße, Adlerstraße, Adolphsberg, Cansteinberg, Dambachthal, Geisbergstraße, Friedenmauer, Jbsteinerweg, Kirchhofgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Kreidelstraße, Leberberg, Mozartstraße, Neubauerstraße, Neuberg, Röbberstraße, Saalgasse, Schöne Aussicht, Schulberg, Schützenhofstraße, Sonnenbergerstraße, Spiegelgasse, Tannusstraße, Webergasse, Kleine Webergasse, Wilhelmshöhe.
- b) Landgemeinden: **Kaurod, Nambach, Sonenberg.**

**9. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Lonsdorfer.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Elisabethenstraße, Emilienstraße, Feldstraße, Heinrichsberg, Dirichgroben, Kapellenstraße, Kellerstraße, Langstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerothal, Ragensteinerstraße, Quersiedelstraße, Röberstraße, Römerberg, Schachtstraße, Steingasse, Stiftstraße, Weilstraße, Weinbergstraße, Wilhelmienstraße.
- b) Landgemeinden: **Nuringen, Hefloch, Koppenheim.**

Die in § 17 Nr. 3 Satz 2 b. G. V. D. bezeichneten Zustellungsorte werden

- a) soweit der Name der antraggebenden Partei mit dem Buchstaben A bis einschl. G beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks;
- b) soweit derselbe mit den Buchstaben H bis einschl. M beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 8. Bezirks und
- c) soweit derselbe mit den Buchstaben N bis einschl. Z beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 9. Bezirks zugetheilt.

Als Auftraggeber ist hierbei die Partei, nicht deren etwaiger Vertreter, anzugeben; besteht ferner die auftraggebende Partei aus mehreren Personen, so ist der Anfangsbuchstabe des Namens der ersten Person für die Zuteilung entscheidend.

Die Gerichtsvollzieher der Bezirke 1 und 2, 3 und 4, 6 und 7, 8 und 9 haben sich gegenseitig zu vertreten, der Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks hat auch die Vertretung des Gerichtsvollziehers des 5. Bezirks zu übernehmen.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 17 Nr. 4 und 5 d. G. V. D. die Aufträge zur Erhebung von Wechselprotesten (§ 94 der G. V. i. G. V.) von der Geschäftverteilung unberührt bleiben, und daß die Ausführung solcher Aufträge, welche ohne Gefährdung der Parteirechte keinen Aufschub gestatten, auch an diese nicht gebunden ist.

Wiesbaden, den 26. September 1900.

Der aufsichtführende Amtsrichter.

**Bekanntmachung.**

Mit dem 1. f. M., an welchem Tage die Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März 1900 in Kraft tritt, wird bei dem hiesigen Amtsgerichte eine Verteilungsstelle für Gerichtsvollzieheraufträge eingerichtet.

Der Verteilungsstelle liegt es ob, solche Aufträge in Parteienachen, bei denen eine Vermittlung des Gerichtsschreibers nicht zugelassen ist oder nicht in Anspruch genommen wird, entgegen zu nehmen und an den zuständigen Gerichtsvollzieher zu befördern.

Die Befugnis der Parteien, ihre Aufträge dem zuständigen Gerichtsvollzieher unmittelbar zu erteilen, bleibt jedoch unberührt.

Die Verteilungsstelle befindet sich im Zimmer Nr. 69 des Gerichtsgebäudes und ist während der feierlichen Dienststunden für die Rechtsuchenden geöffnet.

Wiesbaden, den 26. September 1900.

Der aufsichtführende Amtsrichter.

**Bekanntmachung.**

Die Ehefrau **Wilhelm Seif, Karoline, geb. Jörn,** geboren am 17. November 1869 zu Langen-Schwalbach, zuletzt Wellrigstraße 83 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung. **Rangold.**

**Ortsstatut,  
betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.**

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

**§ 1.**

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Geiellen, Gehülften, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülften in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die öffentlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

**§ 2.**

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

**§ 3.**

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

**§ 4.**

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulintentionen und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zwischenhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

**§ 5.**

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

**§ 6.**

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten

so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

**§ 7.**

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hiesüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

**§ 8.**

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegen handeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülften und Fabrikarbeiter ohne Erlaubniss aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheits- halber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Ibsell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. B. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1900.

Der Magistrat.

**Gaben für das warme Frühstück für arme Schulkinder**

sind bis jetzt eingegangen: Von Frau Rechnungsrath Rudtsch Wwe. 3 Mk., Frau G. P. 100 Mk., Hrn. Stadtverordneten Rechtsanwalt v. G. 10 Mk., Hrn. Stadtverordneten G. Schupp, Hrn. Director E. Hirsch 3 Mk., Hrn. Stadtverordneten Rechtsanwalt Dr. Alberti 3 Mk., Hrn. Stadtverordneten San.-Rath Heyman 5 Mk., Frau Marie Frey Wwe. 5 Mk., Loge Plato 50 Mk., Hrn. Kaufmann Karl Groll 3 Mk., Hrn. Stadtrath Professor F. Kalle 20 Mk., G. W. 3 Mk., Badler-Adenstet 3 Mk., W. R. Schäfer 20 Mk., Hrn. Rechtsanwalt Engelhardt 20 Mk., Hrn. G. Knoll 5 Mk., Wejer 1 Mk., Frau Hermann König 5 Mk., Hrn. G. Dees jr. 10 Mk., von Reichenau-Kranzloff 20 Mk., von Schwerin 3 Mk., Kili 3 Mk., Hrn. Ed. Frauud 3 Mk., Hrn. W. Pädinger 10 Mk., Hrn. Geh. Ober-Justizrath Präsident Dr. Cammerer 3 Mk., Hrn. Stadtrath Justizrath Dr. Bergas 10 Mk., Hrn. Rentner Otto Benfer 20 Mk., Hrn. Dr. med. C. Kolte 10 Mk., Hrn. Rentner Phil. Eßhardt 10 Mk., Hrn. Bezirks-Vorsteher Rentner V. Margerie 10 Mk., J. G. 1 Mk., Hrn. Dr. med. Schrader 5 Mk., Frau Geh. Hofrath Prof. Fresenius Wwe. 5 Mk., Hrn. Stadtverordneten Dr. Dreher 20 Mk. Zusammen bis jetzt 407 Mk., worüber mit der Bitte um weitere Gaben hierdurch mit Dank quittirt wird.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung. Mangold.

**Städt. Volksskindergarten.  
(Thuners-Stiftung.)**

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erzielende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verdienen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Mangold.

**Bekanntmachung.**

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 16. November I. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Magistratsvorlage, betr. Gewährung eines Zuschusses zu den Baukosten der projectirten Kaianlage in Viebrich.
2. Project für die Erbauung eines Markthaus und einer Blumen-Verkaufshalle am Marktplatz.
3. Führung der Dogheimer Vorortbahn über den Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacher- und Friedrichstraße.
4. Ein Baugesuch des Zimmermeisters Haybach wegen Errichtung eines Werkstattegebäudes im District „Auf der Bain“.
5. Antrag auf Bewilligung von 700 Mk. zur Herstellung eines Kuppeldaches über dem Telephongestänge auf dem Schulgebäude an der Stifftstraße.
6. Nachbewilligung von 3200 Mk. Mehrkosten der Entwässerungs-Anlagen der städt. Neubauten an der Neugasse.
7. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Dambachthalstraße.
8. Verkauf einer Feldwegfläche zwischen Seeroben- u. Ringstraße, an die Erben Roder.
9. Ein Gesuch von Anwohnern der Herrnmühlgasse, den Durchbruch derselben nach dem Marktplate hin betreffend.
10. Gesuch des Maurermeisters Lendle um Gewährung einer Entschädigung.
11. Bewilligung von Ruhegehalt, soweit solches im Etat des laufenden Jahres nicht vorgesehen ist, für einen am 1. Januar 1901 zu entlassenden Accisebeamten.
12. Wahl von fünf Mitgliedern einer Commission zur Prüfung des Kostenanschlags über die Neukatalogisirung der Landesbibliothek.
13. Neuwahl von sechs Mitgliedern des Ausschusses für die Untervertheilung und Abschätzung von Landlieferungen nach dem Kriegesleistungsgesetz, für die nächsten 6 Jahre.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

**Der Vorsitzende der  
Stadtverordneten-Versammlung.**

**Bekanntmachung.**

Die Abänderung des Fluchtlinienplans für die Districte Leberberg, Schöne Aussicht und Königstuhl hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 35, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Verlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 17. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Frobenius.

**Bekanntmachung.**

Die Dienstmagd Katharina Stöppler, geb. am 7. Mai 1874 zu Emmerich, zuletzt Kapellenstraße 12 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat.

Armenverwaltung. Mangold.

**Bekanntmachung.**

Nach § 1 der hiesigen **Grundsteuerordnung** ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mk. und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 Cmt. hat, eine solche von 30 Mk. zur Steuerkasse zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundsteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundsteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung einer circa **660 Meter langen Betonrohr-Canalstrecke** der Profile 60/40, 45/30, 37,5 25 und 30/20 Cmt., nebst den zugehörigen Spezialbauten, in der **Karstraße**, vom Haus No. 20 aufwärts bis zum Wald, sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathsaushaus, Zimmer No. 75, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. November 1900, Vorm. 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Anschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Stadtbauamt, Abteilung für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

**Öffentliche Versteigerung.**

Auf dem eisenbahnfiskalischen (früher Blum'schen) Grundstücke, Ecke Schiersteiner- und Blumenstraße, in der Gemarkung Viebrich, Distrikt Loh, Stockbuch No. 439, sollen die vorhandene **hölzerne Schenke mit eingebautem massivem Pferdestall** von zusammen ca. 62 qm Grundfläche und eine Bretterbude von ca. 5 qm Grundfläche nebst eiserner Pumpe, sowie 9 größere u. 2 kleinere Obstbäume an Ort und Stelle auf Abbruch und Beseitigung meistbietend versteigert werden.

**Termin am 17. November 1900, Nachmittags 3 Uhr.** F 256

Die nähere Beschichtigung und Angabe der Kaufbedingungen finden im Termin statt.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

**Kgl. Eisenbahn-Bauabtheilung.**

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist ab 1. Januar 1901 für den Karten- und Gläser-pp. Verkauf am Kochbrunnen die Stelle einer **Kassiererin** zu besetzen, welche auch zugleich die Aufsicht über die Brunnenmädchen führen soll.

Bewerberinnen gesetzteren Alters, welche Sprachkenntnisse besitzen und schon in ähnlicher Stellung thätig waren, erhalten den Vorzug. An Gehalt werden bis zu 100 Mk. monatlich bewilligt.

Bewerbungen sind unter Angabe der seitherigen Thätigkeit bis zum 20. d. Mts. einzureichen. F 233

Wiesbaden, den 13. November 1900.

Städtische Kur-Verwaltung.

von **Günther** Kurdirector.

**Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn.**

**Briefe** a) Ortsverkehr\*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.

**Postkarten** a) Ortsverkehr\*) einfache 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Antwort 4 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg und Oesterreich-Ungarn einfache 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.

**Drucksachen** a) Ortsverkehr\*) bis 50 g 2 Pf., über 50—100 g 3 Pf., über 100—250 g 5 Pf., über 250—500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

**Waarenproben** a) Ortsverkehr\*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 350 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 5 Pf., über 250—350 g 10 Pf.

**Geschäftspapiere** a) Ortsverkehr\*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. Zusammenpacken von Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapieren zulässig bis zum Gewicht von 1 kg. Taxe wie für Geschäftspapiere. (Nach Oesterreich-Ungarn nur bis 350 g zulässig. Taxe wie für Waarenproben.)

**Einschreibgebühr** 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

**Postanweisungen** bis 5 Mk. 10 Pf., über 5 bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmegebühren** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehre folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeitigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezog. Betrages an den Abiender. Mindestbetrag e. Nachn. 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10		über 10—20		über 20—50		über 50—100		über 100—150		über 150	
	3.	1	3.	2	3.	3.	3.	4	3.	5	3.	6

b. 5 kg einchl. 25 S. 50 S. 50 S. 50 S. 50 S. 50 S. 50 S. f. jed. weit kg 5 " 10 " 20 " 30 " 40 " 50 "

**Wertsendungen.** Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. **Einbestellung** für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

**Postanfrage** (bis 800 Wort) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach den übrigen zum **Welpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

**Briefe** frankirt 20 Pf. für je 15 g (ohne Antwort 40 Pf.) Meistgewicht.)

**Postkarten** (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

**Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben** 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

**Einschreibgeb.** 20 Pf.; **Rückschreibgeb.** 20 Pf.

**Pakete** bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

\*) Die Taxen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehre mit folgenden Nachbarorten: Viebrich, Bierstadt, Dogheim, Gelsloch, Moppenheim, Pausch, Wambach und Zonnenberg

**Telegramm-Gebühren.**

Porto innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Russland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Dagestana, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehre mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehre 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Städtetelegramme beträgt die Portotaxe 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

**Dampfer-Fahrten.**

**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertr. der Gesellschaft: **L. Reitenmayer**, Rheinstraße 21.) F 308

D. „**Allemania**“ von St. Thomas nach Hamburg, 9. Novbr. 3 Uhr Nachm. in Havre; D. „**Ambria**“ 9. Nov. 10 Uhr Vorm. in Hongkong; D. „**Ascania**“ 9. Novbr. in Colon; D. „**Batavia**“ 10. Novbr. Vorm. in Nagasaki; D. „**Belgia**“ von Baltimore nach Hamburg, 11. Nov. 3 Uhr 55 Min. Nachm. Cuxhaven passiert; D. „**Bulgaria**“ 11. Nov. 10 Uhr Vorm. von Newyork nach Hamburg; D. „**Christiania**“ 11. Nov. 1 Uhr 15 Min. Nm. von Swinemünde nach Hamburg; D. „**Guernsey**“ 10. Novbr. 8 Uhr Vorm. in Baltimore; R.-P.-D. „**Hamburg**“ nach Hamburg, 10. Nov. 4 Uhr Nm. in Antwerpen; D. „**Holsatia**“ von Ostasien nach Hamburg, 10. Novbr. in Antwerpen; D. „**Lady Armstrong**“ 10. Nov. 2 Uhr Nm. von Newyork via Copenhagen nach Stettin; D. „**Nubia**“ von Neworleans nach Hamburg, 10. Novbr. 8 Uhr 10 Min. Vorm. Prawle Point passiert; D. „**Pennsylvania**“ 9. Nov. 10 Uhr 20 Min. Vorm. in Newyork; D. „**Phoenicia**“ von Ostasien nach Hamburg, 9. Nov. Singapore passiert; D. „**Polynesia**“ 10. Nov. von Tampico; D. „**Sambia**“ nach Ostasien, 12. Nov. in Port Said; D. „**Scotia**“ 10. Nov. von Genua nach Buenos Aires; D. „**Serbia**“ 12. Nov. in Calcutta; D. „**Sibiria**“ von Ostasien nach Hamburg, 9. Nov. 4 Uhr Vorm. in Havre; D. „**Teutonia**“ 9. Nov. 7 Uhr Vm. von Montreal nach Hamburg.

**Norddeutscher Lloyd in Bremen.**

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstraße 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „**Kaiser Wilh. II.**“ nach Genua, 10. Nov. 1 Uhr Nm. von Newyork; S.-D. „**Werra**“ nach Genua, 10. Nov. 1 Uhr Vorm. in Genua; S.-D. „**Aller**“ nach Newyork, 9. Nov. 7 Uhr Nm. von Neapel; D. „**Pr.-R. Luitpold**“ nach Newyork, 10. Nov. 3 Uhr Nachm. in Newyork; D. „**Mainz**“ nach Newyork, 10. Nov. 3 Uhr Nm. von Bremerhaven. — Brasil- und La Plata-Linien: D. „**Australia**“ nach Bremen, 10. Nov. in Bremen; D. „**Heidelberg**“ nach Antwerpen, Bremen, 10. Nov. von Funchal; D. „**Pfalz**“ nach La Plata, 11. Nov. in Montevideo; D. „**Livland**“ nach Brasilien, 9. Nov. von Funchal. — Linien nach Ostasien und Australien: D. „**Hamburg**“ (der Hamburg-Amerika-Linie) nach Bremen, 10. Nov. in Antwerpen; D. „**Oldenburg**“ nach Bremen, 11. Nov. in Colombo; D. „**Bayern**“ nach Bremen, 10. Nov. von Shanghai; D. „**Stuttgart**“ nach Ostasien, 12. Novbr. in Yokohama; D. „**Prinz Heinrich**“ nach Ostasien, 10. Nov. von Suez; D. „**Prinzess Irene**“ nach Ostasien, 12. Novbr. in Genua; D. „**Bamberg**“ nach Bremen, 10. Nov. von Penang; D. „**Willehad**“ nach Bremen, 11. November von Southampton; D. „**Karlsruhe**“ nach Bremen, 11. Novbr. in Colombo; D. „**Barbarossa**“ nach Australien, 9. Novbr. in Colombo; D. „**Grosser Kurfürst**“ nach Australien, 11. Novbr. von Antwerpen. — Truppentransportdampfer nach China: D. „**Köln**“ nach Bremen, 10. Nov. von Singapore; D. „**Wittekind**“ nach Ostasien, 12. Novbr. von Nagasaki; D. „**Gera**“ nach Bremen, 9. Nov. in Tsingtau.